



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

H E R Z O G
A U G U S T
B I B L I O
T H E K



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

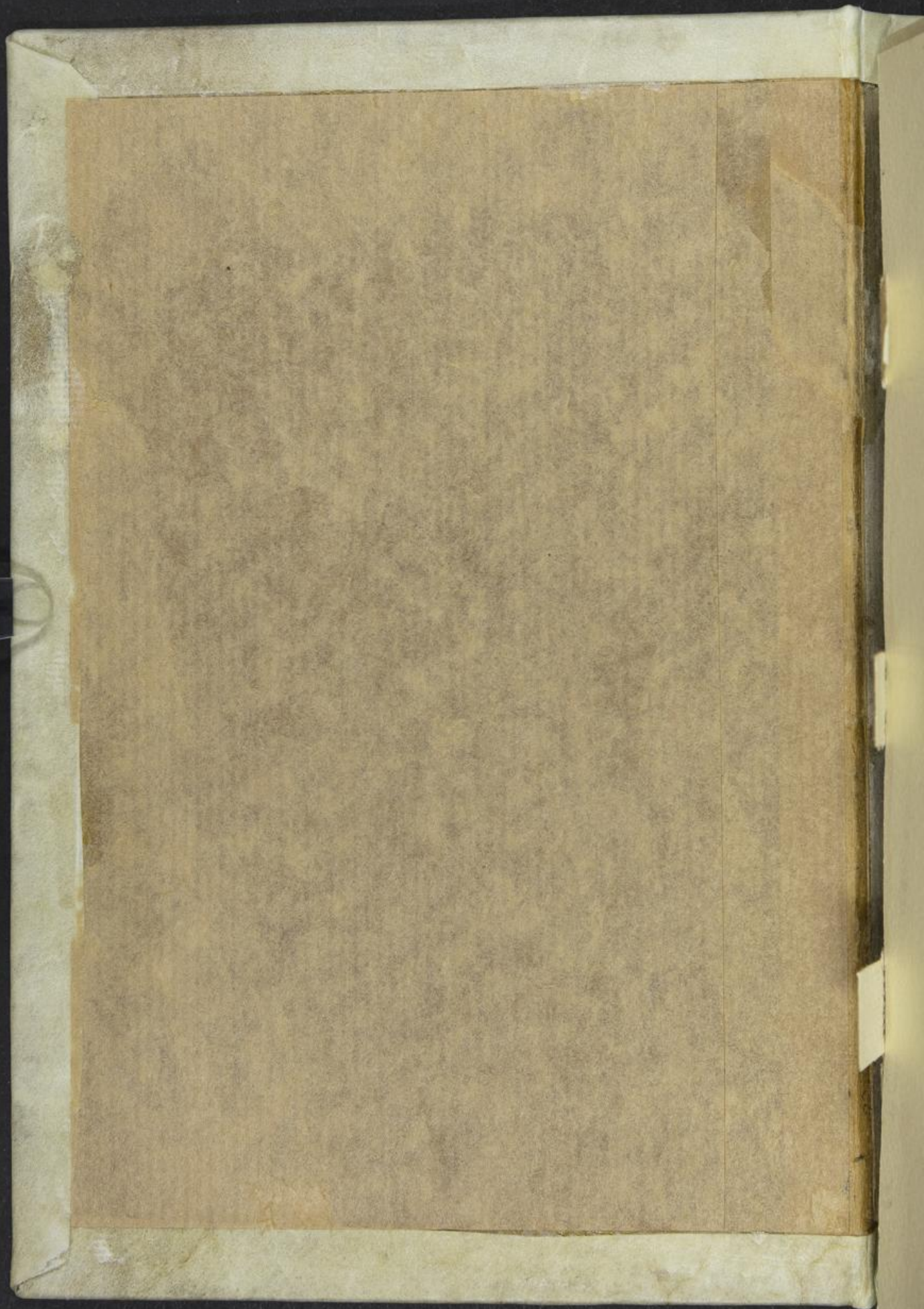
Digitale Sammlungen

Literarische Sammelhandschrift - msb 0042-02

[Elsaß], [15. Jh., 2. Viertel]

[urn:nbn:de:gbv:46:1-115410](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-115410)





(Neu gebunden im Dez. 1966. Der

Originalenbd. bestand aus 2 stark
beschädigten Pergamentblättern mit 2
Urkunden = Handschriften des 14. u.
frühen 15. Jh's aus Basel u. Aüdela
betr. dortige Grundbesitz = Veräußerungen.
Da Verbindung erforderlich war, wurden
diese Urkunden am 2. T. 67 dem Stadt-
archiv des Kantons Basel abgetreten.

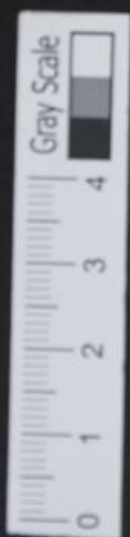
Auf der Innenseite der vorderen, alten
Pergamenthülle befand sich ein Vermerk =
Einkauf = "Prof. Nicol. Meyer, Bremen =
his, Dr. med. 1805".)

[Näheres z. formichen in Codex u. zum
Inhalt der beiden Privaturkunden des Hunschlager
vergl. Nic. Meyer u. E.F. Mooyer = Klotzsche.
Dichtungen aus d. Hs. henzg.
Quedlitz 1833, Verbrüder
S. X-X]

Ms. b. 42 = b

msb 0042-02





wie man

Das vündet

Ich bin genant bestherer
Die aller tugende crone treit
Mich hat gedicht herfür gedant
Ein teil von hymen die sint kranck
Wer gotte dienet one ranc
Das ist aller wisheit ancrant
Ancrant vns ende
Stent in gottes hende
Die git selde nie gervan
Da man gottes vergisset an
Man vergisset gottes dicke
Von süßem aneblicke
Got hat allen dinge gegeben
In ir mase wie si süllent lebe
Der keines sin gebot begat
Wenn der meste den er geschaffen hat
Got niemā das engelten lat
Ob er der wolte hulde hat

franzosen



han
gerichte stan

ingsten dage

mit detselichen dage

vor got er voerwaacht

Der recht in onrechte machet

wer got mit rochtet alle dag

wissent der ist en rechter sag

wann got ist mit vorborngen von

er siht durch aller hertzen toren

was der mensche begat

got rihtet als das hertze stat

von globen alle gotte me

darne mit den woorte enge

got mit omgolgen lat

Die keiner hande missetat

got noey ding mit getun en mact

Die kin ich wol das ~~tet er nyc~~ ist en elc

ich sünden ~~wol das~~ mir en nuyes die

ich sünden wol das tet er nyc

Gray Scale



4

3

2

1

0

Johes widerer
In diesem Buch sind 171 Blätter und gedruckt
in vier Blättern. H. Heiser.

got manigen dienst empfahet
Der in gar weisheit
uns ist leider allen not
nach dem das uns got gebot
Die lute sinden und nitent
als so off den acker segent
got besser mafe wider git
Dann von im messent zu aller zit
got ist als ich es gemeine
alle ding alleine
got höhet alle güt
und nider höhe gemüte
wir getruwen alle gotte wol
von maniger me dem er sol
wer sinden mit sinden wil
Der getruwet got alle zu wil
got wil uns im richen geben
Dar noch das wir hie leben
gottes gebot er brichet
Der lobet mit lobel richet
got gabier stahle willen hat
Der er uns beide wissen lat
er tut wolles alles das er wil
und wer hen get umbil des wil



reche er halbes das er vermag
Die welt enstunt mit em̄ tag
Der welte tröwen vnd in gorn
Der ist gen gotte gar verlorn
Es ist möglich mā sol in e flehe vñ bitt
Er en fürchtet niemans vñ sitten
Die brosam en sint vñ gotte wert
Der niemā uff dem tische gert
Wir sollent mit allen sinnen
Vñ wörthen vñ d mynnen
Gan te tete noch durch miete
Das er gotte ror riete
Wer mit gotte wil bestan
Der sol cristen glouben han
Das ander capitel von weisen vñ vñ dom
Er weisen vñ der dom m̄ sprit **men**
hat geweret manige zit
Vñ müß onch wil lange wern
Man mag in leiden mit enbern
Wa wipheit ist mit walsheit
Das wesset mit by dene hertzeleit
Vñ tome tome mit weisen wise
Das ist in der welte prise
Die weisen machent bindige list



Die den toren frönde ist
 namig hat wil wisen mit
 Der doch wil tōrlischen tūt
 Den wisen maniges wurret
 Das toren litzel wret
 Die wisen möhten mit gemessen
 Soltent sy one tōre wesen
 sin ere er meret

Der wisseit gerne leret
 Wer wisseit gerne leret
 sine richinne er meret
 rechte wise ist selikeit
 liebe ist selten one leit
 wie wil der wise witten git
 er ist doch rich zu aller zit
 Die arme dinncken von sine bloß
 Da by des wise witzze groß
 Mit sprichen wise das si sin
 Das wort enkomet mit wider in
 Der mit wol gereden kan
 Der swigze von sy ein wiser mā
 frage und wise lere
 Die machent mitchel ere
 gewalt den wisen angesiget



Da mā rehtes mit erpliget
wisheit rüber rindet rübel
also bevinget si den tufel
Das er mit mag in aller zit
sich scheidet wisheit manigē sit
Die wisheit niemā erben mag
noch künst das ist ein mitchel clag
niemā hat ^{en} arbeit
richteit künst vñ wisheit
Salomon wisheit leret
marknifus das verkeret
Er ist wise der sie den mā
nach sinem willen halten kan
wer da lebet nach der wise sitte
Der verjaget die toren mitte
rost yisset stahel vñ ysen
also tüt sorge den wisen
Ich höre sagen sprisen
ein nagel helt das ysen
Ein ysen ein ros ein ^{ros ein} mā
ein mā ein bing behaltē kan
ein bing ein lant beavinget
Das es nach hilden ringet
Ein nagel der ist beuamt



Das iſen mā bring rōnd lant
 Bölicher eren beholffen hant
 ſo ſi mit tōne rōm be gant
 Er iſt wiſe der verlupſt claget
 rōnd rōn gerūmige niemā ſaget
 Ein Wiſer mā ſol ſtille tragen
 Ein armūt mit en verre clage
 Eine frunt enpflichent ime ſehant
 ſo in ſin armūt wīt bekant
 Die jūngen niemā kan geſemen
 Sie enwollent ſich mit da rōn ſchemē
 ſo groſe wiſheit iſt niemā bi
 Das er wiſſe wie er geſchaffen ſi
 Behent in einē ſpiegel enſent ſūt
 Ir wendent ſich ſelber niem er kunt
 wo iegelichem waſſe gat
 als ſymert halben hat
 ſwie zorn der ſomerichet
 Der wiſe ſich beſprichet
 Des mānes wutze ein ende hat
 So in ein ſo groſſer zorn beſat
 In zorn ſpricht dieke ein mā
 Das böſe das er erdencken kan
 Ein kring mā mit demūt



Ein roder der mit rōntrunve tūt
vnd lang mā wīse
Der lof sol mā prīse:
Wa die wīsheit wīsen sol
Die ist in den kleinen luten wol
vnd mīdet manigen groffen man
Der wīsheit mit gespīgen kan
Es en hat nieman wīsen mīt
Dann der wīstliche tūt
keine wīsheit me wōer stat
Wann so der selen wōrt rat
Die wīsen wōerdent gottes kint
Die andh alle toren sīt
Man sīt sich wil der lute schāmē
Eren vnd in besten namē
Da wō ein mā ere hat
Schāmēt er sich des das ist misstat
Wōer mīt hōben sehen wil
Der mīnert siner sīngen wil
Gefan: nieman geendē
gebe er sī mit tusent henden
Wer lute rōn ere welle han
Der sol sī gūt mit lāsen zergā
Nieman so wil eren hat



Das er wisse wie er sy lat
 Ere nieman geenden kan
 Doch gert in beide wipron mā
 In der welt ist mit mere
 Wann lute gūt von ere
 armut mag mit tugent han
 Wan sy mit ere mag began
 Wer mit eren wil genesen
 Der muß mit sme geburen wesen
 Ein gebur mit vil eren hat
 Der wdan an smem edffe stat
 roß pper schilt haben von proent
 die machent gūte mitter wert
 ere roud alle wurdig
 E sint one folleist mider gelcit
 Ere von wasser mider streben
 sin von lust den berge puegen
 Wer mā von hēt der ist wert
 der eren nieman gūten gert
 wie reht des manes ere stat
 dar nach er sich selber hat
 wie sol des lasters werden rat
 wem sin ere in laster stat
 wil manigen hat der eren namen



Und wil sich doch der ere schame
niemant mag zu langer zit
groß ere han one nit
wanicher lebet mit ere
Dem ich es dicke sehe verkeren
wien an sol sin lute lan
one wörhte wil er ere began od han
wer vnrucht tüt heimelich
Den enheissen ich mit eren rich
wer one flecken wölle leben
Der en sol sin ere niemant geben
maniger wörhtet mere
nach schanden me dann nach ere
Niemant den gesthen den kan
Der selber nie ere gewan
wer da lebet one er rön one schame
Der gedendet weren alle lütername
Der bidenbe sorget sine
romb litz lip gut rön ere
Der mynner rön die mynne
Der gütige romb die mynne
ein man romb ere werben sol
wann er wil er lat sy wol
ob er gewinnet laster vil



6
Das lat er mit noem er wil
Das frömet sy onge dem man
ait dem er mit gesehen kan
Ere vnd nutz sie sint gelich
Doch ist one ere niemant rich
ere müß konffen manig man
an dem er ere nie gewan
ait sanfte niemā ere hat
als yethint in der wolte stat
wer tügent vñ ere wil gan
Der müß vil güter syme han
Der bürne flus vñt selten breyt
Da mā das wasser inne treit
also die ere gar her gar
Die ^{mit} frucht meiser hat
gerne wer ein yegelich
in syme leben eren rich
ein lant das ere nie gewan
was da inne ein richer böser mā
man gihet got habe der wolte gebe
michel ere vñ sanftes leben
Doch ist in ere nie so groß
sy sint doch desto des to des genos
bin ere er mit erkrencket



Der sich vor bedenket
wer seines mundes hat gewalt
Der wil mit eren werden alt
Dag in .c. von aller hande lorp

Nu merckent wer sich selber
one füge das der tobet lobet
sich selber niemā loben sol
wer wol tūt den lobt man wol
Der sich lobt alleine

Des tor lorp ist leiden deme
ein selbes lorp ist ein wigt
vnd en wöllent sin die lüte nigt
Ein yeglich man wol lorp vertreit
schelten ist vns allen leit
Da mā lobet der alten sitte
Da schiltet mā die jungen mitte
weltliche lorp selten wart
one ligin vnd one hohfart
niemā so zu langer stunt
zu wil loben sine frunt
wer lorp in syne lande tuit
Das ist ein mitchel vor dikeit
wer sich eren er wegen hat



Doe leben tū ich lichte rat
 ginc so fründes munt
 loben ich zu keiner stunt
 was er mir lobes gihet
 (D) erist me in dem herten nigt
 gänger lobet ein fründes porent
 het er es da heim so vor im rontwert
 Es sy durch warheit oder durch
 kein leben mag mit sin ene das
 ich enloben niemā so hallen
 da mā sich mag erfallen
 niemant sol en langer frist
 schelten das zu loben ist
 ver schiltet wider schelten
 der wil mit schelte gelten
 Ein man sol lop vñ ere bejage
 vñ got doch in dem herten trage
 gān lobet nōt noch tode manige mā
 der lop vñ eren me gēvān

Das vierde capitel von gedencen

Enwart me keiser so rich
 ich sye me mit gedencen gelich
 es enwart me künig so gelan



Ime gehest etwas
Es enwartt nie künig noch künig
Die one sorge möhten sin
Die one finstern trawgent mit
seltt sein wasser rons walt ^{gewalt}
Dar si wilde rons Ram
Wie teten die lüfte alsam
Die müß rons dach doch gemeine
möhtent si rons der sunne ^{ein} sein
verbergen ront rons nege
Die müße rons pflegen
Si solten da bi bildernemen
Die pflegen mucken rons bremen
graben einen armen mā
wer möht nach syne willen han
Da wurde manig herre kucht
Da von manig kucht gewinnen
herren recht
Da mā den herre flichen müß
rns in neiden woff den fuß
rns leistet gar in gebot
So wendet ein tor er si got
kein man so nahe schrit
So ein bür so er ein herre ront



Die rat herren hant den mit
 Die lobent was der herren tüt
 Das ist ein vngetrurwer sit
 Da effet mā die lüte mit
 gan merket by dem rate wal
 wie man den herren loben sol
 Ein wiser mā gerne hat
 werde frunt vñ gūten rat
 Der herren lere ist leider krump
 Dar vmb ist wisseit worden tump
 manig arme herre tūgende hat
 so er rich wirt die er lat
 man eret leider richen knecht
 für arme one recht
 wil maniger durch sin missetat
 eines knechtes knecht zu herre hat
 der der sumen git den schin
 des knecht solt n gerne sin
 wellich herre sterben müs als ich
 der ist mir an dem tode gleich
 wann mich das biefer one gat
 vñ in das gan pūwen bestat
 künne wone vñ da wider mit genem
 so müssen wir beide zu dem tode kern



Welich herre gerne siht
wem er bedarf von anders nht
dem herren sol mā alleine han
so er si gerne wolte han
wer die welt drucket
vnd die swachen vor knet
von wellichem herren das geschicht
Das vordikeit begern ich nht
wz man gutes off geleit
zu bessern die cristenheit
die obersten vnd die ersten
die dinsten von die herren
Welich herre guten willen hat
vnd sinen knecht & wissen lat
Dit er dan mit sin gebot
Der knecht sinde wider got
vnd wider was die ding die da
mit geschehen
dem herren sol mā ere got zehen
Welich herre frides vnd recht begert
Der vore got von der wolte wert
Das. v. E. von frunden
Manig mā vil frunde hat
die vile sin ding ebenstat



ront hat doch in allen
 wil lutzel noch gefallen
 frunde han ich ich wil
 Wan ich mit bedoffen wil
 Ein frunt ist mitzer nahe by
 Wan von ferren landen dri
 Der walsche frunt mit walscheseit
 Er wirt in zu leste leit
 Wo frunt mit worten ~~wirt wirt~~
 Er were besser verborn ~~verborn~~
 Der niemant wil zu frunde hat
 Dem sol es zu rechte misse gan
 Hertz liber frunt zorn
 Der wirt schiere verlorn
 Man mag mit lichte sinnen
 garuchen frunt genommen
 Doch sol es sy ein wiser man
 Der guten frunt behalten kan
 gemachten frunt zu noten stat
 Da lichte ein frunt den andern lat
 Wer eine frunt misse nit
 Zu langer frist es ist mit gut
 Wer rich ist so er teilen wil



anemasse rond ane zit
Der ricken frunde sint alle wert
Der armen frunde niemā gert
Der ricke frunt sol han vō gūt
Den dienste den me der arme tūt
Wa frunde frunt schaden wil
Da von geschicht leides wil
Ic wissē frunt versūcht es swert
Sint zu nōten gōldes wert
Frunt schaden vō frōme
Der bösen māne zu schade komēt
Da enhilfet mit der frunde hēllen
Da nich dem der frunde siht seelē
Der mā ist vnder den frōme ein
Dem da leides me gebrast ^{gast} ~~gast~~
Dem selbe rond heide ist bestert
Der da heime wa er wert
Wa em frunt den andern ladet
Kometten dicker es me schadet
Wie ferre em frunt von den andē
Da sol doch truwe wesen by
Wer sin sint selbes frunt ist
Der ist in frunt zu keiner frist
Ich wil mir selber holder sin



10
wem myner besten frunden dinn
der frunt ist auch güt
der lobet alles das mā tūt
es ist walpche fründchaft
vnd hat mit steter trunnen crafft
wertsich haben an den te dorn
Wo er waltet der hat groinet vlon
Wer vngetrunnen frunde saget
Bin leit das noch das verdaget
der frunt es sich schier erwaget
der muer frund blüget
frunde ich gerne haben wil
vñ doch gesellen mit zu wil
niemā wa weis wa er frunde hat
dem so es me an die notte gat
da wort der recht wort frunt
der walpche frunt wicher erkant
wol me der wil frunde hat
wie me des trost an in stat

Das vij. ca von miltē vñ karge

Ich weis wol das em miltē mā
gūt zu gebene me be von
den miltē tūt versagen noch
der byder be schemet sich noch me



Ich sagen sie was der karge ^{pau}~~sprach~~
das es her noch dem milten wart
wie kargen mit der karge crüg
Er duchte sich doch milte gung
dem geringen wort sine güttes mit
dem das er weiß und sieht
rechte milte nie verdarb
Da kargheit grosse schande erwarb
Der karge dem schatz diene müß
und jme wirt sorgen nieme bñß
So ist der milte hohe gemüt
dem dienet schatz von ander güt
er wart nie rechte mit milte
den siner milte bewilt
geben tüt dem milten bas
dum vor sagen wissen d
milte machet werde lant
von oben wort der böme bekant
die milde ist von herten gut
vor runden nach der gaben hat
die milte ist von herten hingen mit
die mit fröden mit gescheit
die milte mit zu loben stat
wer givet daz er selber mit enhat



11
Nur rechte milde wil began
Der müß durch milde gebreche
Bym herten dicke wie gestrichet
Der mit gerne essen siht
Se er müß sich selber essen sehen
Wie möhte me iemer wunsch gese
yset er mit dag ist me not
yset em er mit so ist er tot
von so getamer arbeit
Nemt er niemer one leit

Das vii. c. von güt und wilgabe

V
Wer vnrchten dingt gert
Den sol mā lassen vngelbert
Versagen hört ye zu den ~~de~~
Der mā vnrredelichen gerthede
Ich wene das yemā so rich lich lebe
er engelte me demc er gebe
Nur da kan halten vñ geben
Zu rechte der sol yemer leben
er ist damp der emde brot
Den hunden git in hunger not
geleben mag ein yeglich mā
Nur rechte der sin geloben kan
Nur wilgobet one gebe



Der wil mit schande yemen lebe
teten von geliche vol
Bo weret alle schinen vol
Die gabe tut wil selten vol
Die mā mit schmede erbieten sol
Die gabe in hoher wurdikeit lit
Die mā rongebetten git
wer git das er ronsamfte enbirt
wil selten me rergolten wirt
wer wil den toren reissen
Der sol me wil geheissen
Ein symel ist besser uff den tisch
Dann in dem wogte ein grosser wisch
Das vint. vō frōme vō bösen
Dem karten leit geschicht
Bo er git ob geben richt
Bo ist des miltē herzen leit
so er yemāb ist werseit
Ein karg mā rinden mit enwolte
gūt das er wider geben solte
wō der böse wirt bekant
Da schicket mā in zu hant
Ein böser mā ronsamfte treit
ere vō grose richteit



Dem bösen ye zu teile wart
 Was man von dem fröme sprach
 Ein böser mā me ere gert
 Dem er nie wurde gewert
 Ein böser mā selber wol rät
 Das er mit grosser liden schat
 Hette er ere von güt
 Er dante sich hoch gemüt
 So were doch sy ere dem
 Von hette zu leste keine
 Der böse Eitel dulden müß
 Von werden mit von swachen grüß
 Der böser das böse merke
 Müß von sol
 So set dem fröme das beste wol
 Der böse niemer sol versta
 Wie sich der fröme müß bega
 Der böse mit gerne siht
 Was dem fröme güt geschicht
 Noch besser ist der fröme das
 Dem der bösen fruntshaft wissent
 Da sol han mit den besten pfer
 Den bösen liden wolten nicht
 Wann ich der böse liden han



So han ich ettwas missetan
was der böse böses geseht
Dasaget er von d. d. beste nicht
Dem bösen niemā sol vertragen
mā sol in doch in laster sagen
wer kan das beste so gelosen
wenn niemā wil der böse wese
wie böschlich jemā hat getan
er wil doch sine bösen han

Das ix. c. von allen hande schalkheit

Welch mā ist des gutes knecht
der hat jenen schalkes recht
der ongen schalk der dieneth nicht
wenn als der herre anseht
der schalk mit walsche nigt
so er in hohe steigt
wenn swache lute vor dem rich
so en ist mit n. g. möglich
wa. hove meister sint
da wider bent edele kint
wer schalkheit leret in der jugent
der en hat mit seker se tugent

Das x. c. von richen n. von arme

Die dicke das mere nach wasser
hat



werh hob ~~hat~~ ich in lügen durch viel lügen
ich in leid gefangen

In dem burnen der sin lützel stat
Es bitter dieke ein richr mā
ein armē das er nie gewan
Das mere ist tieff von naß
Doch büßet ein burnen durste das
Die kargen von die richen
Sol mā dem mere gleichen
wie vil wasser es zu dem mere ge
Doch hat es gerne wasser me
Die wasser ruht von das mere
hant vor durst keine were
Ich sag das mir sanfte tüt
ein richr mā dumm ein armē gut
armut mit windikeit
ist verborgen hertzeleit
arme schame ist ein not
Dieke machet ongen rat
frölich armut
ist grossen richheit gut
niemā ist onc arden list
Dann der gern armē ist
wem gunget an dem das er hat
Der ist rich wie es ime gut



Dem arme ist mit me gegeben
wem gut gedinge vñ rōbel/lebe
wer geboren ist zu dem helblinge
Der entvort niemer
herre zweyger pfenige
En mā der wil hat vñ me gert
Der entvort nieme wol gewert
wer mit schatze rōmb gat
Der hat der armen lihten rat
wā en rīcher gewaltig sū
Da sol guade wesen bī
arm vñ rīchen
rūchent me glichen
Es sprichet dīcke wā dem mā
Das sich mit verbelen kan
hant arme lute böse pitte
Da verderbent sū sich mitte
man sol sich gern erbarme
über die wil armen
Der gebürt schade wirt er rich
wirt in erfūget d. hūmelrich
Das en rīcher abtet rōnho
Das machet ene arme fro



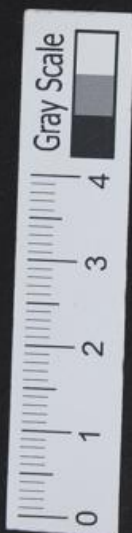
Das gūt wol heisset gūt
Da mit mā rechte tūt
arme Hoffart ist ein spot
richē demüt mynet got
was frömet richer mā dich dī gūt
so dich der ^{tot} mynet in sin gūt
wer alle die welt sinen glich
so enwere niemā weder
arm noch rich

wer rehet an dem gūte
Der armet an dem mūte
Das xi. c. von den toren

Der tor mit sanfte sere mynet
Das er mit sanfte genommenet
von was er sanfte mag han
Das let er līht līm gan
ein tor neme dī gūthes pang
für der süßen harppfen clang
was mā den gouch leret
sinē pang er mit verkeret
an der rede mercken ich den dorn
den esel by den orn
wip wengeren von spil



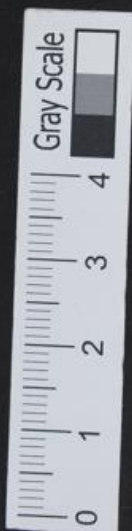
Die dri dinc machent tore wil
Die toren duncket selten gut
Was en wijsen mā getut
Ein tore verhelet kome frist
Was imc in dem hertzen ist
^{en}wer tore sinde overt
Der hat imc die seke ernent
Funde en tore nrore sit
Im volgetent alle toren mit
Niemand sol in langer zit
Den toren lan rönrechten sit
En roenet anders dē er si
Wijsen dem Salomons dri
Der tor hat gesellen wil
Die wile er en tor roesen wil
Roam er meret mit kraft
So mynnet sich sin geselleschaft
Wer da roerdienet dē tore haf
Den lant die wijsen deste haf
Dann es ist aller toren hertcleit
Der im wijsheit rön ere seit
Wijsheit diec alleme stat
Da torheit grossen gefüge hat



15
 Doch müß der tore sūche rat
 zu dem weisen soles im missigat
 Ich em tor wolte im
 Ich heße e rom rōn noer es mīn
 Entlehent im rōn toren rat
 wil selten lant gewōne hat
 em tor gert mit mere
 warm senftes leben on ere
 Ich neme ems weisen mānes mit
 für haweyen richen toren gut
 em toren enwolt mit im lebe
 wil lichte roms ems küniges gebe
 noer da noeret das erweise pē
 dem noeret em tore nahe bi
 rom gefallen rōns allen wol
 rōnd maniger Bas daum er sol
 entlehent im rōn toren rat
 wil selten lant betwunge hat
 manig tor pere gahet
 Da im im schande nahet
 Em tor manig dinge get
 Der er mit schanden het gewert
 noer mit der noelt wil genesen



Der müß etwan ein tore wiße
Es spitet aller tore müß
Noch dem das torheit tüt
So der tor für sich gut
So endet er mit dem misse tat
Ich wene es si contrunne mit
Die hant mit den tore pflicht
Wer die tore welle stillen
Der rede nach me willen
Wiße wort und tone verch
Hant alle die von gothes berg
Es ist wil manig wißer mā
Der mit wol gereden kan
Wann das es niemāt rede sol
Ein tor umber de andin wol
Ich kan gothes tor wol gesin
Bis es get an den schaden min
Ich weiß wol mā hat vergüt
Straffen ich miso er misse tüt
Von tete ich eine tore das
Er wer mir dar umb gehas
Die tore spottent manig mā
Das er doch mit enwede kan



So p lachent nach der tore
 sol er alles lachen mitte ^{sitte}
 Das er den spot vertribe
 von one rone belibe
 manig tor vernisset sich
 ich wil im belegen mich
 von was ich sunden han getan
 Die wil ich mitten and lan
 solichen rat der tufel glt
 sit maniger ander flut lit
 was an dem tore wandels p
 da verpume sich der wise by

Das viij. von Drunkenheit

Die drinckent tufent e den tot
 E emen sterbe durnstet not
 Drunkenheit vort selte fri
 Da sündende von schande by
 Drunkenheit vort selten gut
 Die ferschent genc wise mit
 Die ist ein rone d summe gar
 Die ist todes bilde das nomet wa
 wa tore von trincken lute pnt
 Noe die mit nothet der istem lmt



En wiſe das lützel ſinnichat
So es von dem welde gut
So erkennet iegelich es wol
hies von hoff dar in es sol
An tricket leider manig mā
Das er hies noch hoff mit findet
des lusters wil den lüte geſchicht
Das engeſchicht dem wiſe niht
Berget zorn von trunckheit
Die tunt den lüte dicke leit
mit vom ſint beide gut
vor ſorgen durſt von armut
oder vom komet in elhoubet
So iſt ſin armut ga beſtobet
vor durſt mag mit beſſerem geſin
dum waſſer biermet von vom
So iſt onch gut für hungeres not
fleiß wiſche kees von brot
wer die zu ſamen bringe mag
der hat frölich tag

Das xiiij. c. von ſpile

An ſpile hebet zu manig zit
zorn ſavern ſtein ſchelten
flüchen wider ſint



Da höret manige contrarwe in
 von sprechen doch mit
 Das vema in
 spil tut vil lute leit
 vnd leret böse kundikeit
 Da ist inht luffel bi
 vnd vort selten schande fri
 In pfant vil dicke verstat
 Der in ere dem vortfel lat
 Vortfel spil von wibes liebe
 machet manige ma in diebe

Das vortfel von dem pfemige

W Er den pfemige lieb hat
 In rechte das ist mitmiffat
 Nimmert ma de pfemige
 für alle weltliche dinge
 ma nimet den pfemige mere
 wann lip gut von ere
 Der pfemig gras vortfel tut
 Er weicht manige herte mit
 hette der wolff pfemige
 Er funde gut gedinge
 ma lief onch die wolffe liebe



möhtet. so gnuet pfemige gebe
wa solches pfemige mit rechte
in möget die lute mit ebern fern
Das xv. c. von de dieben

Der diep ist böse nahe by
in nach gebur vort selte
schulte en diep de an du diep
das weren den nach gebure liep
wa en diep den and^{er} siht
das en vreis ich was da gestriht
der diep en kunde nieme gesach
en kunde er mit seln heln
der diep ist one angste niht
wa er wil getruwe siht
recht wöht ist en selkeit
der diep ist selten one leit
en yeglich diep vreis wol
wie der den dieben logge sol
was mit hvolffe vort vstoln
das vort vnsanfte vholn
en kündigt diep mit sorgen hilt
was er vff den lip gestilt
man siht vil selten riches huo



ene Katzen vñ ene müß
 den diep sol mā haben
 die müß mit wullen waken
 die müß zühret rongerne kint
 wa sy wies da Katzen sint
 dem schiltrecht raten ich wol
 das er keine vanden sol
 die sollen onch mit verliesen
 so mag mā trurwe kiesen
 manig werden mā vnder silt
 mit dieben das wil geselicht
 das mag der diep genesen mit
 so mā m verderben sol **wol**
 ich wies das sciten vñ diep
 hant selten gute lute liep
das wñ von walsch vñ vntwiven
Wer walsch der vntwiv
 wider stat das en wies
 ich mit wer es d beste hat
 Es machet dich walsch grus
 Das mā mit ^{walche} flisse entwurte müß
 vntwiv schiltet manig mā
 der sy mit vermeyden kan



Antworte andem schmet
Der gerne lachende grimet
Niema sich verpönet kan
Mit eine antwurtem mā
Sich sinen falsche lüte
Vsser halp der hute
Im walsch man müß yemē han
Zu bösen lüten bösen wan
Der eine antwurde beget
Da ist auch ander missetat
manch rüret eines andē missetat
Der er hundert größer hat
Im selbes schande er meret
Der im geslecht er von eret
So ganz tugent niema hat
Er müß erkennen missetat
Wie getar yemā missetan
Er müß dach vorhte dar zu lha
Den grossen walsch yemāt hat
Den decket em vil kleme wat
Im frömet keme sachte kleit
Der em reines hertē treit
Im frömet keme sachte wat

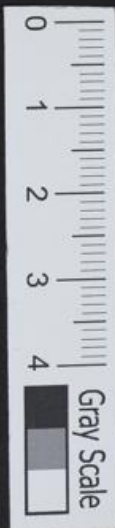
in m was ist alle



19
Der ein waltz des herzen hat
reines hertze von reinen mit-
ten wort zu allen singen gut

~~Das~~ von dem tufel

Den tufel twinget man gema-
chit gottes worten die erka-
das ersaget und seyt
sin pende von sin hertzeleit
Durch wort ein willer slangestat
zu dem ersich toren lat
Durch wort ein swert vnnidet
das es mit en pndet
Durch wort ein ysen mit emag
get burnen von glute
Es einen ganzen tag
die wort mit alle vnt
wider die in der messe mit
der tufel der enweis mit
dem das er an dem mesthenricht
der tufel enkeret kenen list
zu dem der sin eyden ist
wer sinen wercken wider stat



Da h̄m keret 2 list v̄n arge rat
Ob der t̄ufel uere
Der welte richtere
Der richtet das als ich ver stan
Dannoch die rechten hat getan
Des t̄ufels trunke gittnoch v̄n
em mā sine dienst r̄lon
Stundes es r̄ber t̄ufet ran
Er ver t̄esse in niem̄ v̄n em̄
D̄ t̄ufel hat durch sine spott
Wil me marteln demne gott
Em̄ same k̄a d̄ t̄ufel geben
Der walschet alle ḡute leben
Got m̄chte den t̄ufel niem̄ das
geh̄nen der so hohe saß
Dann das die krancke m̄schheit
om wort v̄n onch die crone treit
Das ich den t̄ufel v̄n den tot
v̄n r̄hten das ist mir em̄not
v̄n ich in beide nie gesach
v̄n w̄rhte doch in r̄ngemach
Ich m̄s zu in beiden angest han
v̄n abeis doch mit wie p̄mt geta



Dem tufel nie liebers wart
 dann onküſcheit vñ hoffart
 so iſt des tufels hertzeleit
 demüt getrunke getultikeit

Das xij. ca. von wütheneren

Et hat driu ding geſchaffe
 geburn ritter vñ paffe
 das wende ſint wüthener
 die ſlindet burge vñ lant genat
 was ein wüthener getut
 so wort ſin ſele lip vñ gut
 geteilet so er tot lit
 das da von enwort kein ſpirt
 dem wurme iſt der lip beſtirt
 die ſele dem tufel niemā wert
 so nemet ſin gut die erben gar
 vñ rüchent war die ſele war
 so balde so der teile geſchicht
 ſin teile engebe der tufel mit
 so vñ zwē die beſten teile
 obhalb warent weile
 der tufel der hat kein mit



Weder of lip oder of güt
So sint die wurme also verriht
Die engern der selen oder gutes
Die moget hant das güt schilt
Da lip von sele vort von weiden
Also teilet des tufels list
Das ye das teile der beste ist
Des wüchters pfing ist so gericht
Er enburet noch arbeit nicht
Er gewinnet nahtes also wil
So tages der es mercken wil
Om gewin alles von sich gat
So alle die welt ruwe hat
Nema sol das haben mit
Das wücher nup gesoln güt
Got so geneme
Es was me ye wid geme
Fünf wücherer sint reine
Und lützel me de keine
Nist holz humig von gras
Ob ye reine pise was
Vom got der reiner gunde
Die was sent one sin de



And one michel arbeit
 One die keme erde reime stet
 Das wixt von kerten

W Er cristus lere wil sage
 Der sol si in lieche tragen
 Got manigen ma geschaffhat
 Des glas us erden machen
 Kon das reime stet
 Von schicket das wie er wil
 Ma duncket die ketter gar in wil
 Was es got mit smer geschöpfet
 Alles das in duncket gut
 Sie wellent mit glouben han
 Das ma noch lode moge er stan
 Das er den menschen geschaffhat
 Es ist grosser dann das er erstat
 Ob ich vor got gesprechen tar
 So duncket mich so lützel gar
 Durch den crif die marter leit
 Also ma lobet die cristenheit
 Es ist vor als an den bürchern stat
 So enant des ravnules niem rat
 Bollent ketter juden heiden heiden



von gotte sin geseiden
so hat der küfel d' grösste her
Es en si demme d' yne got enwer
die helle von das himelrich
erkennen ich alle gelich
ich weis ein weile d' hie geseiht
was dort geseiht das weis
mā lidet grose hertzeleit / ich miht
vnd onch grose arbeit
durch die welt von durch de got
ir lene doch ongeliche stot

Das xxx von fröiden von truren

Sit ons die zit genellet wol
von noch ein beser kome sol
wer omh dise ewtze zit
die ewige fröide git
der hat sich selber betrogen
von humbert vof den regelboge
wer liep dem andern leidet
von fröiden er in scheidet
eine yegelichen duncket gut
was er allen gernste thit
fröide von hertzeleit



Niema mitemander treit
 fro mit vngerete
 Die vroude ist dar vnsere
 nach truren duncket vroude gut
 nach fronden we d' trure tuit
 Wem dicke hertzeleit geschicht
 Der enant trure nicht
 Wem nie hertzeleit geschach
 Dem ist truren vngemach
 Wer hertzeleit mus eine trage
 Der mag wol von noten sagen
 muover dinge fraget sich
 Ein yegelicher also tün onch ich
 mā sol mit frölichen wesen fro
 agit trurige trurig komet es also
 was von fronden noch gesehen
 Das ist alles in eme trome geschehe
 Dem blinden ist mit dremme wol
 wachende wort er leides wol
 nach fronde dicke trure gat
 want truren frölich ende hat
 Die grösste frunde die ich han
 Die git glinke von güter wan



vil dicke ein fröwec hertze stat
wof sattem bücke der de hat
wem da hungert vñ sich vngesse
So er wil güter spise hat
vñ smen frunt mynne sol
dise dinc tūnt mit wol
geslich essen vñ trant dar zū
tūnt ye dem marme wol mō

Das xxvii von hase vñ mīden

Du vossent dē gesellen drī
vñ hase niemer vnderet frī
So enhat keme geselle schaft
mit vnglichem mīte craft
vñ em dorff ist one mit

Da wies ich das es vorse lit
mit zūhtem nie mā verdarf

Da vñzūhte grosse schande erwarp
sich hūp mit vñ spīt

zū himel an der ersten zit

Da vñ so ist es vñnder mit
ob vñ der erden spīt gestūht

flicgen flog des tūfels mit
die mē wē die lūte zū aller zit
des alles das wil rechen



Das mā yme mag gefest gesspreche
 Die alten selten one mit
 vñ one enstlichen strit
 fremder acker stant ye bas
 dan eigen sat wissent das

Das xxxij von adel vñ tugent

Süße rede senfter zorn
 der reht tūt ist wol geborn
 Es schadet vorchte lose tugēt
 Soemist niemā edel one tugent
 Wer sich flisset gūter pitte

Dem wendet dicke selbe mitte
 Wer yme ding vorrehte tūt
 dem wort das ende selten gūt
 Wer drissig tugent begat
 vñ tūt der eyne missetat
 der tugent wirt vergessen
 Sin vñ tugent wirt gemessen
 Wer reht tūt der ist wol geborn
 one tugent ist adel gar wolorn
 Die tugent vor aller tugēt gat
 Wer swachem mit wider stat
 welich federspil ist one da



Da enstriedet niemer na
Schame ist en grose tuget
Beide m alter von in jugent
Erst eigen oder frö
Der von geburt mit edel frö
Der sol sich edel machen
Mit tugentlichen sachen
Ein mā sol swigen in der juget
So rieret züht die edel tugent
Hoffart vertribet alle tugent
So behelte züht in alte tuget
In der jugent

Das xxiii ca von tieren

Dem lowen wolt ich fröde gebe
Dz mich die wolff ließen lebē
Weret alle tiere gleich gever
So vorhte der lowe in breite sthar
Der lowe envorhtet des mānes mit
So er in höret von mitten siht
Der lowe niemer sol verzaget
So in die hafen wellent jagen
Awer sich kratzet mit dem bern



Dem müs im hant wil dicke pueren
 Wer da lobet der sueten springe
 Von des esels singen
 Der kam nie da der lebant sprang
 noch die muhtegalle sang
 Die mucke müs sich dink muove
 wil sy den zisen über fliehen
 Was der ohffe die trone treit
 Ein esel mit dem ohffen streit
 umb efüg von hubstheit
 welcher dem andern da vtrüg
 Der was da vngesüßig gung
 Komet em oho in fremde lant
 Er wirt doch andere mit erkant
 Hat er emes rindes pitte
 Da emst mit grosser wunder mitte
 sunder gallen ist das ye
 one nit ist lutz el tiere hie
 Was der wolff gerichtes pflege
 Da gant die lowen
 Werre von dem wette
 Das mag wol im em heilig zit

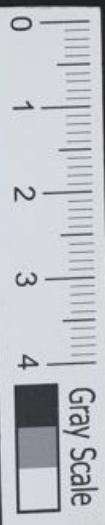


~~Zu dem~~ god wolff den schaffen
geleite dit
Dem wolffe eno ymet mit reime wat
waam er mit kuythes hertze hat
em mā sol mit den luten woese
dit wolffen niemāt kan ghenese
wa der wolff zu herten comt
Damt die schaft gar verjert
wa der wolffe den bocke bestat
Da weis ich wol wer es der bestat
wa ich weis des wolffes rant
Da wil ich huten minen hant
Dae er mich ikt veruande
em bissen swert zu grunde
Der fūe müte minen sin
wer ime der saltel gulden
wer fūe mit fūe vaken wil
Der mie erkennen sin er seide wil
wer dem fūe müse wert
Der hat me pise gar verbert
Es hat wil selten wise müe
Den fūe geladen em in hne
Die müse hat böse hagetit

So si mder



So si in der fallen lit
 Der hant hat leder gessen
 So ma sius dienstes wil wessen
 Ein rindes schendel neme d' hant
 fur rotes golde tusent pfenn
 ma wil sprechen manigen hant
 Das er ist grine zu aller stunt
 Der hant enisset maniges nit
 von grinet doch so er coissen siht
 wie ma fert den hunden mitte
 Sie hant doch vemer hundes pitte
 des gawene hunde em beim nagen
 one grinen horen ich sagen
 der hofwart von der hirtze hant
 sint wil selten gute frunt
 wer alten hunden ein hant ein leit
 Das ist verlorn arbeit
 manige hunde wol gebarent
 die doch der lute farenet
 Der puetz sucke von der regen wunn
 hant wil selten grossen sturm
 der frost wil litze gewinnet schaden
 wil er den streng zu huse laden
 siht vogel von tiere



Die halten ir reht bas dem nom

Das rym r von den vögeln

Der kunste vogel den ich weis
Das ist die fliege den sumer heiz
Der breime hochgezit her gat
So die hitze ein ende hat
Der rfa diebes füsse hat
Wann er zu dem füße nach spise gat
Des rabin sich ich fliehen wil
Sin autem tötet feder spil
Die gören fliegent dicke dar
Das si das essen nement war
Des gouches sang ist mit wert
Dann da ma sin mit besser gert
So der gouch das erste loup siht
So kan er sich ersetten niht
Er wörket das rme abe ga
Da haltent sich die kargen nach
galander der ein vogel genant ist
Des sin get für mannes list
Den siichen der er ane siht
Dem erwirret siichere niht
Welich siiche mit genesen kan
Den gesiht er niemer an



Got hat noch me tier geschafft
 Der Lowe ist gar wunderhaff
 Der salomander spiset sich
 Mit fire das ist wunderlich
 Gemelun des lufftes lebet
 Der hering wasser wa er swebet
 Der mulweiff sich der erden nert
 Sub ist den tieren in nare befhert

Das xxxv. von slangen

Wer slangen hertze leret
 Von recht in beret
 So der slange leit die alten gut
 So stechent in die wunkrut
 So ruwet in der kornen sin
 Von sluffe gemue wider in
 Wie er sluffet von gat
 Der zagel me blasse bestat
 Also ist der durch walpthen rat
 Ffugget ein grosse missstat
 So er gerne sie gwidertete
 So ist es ze spate
 Wil wol er sich dar nach bevar
 Man vinger zögget dach als dar
 Zu rechte wff in selber gat



Der emen walpden reter hat
von aver er demohet zwinet getonft
Demohet hat er got verkouft

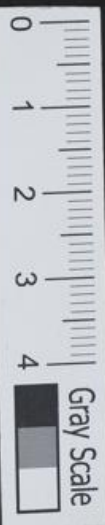
Das xxviij. von den eseln

Wa man den ^{esl}erönet
Da ist ein lant gehönet
Esle stime von gouches gesang
Er kenne ich one n beider dang
Der esel grinet von den wad
Er wendet wol gesungte han
Der esel von die nachtegal
gesungen wie gleichen schal
mancher wolte gerne sin
Ein esel von ein eseln
Das mā von zme seite mere
Wie wundelich er were
Ein yeglich mā vermdē müß
Die disteln so er get barfuß
wem gach ist nach alten riten
Der sol den esel riten
Sus verget also sthere ein mā
als ich mit versumē kan
wa ein esel den andern siht
fallen da entumet er hin mit



Sehent das ist em tomes tier
 und ist wiser dem ander vier
 Das xxviii. von der welt

Wer mit der welt umbgat
 von der keinen meister hat
 mag der sünden widerstan
 Denn wil ich zu meister han
 one wandel mag niemmer gesin
 Das ist aller der wolte schin
 zu sehent wie die wolte ste
 man siht un lützel rihter me
 von neme em herre em wip durchgot
 Die andern hetten eo men spot
 manig gras her schafft zergat
 Das sy mit rechter erben hat
 Die wolte ist un leider so gemüt
 Sy nimet für adel em clemes güt
 Die wolte wil nema loben
 Sy wolte dann wüten von toben
 over ronkes von brandes gert
 von truve mordens der ist wert
 der wolte lop nema hat
 dann der ival wert begat
 Die wolte sundet aller meist



Der drost wof die sele wirt geleist
Das si sich bessern wellent
Der zihet zu der hellen
Die welt git ons allen
Nach homige bitter gallen
Wie grob der welte fronde si
Das ist doch todes vorhte bi
Da ~~ist~~ welt mit walsche wurken
Ein bant da me picket
Wich ließe die welte genesen
Wolt ich mir selber gnedig wesen
Diser welte rüsse ist gar
Der selen vergift dz nemet war
In der welt mit geschaffen ist
Dz stede si zu langer frist
Im selber niemant an gesprochen
Dan der sich der welte erwieget
Wer die welt mit ere hat
Das ist zu loben ob er sich lat
Die dome welt drüdet
Wu mā ir wer büdet
Diser ~~welt~~ do tomme welte sin
Ist der selen ungewin
Die welt ist mit mere



Wan lip güt nō ere
 Güte liep mōr leit
 D̄ ist der welt vnstetikeit
 In der welt nīht so süß en ist
 Im verdrieß zu langer frist
 Dar vmb sint gedencen fr̄
 Das die welt vn̄nūßig s̄
 alle die welt nīht en kan
 zu gnaden bringen emē mā
 verlorn ist n̄ bede gā
 Er en wolle dan selber dar
 zu der welt ick bloß kumē bin
 D̄ let mich onch mit fūre von h̄m
 W̄r kumē zu der welt ane wat
 In swacher wat mā vns rich lat
 Sus set in diser wolte s̄
 Sus kumet s̄ her sus kumet s̄ h̄m
 En man der slug d̄ woc̄ vn̄hail
 aller der wolte d̄s weil
 an einer stat en h̄mt erbal
 D̄ ober die welt alle ersthal

Das v̄m̄t von dem mēschē

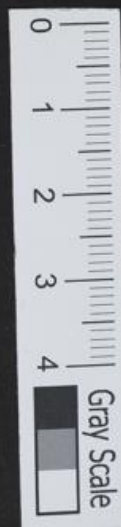
Dier mēschen warēt e
 Der wart noch witt keme me



Der erste mēsche wart ein mā
Der vatter oder mūt me gewan
Noch mūtē vā kam doch vō mā
Die zwei noch grosser wond sint
Dā das ein maget gewan ein kint
Der dritte mēsche gebirt
Dā auch von mannes same wart
Got ist zu schaffen harte rich
Er schaffen alles möglich
An wip vā an mannen
Vnder den ougen eine spannen
Hat n. keines glichen stēm
Wie mohte grosser wunder gesim
An swammē merckent wonder
Sī hollent alle go besunder
Got durch den mēschen mēsche wart
Da von vā ademes hoffart
Verloos er das hiemel rich
Da det gnedelich
Got dā er den mēschen lere wolte
Wie er in kumen solte
Zu siner vatter hulde
Noch ademis schulde
Als lip vā selc ein mēsche ist



also wart got mēsche vñ crist
 die martel losse vns alle
 von adams falle
 got den mēsche vnsamfte lat
 den er unre gekanft hat
 niemāt got verkonftet
 dan der selber sich verkonftet
 Wie schöne dē mēsche vssen ist
 Er ist doch mnen ein fūler must
 von kranchen samē der mēsche wirt
 sin mūter m mit not gebirt
 sin leben ist gar ein arbeit
 gewisser tot ist im bereit
 Er enwart billich niem fro
 Er ist m fire alq em strom
 kem bann böser ase treit
 dan die böse mēscheit
 Wie we eine mēschen gestalt
 Es englobet doch dem an dñ milt
 manet mēsche sich bekeret
 H got zu m ersten baz eret
 Es manet stille vñ vffen bar
 dan dar noch rober zehen jar
 lebete ein mēsche iemer me



Er begerte wetagē iemē me
Dz hertze kloppe zu aller zit
Dz harte selten stille lit
Welich mēsche lebet nach gottes gebot
In dem ist got nacht om dag
Der mēsche ist be jar
wil maniger hande tot
Sit in em zit ist bestert
Nog er tūt oder wor er fert
Sothone ist niemāt oder so wert
Er werde dz in niemāt gert
Wie liep der mēsche lebendig si
Er ist nach tode iemē fry
Der buch ist em böser sa
Er hōnet aller wortzen gest gesmag
Wer mustaden neme in de munt
Vnd wie der rohtete zu seint
Si weren in vngeneime
Om dar noch wider spene
Sit wor vns selber wider stan
Wer sol vns darme vor reime han
Die heiligen pollent teilen so
Das vor mit in werden fro
Die cristenheit vor vngerecht



gerissen von doch guter lute miß
Das vrinck von der seelen

Got der schöpffet zu aller zit
 muove selle wann er die git
 zu dem mēschen & sy wirt vlor
 wo mēde verdient die sele gotz horn
 Esre zu der welt wirt geborn
 Dife frage ist uns gar ein dorn
 In den cristen heiden
 Die mögent es nit beschiden
 wend wie die sele so getan
 Das seite niemāt one wan
 ob alle seelen möhten sin
 In emer hant so künde n kein
 noch gegriffen noch gesehen
 wie möhte grofer wonder geschehe
 Der vbel füllet wite lant
 vñ erwt niem wöl em hant
 Die sele mag wöl grofer sin
 doch hat sy eme clemē schin
 Den geist niemāt mag gesehen
 vñ müß grofer crefftē in verjehen
 vñ lip vñ andrē mit enlebet
 Dan das die sele da pme swebet



Wie die sele geschaffen sy
Dz werden ich mit hie fry
War sy kume oder war sy war
Die straffe ist verborgen gar
Sy fert von mir also lise
Und let mich ligen als ein ys
Wer die sele wil bewarn
Der mus sich selber lassen warn
Von mēstlicher blodekeit
Wissent dz ist der selen hertzelet
Wer sin sūde in alter spart
Der hat die sele mit wol bewart
Sunde ich seile solliche wāt
Da von der selen worde rat
Ir solte en cle tūr stan
Ich wolte ir eine spanne han
Dem libe vor helfen allen tag
Dem niemant doch gehelffen mag
Vn lassen die sele vnderwegen
Der mā wol hülffe plegen
Lip sele ere vñ gūt
Ist alles lehen war vñ tūt
Es en hat niemāt eigentschaft
Mit dan got mit smer kraft



Man icht es sy der seelen leit
 wo sy der lip zu sunden treit
 were die seel ane schulde
 So verlore sy mit gottes hulde
 Die seel zu aller sunden
 zu dem libe gebunden
 Es sy myt im munde haben plicht
 wo er ribels unt von gutes micht
 got drier hande geiste hat
 geschaffen wie es da umbe stat
 Es kan ich rich bestheiden wol
 niemant anders wene sol
 Die engel mogent gesterben mit
 den seelen recht als so gescheit
 wise werent vogel von tier
 Die hant mit geistes also wir
 Ir geist hat doch todes name
 lip von seel sterbent samo
 mer grosse ding sint vonz vortut
 Die nemen von manige stunde
 got engel seel von vint
 wie hemmelich die den lute sint
 So ensaget mir niemant ane woy
 wie sy alle niere sint getan



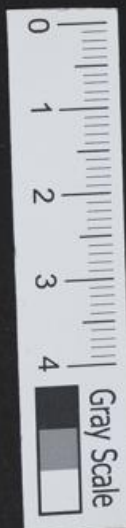
Zu der seelen dri straffen gan
die zu allen ziten roffen stan
wer in sunden liget tot
des seles ist eweliche dot
das ander ist wer robel dūt
vñ sich dannoch duncket gūt
die dritte ist so bewert
d' sie die welt gemeine wert

Das xxx capittel vñ hertze vñ gedēcke

Des hertzen angehat kein pfant
Es siht durch mere durch alle lat
Durch hiemel durch helle mider
Sehent es kumet doch seltene h'wid
ap' pmt stetlichen d'
sommer frunde leidet d'v
die welt vñ des tufels list
Der dritte mīn frant hertze ist
got mad mich vñ de zwoem ernern
dem hertzen kan ich nit erwern
wan das wachet zu aller zit
da der lip mit schlaffe lit
ajm draum won der siht
So ich er wachen so ist sin nit
das hertze wemmet manige stunt



So doch lachen mi & der mit
 wil hant der ongen nigt
 D' hertze doch wil wol gestygt
 an sohet doch wijs vnd ma
 gedencke niemant falen kan
 Die bant kan niemant finden
 die gedencke mögent binden
 Es sint gedencke vñ ongen
 Das hertze siht gar dangen
 Es siß vñ bel oder güt
 vñ iemant in dem dienste tüt
 oder vñt dem hertzen er dacht
 Das vñt gar zim besen bracht
 D' miß volhen mannes list
 vñ vñ der edel lebedig ist
 vñ kupsche glust vñ hertzen gat
 D' entut mit dan missetat
 der andern sünden vil gestygt
 die engent vñ hertzen nigt
 Es machet leide mere
 vil dicke d' hertze swere
 die lude kan ich vñ sen sehen
 Ich mag in hertze mit geschen
 Es en sint mit so dicker muren dry



Ich wyl wol gedencken durch sy
Das xxxix von aller-hande leben

Der rechte leben ist mit me
wan du ich niemē die rechte
magetum von lustheit

Ir en ist mit me wā vō seit
Nist ein leben ist so frī

Das gar an vorlūge sy

Er en ist mit ein Sommer mā

Der sanfter leben verdrage han

So seie niemant missetut

Man wirt by gūten luten tūt

By rōbeln rōbel so mā es tūt

Ein falscher trost ist vns gegebē

von wene alle lange leben

Der alten lebent kleine frist

Der junger keimer mit gemist

Wol im der da buwet wol

Da er vnnē leben sol

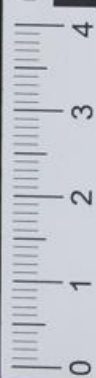
Gette ich wē ich wolte han

Es minst ich doch zu leste lan

Was ich bys her han getan

Es duncket mich doch missetan

Gray Scale



So der mā mit me geleben mag
 Hette alles rich er gebe es umb eme dag
 Er genesse hie oder da
 Der müe sterben ander swo
 Dem leben ist so güt
 So da mā in mit rechte tüt
 Selten alle flüche becliben
 So mohten wemig lüde leben
 Wes leben ist schade der schilt d' min
 Bis d' vor beide schuldig sin
 Ich selten mit n' iemāt tüt
 machet er das ende güt
 von schelten alle ein ander leben
 So vor in den buden pwoeben
 Er ist gar ein selnt man
 Der ame spot geleben kan
 Dab' mit spotte maniger lebet
 Der vor der masse sere strebet
 In eime müde niemāt mag
 geleben emen halben tag
 Der man vch wolt ich eme sin
 Der vor wasser drucket win
 Wer nist rechte kan geleben



Der sol doch nach rechte streben
Der wam ist manig lute by
In leben deste besser sy

Do solde kint mit essen mag
So tüt im woc dz hünigegemag
Manig spise ist also güt
So ein ander der in bas tüt
Manig spise da hin kumet
Da sy me schadet dan frömet
Wem aber woc der hunger tüt
Den duncket alle spise güt
Der hunger ist der beste koch
Der yewart wñ ist noch
Wen do hungert wñ ist wede blof
So enwart me siechtu so groz
Siechtu wñ spise kromt
Die machet kurtze wile lang
So güt es ich mit erkenne:
Mich verdriess et wanne
Dz hunger wñt mā vordrū b
So man sin zu wilhan müb
Des hunger wñt mā vngüt
Dan dz in angel woc tüt
Wannere ist mir des obers gesing

Gray Scale



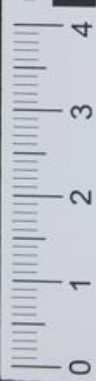
Dar noch ich mich erlangen mag
 auch mir wet zu maniger zit
 Di mir niemant trincken git
 So suchen ich den lutren bornē
 Dan ich zum triben ge
 wem brot wo wiße duncket trant
 Der mache besserē rōn habe dant
 Das xxxij. Von der Zunge

Das böste di iemat treit
 Das ist die Zunge so mā seit
 was von rōbels hant rōmme
 Das ist alles vō Zunge kume
 Die Zunge reißet manigen mā in zorn
 Du lip rōn sele wort velorn
 Die Zunge trurwe scheidet
 Das liep liebe leidet
 Zu hant die bösen Zunge
 Die Zunge dicke vertringen
 Die Zunge reißet manigen strit
 rōn dicke langē werden nit
 von der Zungen maniges fert
 Das mā manigen mem eyt swert
 Die Zunge hat kein bein
 rōn brichet doch bein rōn stein



Die Zunge störet gute lant
vnd machet vns vñ brant
Die Zunge füget maniche not
Die vns bringet vñ den tot
Die Zunge manichen schendet
Dab er wort geblendet
Die Zunge manichen leret
D er sñ recht verkeret
Wo die Zunge recht tüt
Da en ist kein ding so gut
Von der Zungen D erging
Dab crist an dem cruce hing
Der sñ er Zungen hat gewalt
Der wil mit eryl werden alt
Die vbel Zunge schenken kan
liebes wip vñ lieben man
Die vbel Zunge ist ein vergift
D seite damit in der geschrift
agame Zunge muete künzer sñ
vñ sünde es an dem willen min
Dab xxxij c vñ hoffart
Hoffart hab gierkeit vñ mit
Die hant faste noch me sprit
D er sñ ein wol an adam

Gray Scale



also verdar p m remersam
 wie böse oder wie biederwe jemats
 So enlit niemad hertze frö
 Wer flicchen moget der flicche also
 weder zu meder oder zu ho
 niemāt ist so geschehen
 Er sol doch zu der erden sehen
 durch hoffart maniger fellet
 der sich zu m stellet
 von hoffart was der epte val
 der ye von hiemel viel zu tal
 Ich weis wol d' hoffart
 des heiligē geistes gepelle nie wart
 hoffart manige fuge hat
 sy slichet m vil arme arme wat
 vn leseth auch da pme
 die gotliche mynne
 hoffart twinget den mā
 das er müß vff den zehen gū
 hoffart dicke sturtzen müß
 wan sie sich stoffet an den fuß
 hoffart niht verminden
 sy müß manichen niden
 hoffart manige gr-de hat



D wisen luten rōbel stat
 Hoffart manichē leret
 Das er sin ougen verkeret
 D er mit gesōhen kan
 Zu reht weder wiip noch mā
 Hoffart ist der selen not
 Hoffart perbet ewicklichen dot

Das xxxix von dem ende crist

Wir han lange wol verminne
 Das d'ende crist sol kume
 Noch vor dem orteyle
 Zu gute und zu heile
 Komet er in tutsche lant
 Manig herre buidet in sin hant
 Er wendet got vñ keiser wesen
 Wemāt kan vor im genesen
 mit disem drin dingen
 wil er die welt twinge
 Das ist martel zamber vñ phatz
 Er findet kēc vnder satz
 Den fursten gibet er also vil
 Das glouge waz er wil
 mit zouder er manig wunde tūt
 also verkeret er armē lute tūt



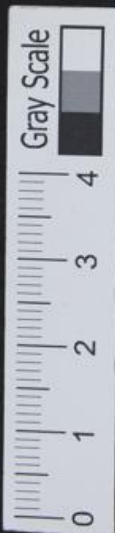
Die gerechte lydent grosse not
 Der wort auch vil gemarteret
 Er ist kam durch sine gûte
 Mit grosser demûte
 Mit gewalt er niemāt twang
 Zu glauben sunder sine dang
 Er ergap auch niemāt schatzeshort
 Er lerte gotliche wort
 Crist gap uns allen dîngende rat
 Von verbot uns missetac
 Mit zumber er niemāt bedroht
 Er ist got der me gelongt
 Was lere rich das gefalle
 Dem solt ir volgen alle

Das xxxvi E von wiben

Hin mā wil manige ere hat
 Das gûten wiben missetac
 Durch not mûs kusche sin en
 Niemāt sprichet an den lip wip
 Die wibe mā yeme bîden sol
 Je doch stet in ver sagen wol
 Wo wip mit mîne ye missetet
 Dî kam alles mānes bet
 Ver sagen was der framwespîde



Doch dult in samst d' mā p' bēde
Ein sunst wip mit reiner p'de
Die sol niemant nē lasters brete
Wibes schōne manigen hat
verleitet vff grosse misstat
Der wechspel niemant nisse niemet
Der wibes gūte vor schōne nymet
Wo wip mit warren ist bezoge
Da vnt mā lichte anbetrogen
Manig wip wil schōne blicket
Vie p'eden mā bestrieket
Ada vñ samson damit vñ salomon
Die haben wijsheit vñ krafft
Doch zwang p' wibes meisterschaft
Manig wip ist p'edet
Noch senfter ist vns vechelichheit
Dan an dem bette ein leide brūt
Ein lendig mā ist p'werre b'v
gūten wiben dan kein bly
Ein mā vnt werder dan er p'
geliget er hoher mynne b'v
Sit mā alles reden sol
So en ist vff erden niemant so wol
wan der ein liebes wip hat



vnd sich voff n guade lat
 Die side mich duncket güt
 Ob ein wip n missetut
 vor war m sint die wib vnglich
 maniche ist tugetshaft n er rich
 tut ein wip ein missetut
 Der ein mā tusent hat
 Der tusent wil er er ere han
 n d wibes ere mūs zungun
 Das ist ein vngliches spil
 got solichs rechte mit enwil
 Das swache wip hat wibes name
 Das müset sich die gūten schame
 vnd sol n lop gliche sin
 Das ist weder den willen mīn
 sol mā es alles han vor got
 Das ein ygelich wip getut
 so schilt mā n bene
 Ir lop si gemeine
 Ein mā sol sin getruwe wip
 anmen vor sin selbes lip
 Wer ein getruwe wip hat
 sy tut in manicher sorden rat
 Durch sinde n schade sorgelāt



Manich man vñ wip grosse missetat
Awer die dri vochtet mit
Es geschehe wil manig vngescheit
Awer mymet der wome sol
Dem ist mit eine wibe wol
Niema so hohen mit gedring
Er hette an eme wib gung
Ist sie gut so ist er gewert
Dz mā an allen wiben gert
Die welt stumt so ye
worden sy also liche fro
von dem manne als d mā vñ
So hiltten sy vñ misseten sin
an sol ir tugent nemen war
ir dinc sol man wissen dar
Awer wibes tugent erkennē kan
So sint sy ein dan die mā
So schement sich maniger missetat
Dar vff d mā mit alre hat
Manich mā ein besprochen wip hat
Durch ein gelogen missetat
vñ mymet von fremden lande
Eine mā wol mit tryssig selande
Durch frende frauwen sint genat



Ir frende frouwe alle lant
 wile wol er frende kande
 Der sie zum ersten frouwe nante
Das ~~gewinne~~ **von mynne**
Wir mynne flühet & flühet
 und der ir gert de ist se by
 mynne schatz von groo gewin
 verkeret gute lute sin
 Dannoeh düt sanfter gewinne
 Dan kener slahet mynne
 wil liep sint wip von kint
 gewinne noch wil lieber sint
 unrecht gewonne von
 untruwen der ist wil
 der sich niemāt schene wil
 wo mā mine weile dreit
 Da kouffet ein mā unseligheit
 rechte mynne frunde hat
 So falsche mynne trurig stat
 feile mynne ist unwert
 Da mā recht mynne gert
 ganiger ruwe gewonnet
 Der hasset & er mynnet
 aller mynner hertze hat



Dry runnen wie es yn gat
In runnet das er küssen muß
In runnet om werden grüß
In runnet das er sich vestat
Das er die seile versundet hat
ayme niemant gepflegen mag
So hemelich eme halben tag
Es wissent vier oder me
Oder sehe & es zur ge
Herze liep hat manig mā
Der doch verlusset daran
Liep gewymmet leyde
So sy sich wollen scheiden
Frunde scheidet hertz & liep
Liebe scheidet manige diep
Awer ein liep hat d'wont selte frī
Vor sorgen wie er seite sy
So seides liep niemant hat
Er wogte doch missetat
Bet wunden magetum
Hat vor Gotte gotte keine rüm
Wie seie ein wip behüt sy
Dannoch sint yr gedencke by
Anrechte hute kumet selten zu gute



Kein hute ist so gut
 Dan die ein wip selber tut
 Ein hertze dicke trunck stat
 Der ein ungeטרונכ wip hat
 syne darfft niemāt versuvern
 sye kan sich selber wol ernern
 Das selbe recht wil wolten hat
 sy kan sich selber zum besten lan
 Das was sie da von kouffe
Wer in dem sacke kouffet
 von sich mit den toren ruffet
 von borget ungeawisse diet
 Der singet dicke clage liet
 wer kouffen von verkouffen wil
 Der gewinnet an in beiden wil
 wer sich kouffes wil began
 Der muß sin war sagen lan
 Der kouff ma da an verluset
 Der grab vor rüben küset
 apich duncket dz niemāt moget
 wil verkouffen an geluge
 zu dem marcke lützel yemāt gat
 Ein sin in nach gewonne stat
 Der marcke enwort ouch niem güt



In so mā tore schaden tūt

Das gēte von alten vñ künden

It d̄ vñ vatter vñ kint
In ein ander so vñ trunwe sint
vñ brüder vñ der brüd̄ strebet

vñ made mit made vñ bel lebet

vñ sich die welt alle samet

vr keiner flache sūden schamet

Awie vil man trunwe brichet

d̄ sye niemāt richet

Tausp vñ brant sint vñ berichet

man nochtet keiser noch künig nibe

Er vñ ban sint tōnen spot

man let durch sye mit noch durch got

Tamst̄ rich̄ sich sye get vñ gloubesteyget

so solt yr wissen ane stryt

Von künnet syeher fluchene zyt

so yung ist niemāt noch so alt

Dae er sin selbes habe gewalt

springen singen sol die yaget

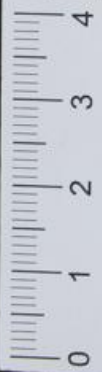
die alten vorten aller tugent

Awer sin küntheit vñ ber streben

Der hat gūten tag gelebet

Die senet nach der yugent

Gray Scale



Die jungen wimpfen aller tugēt
 vor wimpfen altere allen dag
 wan es kumet so ist ein flag
 auch duncket wo ich alleine bin
 Ich habe hundert manne sin
 von kumē ich da die lute sint
 da bin ich dommer dan ein kint
 Er ist domp der smer kmd brat
 den hunden git in hungers not
 Ein yeglich kint sich dar noch senet
 als es die miter hat gewenet
 Ein kint neme ein gemaket er
 vor andern dnu oder zwei
 verstolet wasser rüsser sint
 dan woffen borne sehent die kint
 luter win ren vñ güt
 der jungēt alter lute müt
 böser win trübe vñ alt
 die machent junge lute alt
 des solges flouf des riches floe
 der slangen sloff der tore sloe
 die strassen vñ alle fremde sint
 wie geraden sollent die kint
 des jungen lop sich meret



So er den alten eret
So ist das alten selikeit
So er dem jungen icht wetreit
Wo kint sint by der glüte
Da ist güt d' mā n' hūte
Wo wir vō mā n' samē sint
Die machent licht d' tritte kint
Wo d' fūr ist dem strou
Da bornet es licht kūmet es also

Das xliiij. von dem tode

Der aller so ist ein not
Der hūte lebet d' ist morn tot
D' jar get hīn d' tot get h'
Er wider saget vns ane sper
Der tot ist en hochgezit
Die vns die welt n' hingest git
Wie d' vō d' lip hie trīne
Er mūs doch vō den luten
Got det wol d' er verbot
Das niemant wie s' selbce tot
Dan wisten d' in die lūte gār
Der tanz gewonne ein elemesthar
Wie die lūte werben
D' mūsset doch leben bys p'sterbe



wil manig mā er sterbet
 Dar nach er gewinbet
 Der niemē vbel gestorbe
 ob er recht worde
 wil manig er ilet zū dem grabe
 als er sich versumet habe
 Das ylen dāt ist one not
 Er lere wol mitz elich de dot
 wan ych sterben lerne
 Das ych niem enger
 als lange mag ych ein wile geleben
 So wil ich wider den tot sterben
 Von leben alle noch wan
 Der sorgen ist niemāt an
 Von hant mit gewissem me
 Dan den tot dāt tūt mir noc
 Ich weis wol dāt der tot gesticht
 aber wo oder wan dāt weis ich nicht
 Aber trū ding bedecht
 Der verdienet mit gottes chte
 Was er was nū wāt er yst
 nū was er wāt in künz er frist
 So enger wan me mā so hēte mit
 Etete doch enwan glit



Den pfeche kumet das selte wol
Ob in der artzat erben sol
Er let in kiste sterben
Wol er dz wirp er worden
Zu pfechen horet artzat



Die gesunden hant sin gütérat
 Ein secher arzat generet sich
 anichels gener danne mich
 funde ych so wesen arzat

In dem suchte ych gernerat

Der durch die lute kunderschen
 dem wolt menscher schaffte ich sehen

~~Wann ich von sünde vñ misstat~~

Wann ich sünde mā kurt begat
 dar noch mā lange ruwe hat
 Schamme wort sin hertze vol

Der zu rechte bi then sol

So tüt ouch swere blisse we

Er ist selig des es bedenket &

Es enwart nie sünde so groz

Sie habe mit ruwen wider stob

Sünde ist grosse arbeit

Sy gylbet doch noch liebe leit

niemat ist von sunden rein

dan von sunden ein

An uns wechset iöber jar

Sünde nagel vñ har

woer do mynnet mer sunden war

Der verweigert der mynne gar



wer do mercket sine misstat
die myne er ontfeldet lat
Wer noch sunden ruwen hat
des sele mag vol werden rat
ruwe ist aller sunden tot
Gne komet der sunder roffter not
wer mit sunden so ist rober lade
der sol in herten ruwe trage
wer sine sunde ruwen mag
das ist der sunden sintag
der mā sin sele todet
der sich nū sunde nodet
der sich hū hechte gemüssige mag
der beyde mit an den sundag
die wile ein mā treyt d' sūdelast
so ist er rechter fronden ein gast
so dat wasser wof nū berge gat
so mag des sunders weden rat
ruwe ist aller sunden dot
hy hilft dem sunder wē gross not
wan es flusset dāngen
von herten wē den tungen
das wasser hat wilp lisen tot
wan horet in hemel sinen goe



Wer zaget der von herten gat
 Der leset manige misstat
 Von mochten sünde wil vestely
 Wolt ons der tufel helffen heln
 Der ons zu sunden twinge
 Nach sünde niem at ringe
 Es syibel oder gut w man all ghetut
 Betwinget mā eme dar zu
 Er cūmet niem gne da zu
 Wie liepe im were Es
 were im dan romere
 Sunde ychel selten kouffen wil
 Der maq ych han vergebes wil
 Wan ich han leider sünde wil
 Das ych der fremder mit enwil
 Maniger sünde mit verbint
 Bis er im selber romere wnt
 Wer sünde leset e er sy lase
 Der fert die gute strasse
 Wer sunden volget an de dag
 Das er mit mere gesunden mag
 Den let die sünde erlet sy mit
 Das leider luten wil geshiecht
 Wer sünde bis in alter spant



Der hat sich selber mit vol bewant
Gunde niemant mag vergeben
anc ruwen n̄ anc rētes leben
Aver von sunden n̄c mag
Ist ein rechte sundag
wie der man sich kan bewarn
vor sunden der hat wol gefarn
amig sundet woff den trost
Der sthecher wart erlost
von eine kurtzen gebot
Der andern crutze tet
Ave sine unde woff den trost sprac
Der fert lēht der tore fart
von sunden nie nicht sanft wart
Dan riber mere ein reine fart
Aver in reht andacht
Das crutze hat in riber bracht
Der sol von sunden ledig sin
Ist der gloubc min
sunde schult ist ons vergeben
dar noch I von dan leben
Die ons von hertzen ruwen
n̄ sich wider m̄wen
niemant tut r̄recht



In der sunden kucht
 wolt uns got in irnen lan
 also lange vor gesundet han
 hette vor die helle zu gebrochen
 Es were eins tages an uns gerochen
 wan die bocher sagent vor war
 Es sy ein tag tusent jar
 ob ein man alles daz begat
 daz in got verbotten hat
 dannoch sol er angest han
 wie es sin guade wolte verstan
 Wie vil ein mā gutes begat
 die wile er doch sünde hat
 sin gut gute vertribet
 ob er ane rannen sterbet
 stes daz er sich bekert
 von in sine gotheit nert
 welich da verborben was
 daz grinet wider als ein gras
 durch sünde niemāt lassen sol
 Er dach et warme wol

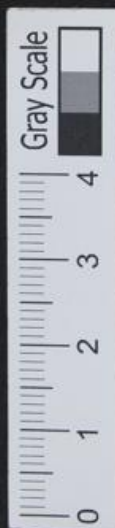
Das ist ein von almuosen
 wasser lesethet fur von glut
 almuosen onch daz selbe tut



Gye leset die sinde zu aller zit
Der sie mit gutem willen gyt
So gros lon die almußen hat
also fro der ist des in phat
wer es mit gutem willen givet dar
Der em hebet den lon gar
almußen biedet vor den mā
Der selber mit gebietet kam

Das solb capittel von pfaffen

Wer sollen die pfaffen eren
Gye kummet d' beste lere
wir mögent ir helffe mit enbern
So wir der frone ppise gern
Der pfaffen name sint eren rich
Doch ir name an iren rōglicheit
mit einer rōbel der ander wol
zu rechte d' ist wol getan
maniche wil gute lere gebiet
Doch die doch wil rōmedelich lebet
wo kunst ist an bescheidenheit
Da ist verlorn arbeit
Die von o gute bilde soltent geben
Die selstent wil ir selbes leben
wer rich gut lere givet



Und auch selber rechte lebet
 Da nemet güt bilde by
 Von auch wie dem andern sy
 Man volget nischel mere
 Einem guten mannes lere
 Von zwolffen die wol lerent
 Von selber ir werdt verkerent
 Von der erden mit kon gesage
 Der mag des himels wol getage
 Es dorff volget mit wol berichte
 Von den pfeiffen glouben nicht
 Die glocke müe den kluppel han
 Sol sie groffen den began
 Zu reden hilffen kunst noch list
 Wer kan an der zungen ist
 Die kerten den luten licht gebent
 Wo das sie selber zu sehen werdet
 Gurtzet der das licht treit
 Das ist den nach genden leit
 Wie sol der blinde sich berwarn
 Weil er leider irrechet warn
 Niemat doch gefelsthen mag
 Gottes wort von liechten tag
 Abzich gebunden were



End were **E** hant mit swere
Ich grunde es enen yeghelichen wolle
Eer binden vñ en binden sol
Eer mich enbunde
Eer mich enbunde
Die hōhesten bilde tragent vor
Die manichen leydent in ein hol
Wer ein engel wolle sin
Du es mit den wercken sel sin
Die leich hant men strit
Da manig gebur dot leit
Ein spruche sint mit geladen
Mit lügen sunde sthāde noch schade
In disen vier worten stat
Aller der welte misstat
Mer ene die vier sprichet vā
Dan ych **E**lassen ich ane hā
Dad **Y**hōi in vñ hāt
Vñ vñ dem mēschen
Die cristen gloube niemāt mag
Eer grunden **E** ist tore slag
Aller mēschen gedāg
Ist vñ sijn glouben in kranck
Wer er grunden wil die gottheit

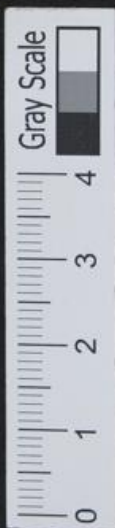


Der en weiß zu jungst wo er seit
 Ich weiß wol & die gottheit
 Ist hoch lang weit von breit
 Der sonnen schin ist harte weit
 Ir licht si allen dingen güt
 Des enbant si desse mymer mit
 Das alle die welt davon gestrichet
 Der worme ist die gememe
 Da blybet sie von reime
 Die sonne schen den tufel an
 Von scheidet reime doch wo dan
 Wo der pryester noch bestat
 Die messe doch reime bestat
 Die messe von der sonne schin
 Die müssen yemeluter sin
 Der messe wort hat solich krafft
 Das alle hiemel her schafft
 Dem den worten myden
 So sie dem hiemel steyden
 Zu messe dienet maniger vor
 Es were wasser er were vor detor
 En yeglich man der messe hat
 Mit dem glauben wo er stat
 Von komet hundert tusent dar



Yeglicher hat der messen dar
wer tusent selen ein messe tüt od fromet
Yeglicher selen der messe kunet
an mäs von drin dingen
alle messen singen
got zu lof zu eren
vñ sin gotliches lof mere
D dritte ist der selen trost
der werdent wil von pñerlost
des priesters sunde ein ende hat
So er in engelscher rede stat
In der messe ist er ein gode
vor alle menschen zu gute
Ein yeglicher priester mýden sol
wip in der messe d stat wol
da pñe got selber wone sol
Das **xxij** capittel von got
tes licham ein gebet

Der mych vñ alle die wolgeschufft
d horet gedang als den ruff
got horte moyses gebot
Der me mit wiff getet
was ein reines hertze begert
Dae wirt es an gebet gewert



Des müdes gebet ist leider kranck
 an des ^{hertzen} vor gedanc
 Der stumme mit ^{gesprochen} gestrichen mag
 und mag doch beden allen tag
 wem dñs ding not geschicht
 Der bedarff orloubes nicht
 Gottes licham bicht vñ toufft
 Die sint erloubet ane koufft
 Wem dñ mit vertruisset
 Der wil gestuisset
 Er trifft etwanne dñ zil
 also den der beden wil
 Er mag got bieten in dñ zit
 Der er mit sine schult vergit

Das xlviii. c. von Gottes geburt

O hat dri leye kint
 Dri cristen juden herden sint
 Die hant dri er hande leben
 vñ sprechent die habe in got gegeben
 Dñ lebent krump oder schlecht
 Dñ wollen doch alle haben recht
 Die juden nymet dñ wonder gar
 Dñ ein maget ein kint gebar
 Wir mögent alle sehen dñ



Die sunne schinet durch gantz eglaß
also gebär sy crist
Die maget woz vñ yem ist
Die juden wondert aller mensch
Dz vatter sun vñ heiliger geist
Ein got sint vngescheiden
Dz wondert ouch die heyden
vñ wondert ouch die sunne min
Dz die driu ein müßet sin
Was got mit toren frage zu
Ich sagen minnes glouben zil
got mag tñ alles dz er wil
got vatter einen sun gebär
wed gedant noch frage höret dar
wie er den sun gebere
Der e dan die mütt were
Die sunne hat für vñ selb
vñ müß doch eine sunne sin
gottes gebürt der sint 3 wo
Die eine gebürt ist also
ane frage vñ an^{ant} wort
Das ist sin gotliche gebürt
sin menslich gebürt erlonket wol
frage vñ dz mā sprechen sol

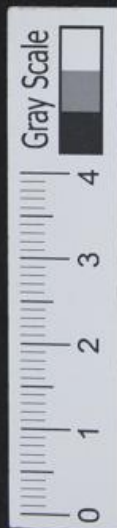


got mā an sich die mēstheit
 Die gebar ein maget an alle leit
 Der sin gewan von schulde
 Auch adams schulde
 mit smer martel die er leit
 Des fravet sich die cristen heyt
 Das vpus dot dodete unsern tot
 Sub koment von v aller not
 got von sinen pēn gesant hat
 durch erbarmunge von gūten rat
 das er der menschen leitet
 wo er von sunden beret
 wēß des mit glouben wolke han
 So hat doch got & sme getan
 man genommen sicherlich
 driwise unglich
 Einer mit gewalte stat
 der sich selber faren lat
 der ander sich gen hiemel spilt
 der gūt ist von dē sere spilt
 der dritte kouff ist ane sere
 der armen von almuosen gyt
 Das xlix c von adam
 Je die lute geschaffent sint



vor sin doch adame kint
go gestuift adame
anc menslichen same
Ena noch den yten
genomē wart vo adame yten
die erde vor reine gar
Da adam von eua von wart geborn
die vloren sit men magetum
die dritte maget hat meyde rion
die erste gebor an argen lyst
die was maget von yene yst
remer menschen waren drij
gar von allen punden fry
adam von eua d dritte yst
premer me me genant yst
crist wart von mütter hat
von mütter an manes rat
die geburt crist wol gezam
die mā noch nie sit vernam
die welt noch langen stribet
hette adam byer her gelebet
d were wider die ewikeit
mit emes halmes brest
adam solte emes he gebettes plege

In alle die



49
Das selbe lief er vnder wegen
zu sollen von leysten die zehne gebot
vñ sin brüder weise got
vñ sin frender dan er were
vñ in waz dz gebot zu swere
Adam also rone wart
veraden von der hoffart
vñ eua wart rüber kome
Da hette der tufel mit vor genomē
schiere durch siren rüm
aller welte richten
Daz waz crist alleme
von allen menschen rone
der mußt rone wider gerumen
mit gotlichen sinnen
wer vnsern glouben kan
der were wol wie er in wrid gerwan

Das 1. von gottes wisheit

Got alle ding geschaffen hat
von nibt wer die kraft rstat
den duncket dz ein wond mit
dz geschach oder noch geschilht
memat dz vor wond der habe
dz crist er stunt wō dem grabe



Wer tū mag alles d̄ er wil
dem iſt wonder mit zu wil
von ſehen die himel zeichen ſprechen
vnd ſawent gent vñ als ſie leben
groß wonder wil mā vñ ſehen
als mā ſol an dem himel ſehen
ſonne mane vñ der ſtein
Wz mag gleich dem wonder geſin
von dorne mag mā wonder ſagen
Er tūt d̄ d̄ er tryck alles wagen
got himel vñ erde vñ vñ bring
ſchafft den engel vñ dar vñ alle ding
Er ſchafft den engel der ſit wat
Ein tūfel durch ſin hoffart
dar noch ſchafft er einen mā
d̄ n̄w̄y niemāt verſummen kan
Wz got w̄t wol n̄t vñ d̄ h̄
Er ſie geſchafft vñ vñ d̄
geſchafft ſie got wer ſcherdet ſie
d̄ tūt auch got der w̄ auch d̄
wer kan den ſerit geſcheiden
vñ der criſten iuden heyden
wan got der geſchaffen hat
alle ding an niemāt rat



War um ein mēsche si solen
 An der ander zu luaden erkorn
 Wer d' fraget d' ist zu wil
 Got mag tū^{was er} wil

W' got mit siner geschöpfete tūt
 D' sol von alles duncken gūt
 W' mag der hafen sprechen
 Wil in sin meister brechen

Das ly c vō dem iungsten tag

Gottes wonder sint so groe
 Des menschen sin yst gem im bloe
 Got w' dert an dem iungsten tage
 seche werde ding mit grosser clage
 Hunger von turst ich w' gast
 W' helffe mir gebrast
 Ich w'as siich von nackent gar
 D' nament n' wil h' lurtel war
 In dem kerker ich gefangen lag
 Ir trostent mich weder nacht noch tag
 Wer der w'erg mit mag began
 Der sol doch gutes von llen han
 Da mide ist er gar vol genvert
 alles d' er hat begert
 Der tūfel hat des hiemels lust



ge vort in et bye in d hellen gufft
So ist die erde punden vol
niemat ander vone pol
Sic müß d für erwachten
an tolen von an erthen
dar noch pol alle die welt erstan
zu hant d vortail pol er gan
dar zu sollen vor sorgen
wan da mit wort verborgen
keme slachte misttat
wan die der man gebüßet hat
vor spreche hant keme strit
So xpus selber d vortail gyt
die minen willen hant getan
die sollent in mines watter richte han
vn sollent die erwelten sin
nach luter dan der sonnen schin
So müßent die verflüchent farn
zu der helle mit d tufels scharn
alpus mit geschieden
die leben von den leyden
nu ist ein ende ieme me
den guten wol den bösen weg
erist der durch vns die mal leit



Der enpoffet sine cristenheit

Das linc von gebegen

Ot herre gib mir dz ich dich
 Erkennē müō rōn du mich
 herre ich han gesündet dir
 durch dme guade gib mir
 glouben rōn ware ruwen
 durch dme netter-lichen trugwe
~~rōn durch die heiligen rōn dme müt ere~~
 rōn durch alles hiemle here
 rōn durch die heiligen trinamē here
 hilf mir dz ich die sele gener
 la mich geniessen herre er crist
 das dich lobet alles das da ist
 durch alle die wonder die du hast
 begangen rōn noch begast
 so böse mich ob aller not
 durch dmen menslichen tot
 rōn laf dir woff die guade din
 die cristenheit benolichen sin
 sie sint leben dig oder tot
 So hilff rōn herre ob aller not *das linc von geb.*

Ot vatter aller cristenheit
 lop rōn ere sy dir geseit



Vn aller dmer hant getat
die din son er löset hat
durch dz öpper herre ihu crist
hilff romo dz du selber bist
vn dz von-gewinnen neme mit
vn vns din licham vn dm blint blut
vnd vns gelutere vn gereine
von sunden alle gemeine
wo cristen selen in pme sin
die lasse durch die dñ namē dñ

Das künig vñ dem babest

Wo sint ir mū dz romo vns
vff irme palast noch set grae
da niemā t die fursten bilde si
wie stetet ir lop noch tode si
rom trang e mit smer kraft
aller hertzen hershaft
mū sint sye falscheit vnder tan
dz hat got durch men falsch gelan
dā dz die welt vnt vñ de set
sye enricht vñ die schaffe stert
ottero in die wolke vñ t
rom ist ein gleye aller trogenheit
die heiligen sol mā suchen da



güt bilde in die mā anderswo
 alles schatzes flusse gar
 zu rome d̄ sie da bestan
 vñ kan doch niem werden vol
 Es ist vor war ein vbel hol
 ouch komēt alle p̄nder dar
 da n̄met mā von luten gar
 vñ wo sie die behalten
 das müe glücke waltē
 zu rome fert manig tusent mā
 die der babest mit geschriben kan
 d̄ werden h̄m oder her gezogen
 da sie von werden betragen
 der babest ere ist manig walt
 m̄ ist noch grossen gewalt
 Es geschach nie anderswo
 grosser gewalt dan da
 lege rom in t̄tschem lande
 die cristenheit worde zu schande
 maniger claget d̄ sie geschicht
 dem enliese mā dort d̄ h̄res n̄ht
 hette yemāt mit s̄ner hant
 geroubet lute vñ trissig lant



Die gewalt hette der babest wol
wer iemāt da um b liden sol
das er in büsse wol er lat
ober den ganzen runde hat
Sante peter kam von bekaant
zu rome in dē lant
man iht wil dē der babest dū
do horet mit sprechens zu
dē der babest mit gesunden moge
dē ist ein recht gelüge
der babest hat gewalt es wil
nach mag er sünden ober wil
wil maniger kin dem rome fere
der roup dar um von danen zert
vñ iht der babest habe im gegeben
was er gesundet habe in leben
wer das iht der hat gelogen
zu rome wirt maniger betroge
da ist wil manige falsche list
da ane der babest von schuldig ist
wer bote von ander worte
geläre von kin kerte
die vergebent alle sünde da
die gnade ist mir gent ander wo



Wer da falsche bichte tūt
 dem wort der ablas selten gūt
 alle ablas ligent meder
 mā gelt dan nō gebe wyder
 der babest hette en schönes lebē
 mohte er ane rucken vergeben
 nō an d' hertzen wemē
 Solte mā in stene
 ob er keiner mūtē barn
 ließe zu der ^{gellen} farn
 wer das sprichet der wort betogē
 nō hat der babest da ane gelogen
 dem babest anders nit enziemet
 dan d' er sunde nō büsse nymet
 Sunde niemāt mag vergeben
 dan got dar noch sollen wir leben
 ob ych vor ein ander gelten sol
 So wolte ich alle burgelan
 nō wolte ych mich anden babest gelan
 wer ych rome recht verpicht
 der bessert sinen glauben nit
 pffen nō wiße die lebent da wol
 die zweij niemāt dastheyden sol
 der zweiger zucht yst grosser da



Dan ych ingent woe an der pro
Dechan vñ geistlich orden
Die sint zu spotte worden
got gebe es vñ zu heile
Berme sint wol feyle
Der dan falscher eyde gert
Der findet mā gūt pfennig wert
Wz da zu rome feil yst
Es saget manicher falscher luse
Wan kromē werden slecht
So findet mā ouch zu rome ist

Das lere von liegen vñ triegen

Liegen triegen ist ein sit
Dem wil die welt volgt mit
Liegen triege dicke gat
Mit fursten an d' riches rat
Liegen triegen sint so wert
D' mā in zu aller leuffen gert
Liegen triegen werden sint
Zu hofe daz der fursten kint
Liegen triegen hat dē priē
Wan one sy dunctet sych niemāt woe
Liese triegen sint so bereit
Zu falschen alle die cristeheit



liegen triege hat die krafft
 sy trumcket alle meinsterschaft
 liegen triegen m̄ begat
 D̄ sich an den andern niem̄ at lat
 liegen triegen fūget das
 D̄ wāt v̄n k̄mt w̄er dent geh̄o
 liegen triegen got w̄er bot
 da von sint p̄der wil tot
 liegen triegen ist ein dorn
 da von v̄ns k̄umet gottes zorn
 liegen triegen loben ich mit
 wan niem̄at gūt da v̄o ḡp̄h̄t
 liegen triegen h̄asset got
 w̄er es tūt der brichet sin gebot
 liegen triegen hat D̄ rech
 sye machet k̄ump mit w̄oh̄e fleht
 liege triegen sint so groe
 sye machet v̄ngenoe
 liege triege ist ein schilt
 da myde man manige schande helt
 liegen triegen ist ein bot
 zu allen h̄ere an zu got
 liegen triegen sere schaden
 die sele sye mit sunden ladent



liegen triegen rurec sich
Sye kement den habest das du mich
liegen triegen bringet vor
zu dem habest nū zu riches dor
liegen triegen ist ein wal
da von der tufel hat grossen schal
liegen triegen sint so trūt
man plieget in stille nū über lūt
liegen triege machent wert
der doch by den gūten fert
liege triegen sint so alt
es ist min kunst so manig valt
liegen triegen hant so die schar
in volget die lute nahe gar
liegen triegen hant den sin
sie ziehent der lute wil zu in
liegen triegen ist ein slag
der wolt bys an den jungsten tag
liegen triegen ist ein böser hack
wol in der in verungen mag
Das ewig von aller hande lügen
Wes unschuldig ist ein mā
vor mag in doch wol liege an
wer do wil umb ere liegen



Der en sol nicht frunde betriegē
 nū mercket vor onschuldig ist
 den er kan keins mannes list
 mit keiner slachte sachen
 vor got schuldig gemacht
Es lenkent dicke ein onschuldig mā
 Do mā in lūget an
 liege scheidet frunde vil
 wo man lūgen glauben wil
 funde ich seile emē gūt
 der vor lūgen were gūt
 vnd emē dorn
 vñ emē schilt vor schelten
 die wene wolt ich tūre gelten
 vñ emē dorn vor trūren
 den wolt ich hohe mūren
 sette ich ein hūß vor ongemach
 & ließe ich niem er ane doch
 vñ vor alter eine salbe
 die priche ich allent halben
 vñ sette ich vor den tot ein pwert
 das were tusent marcke wert
 vñ vor arger lute ongunst
Ein wider schiessen des armbrust



Denkunde mir niemāt vergesse
Es keme auch von mir selten
Die mere ye ferrer flüget
So mā ye me gelüget
Saget mir ein lügener wil
Du glauben ych wol ob ych wil
En mā wol alle die wolt betrüget
Wolte mā im glauben d̄ er gelüget
Mā fert mit lügen durch d̄ lant
Er wider wirt mā bekant
Wolte xp̄us geloge han
Die iuden hēten im mit getan
Wer auch sagat die warheit
Das ist den lügenern leit
Wer do setzet ungewisse pfant
Der wil liegen so zu hant
En iegelich mā zu schme hat
Liegen vor sine misstat
Der schilt weret kleine frist
Der mit lügen gemachet ist
En aninger wendet erkennen mich
Der selber nie erkante sich
Er kante sich en iegelich mā
Er lüge den andry selten an



Das luyt von aller hand betriegē

De en wart nie mā so rich wolgezoge
 In wereleit worde er betroge
 Den niemāt mag maet betriegē
 Der en sal ouch niemāt liegen

Wer ist der der nie gelogt
 Vn den nie log betrog
 Niemāt kan betriegē
 Den andern ane liegen
 Woer so wil gelūget
 Vn so wil getrūget
 Das mā in mit en gloubet
 Des ere ist gar beroubet
 Vn hat wil maniger geloge
 Vn wene er habe mich betroge
 Den ich wol wolte betriegē
 Wolte ich in wider liegen
 Wie dicke vff got wort geloge
 Dan noch ist er vnbetrogen

Das luyt von mir selber
Ich en weis von niemāt also wil
 also von mir selber wie ich es hal
 Ich mis mich maniger dinge schame
 Die an mir sint durch bösen name

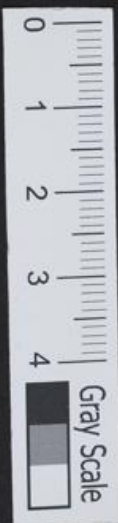
ich



~~Wer~~ mir leidet gütten sin
Der ist lutzel wiser dan ich bin
von dem ich höre das beste sagen
Des wappen wolt ich gerne trage
Der noch minnen willen tüt
Zu dem trage ich hohe müte
~~Wer~~ mir zu kriegen wirt bekant
Den muwen ich wer-~~de~~ von der lant
Ich tün mir selber leide me
Dan aller der welt-~~de~~ tüt mir we
noch ich min selbes meyster sin
So sette ich gar den willen min
mögt ich mir selber ane sigen
Ich sette min not gar übersteiden
Ich kan mit allen sinen
Mir selber mit entrumme
Ich endronne gne wuste ich war
mi bin ich mensche wo ich hiene far
Ich müß hören vñ sehen
vñ solte ich doch niemant lase spreche
maniger ruwet selber sich
Ich wil sin bekennē mich
Mir ist zu manigen dingen goch
D mich bewet sereda noch



Ich lachte vor mit maniges gut
 Das mir her besuochet den mit
 Weil dicke ich mich gepossen kan
 Da ich hatte gedacht eben zu gan
 Aber mir nu leide schendet sich
 Das ruwet in e dem mich
 Es duncket mich ein kranker mit
 Aber in selber schaden tüt
 Ich weis wol d ein iegelich mā
 Wol in selber gutes gan
 Ich sol den sit selber lan
 Des ich schaden von laster kan
 Was min ouge sie recht ersicht
 D en weis ich von wenen sin micht
 Ich weene maniges d mā seit
 Bis ich erfarn die warheit
 Ich missefalle manigen mā
 Der mir mit gefallen kan
 Ich wil armen luten sagen
 Sol en minen kummer clagen
 Wie mag mir der glouben iht
 Der in selber gloubet nht
 So gutes ich mit erkenne
 Sin verdriess mich etwanne



Ich get an iem die sorgen
Zum ersten an dem morgen
gen dem morgen sorget ein ieglich
So ist der abent freuden rich
Hette ein abent der gert
Der were tusent morgen wert
Ich sehen der an manigen ma
Der selber mit vnyden kan
Ich weis wol das niemāt mag
verbeiden wol den wider slag
wer do stehet der sol vmb seken
wo im da wider magt geschehen
Seit ich die warheit sagen zu allzit
so funde ich manigen wider sit
Dar vmb mus ich dicke getagen
wa ich wil der warheit sagen
von seite ich halbes der ich weis
Ich müste büwen friemē greis
Ich wene der kein vnmasse si
Dag ander vnmütze bi
Ich las mich vnrecht berouwen
gines rechten glauben
Das mich kromp durch reduncket recht
Eben worde dan eben vn sticht



Wer biene mā mich ieme
 D̄ en glouben ich niemer
 Einco Dingcs fragen ich eine list
 Das ye was von iemer ist
 ob iemat d̄ kunde erlesen
 welcher kunde genesen
 wā ich der wege nre gan
 von sehen tusent blinden stan
 Set ein sehender da bi wol
 von fallent die in ein hol
 Eine roet sol mā umbegam
 von sol sie alle lyden lan
 wil dicke mir wil lobes geschach
 Da ich mich liebes nie mer sach
 anwigen ouch da leit gesticht
 Da er sich leides mit versicht
 wil selten mir ouch liep geschach
 Es kument e driffig vngemach
 Des enwart mir niem rechte wol
 Ich enwies mit vrich tün sol
 wem da sint die sterre gram
 Dem tūt die sunne recht alsam
 Ich enwolt mit des mānes schin
 wil mir die sunne guetig sin



Der one summe müß sin
Der nimet vor gā got der māne schin
Wer mich der dinge bede
Die ich hoch gerne tete
Der bede wil ich gerne geuvern
Wil mā n. zutlichen gern
in ougen maniges siht
D. mich gelust sehe ich sin miht
Des ich auch wil wol enbern
ob es mir fremde were
Solich es gesellen engern ich miht
Der do wartet ob er mich falle siht
Dab er mich ane der truncke
von selten wiff gerücke
was ^{mir} aller liebest ist
Da vor enkan ich keme list
Der mich summe von im wunden
Ich müß dar one g. gedencken
anich duncket mit d. iemat sol
zu kan harppen in der mül

Das lix von eine iegelichen

Wer zwei d. wert mit emand tüt
die wter dieneit beide selten güt
der zwain herre diene sol



Der bedarf gütes gluckes wol
 der zwene wege wil gan
 der m̄e lange schenckel han
 Ein mā sol gūt vñ ang wer stan
 D̄ beste t̄m̄ D̄ angeste lan
 Wer do mercket v̄bel vñ gūt
 der weis wol wan er missetūt
 Ein mā sol gūten willen han
 wagt er der wercke mit began
 Ein iegelich lon enpfolhet rat
 vil dicke er schaden schouwet
 Er ist tump der do richet sine zorn
 do von er selber wirt v̄lorn
 wer sich also richet
 vñ sich mit vor besprichet
 der enhat sich mit wol gerochen
 der sich selber hat erstossen
 wer mit not gūt gedronne hat
 D̄ ist wonder ob er so sanfte lat
 Sanfte gedronne gūt
 machet rippigen mūt
 Wer do mercket D̄ er hat geton
 der let mich sine hulde han
 Wer sich selber erkennen kan



zu rechte d̄ ist ein weiser mā
feste d̄ ist ein herter sit
kein vlige also nahe git
also d̄ ein mā da heyme hat
wil gebrechen an vnder lag
wer alle ding besorgen wil
der hat billich leides wil
wer sich mit eyden frisset
der hat mich n̄ber listet
Stete iegelich eyt also dorn
ir enworde mit so vil gesworn
wer do wohet des durnes blicke
der mus erschrecken dicke
wer sin laster dicken wil
ajt mine schulden d̄ ist zu vil
wer wasser in dem sele treit
das ist verlorn arbeit
die nessel v̄n die tistel werden erkant
wer sie n̄met in bloße hant
wer die summe wil erschrecken
der enfol mit sanfte blicken
mā mag in kurtzer wile
vnsanff got er ylen
wellich myler wol entwurfet &



Und schouet wie sin bilde se
 besser ist wannent gemessen
 dan zu eime male vergessen
 Wer mit weis wer er sy
 der stelte sich mit sinde noch gebure dry
 wolent es die zwene vor frage
 der dritte wil in die warheit sage
 wer vier vorlughat
 der frinde dri das min rat
 wil er in allen oue gesigen
 Er mag noch halp niger nide ligen
 wer umb den lip gevangen sit
 den duncket lang ein kurtze zit
 wer sich selber solte
 der zeyppin wie er wolte
 der vergrüsse maniger hant getat
 der got an rone mit vergessen hat
 wer schone grüßet eime mā
 vñ in doch nie güttes gan
 der stellet sich tñ zur hellen
 wie er mit wissen wolte
 wer güt wider vbel tüt
 dz ist ein gotlicher müt
 wer vbel wider vbel tüt



Das ist ein gotlicher müt
der vöbel wider vöbel tüt
Das ist ein mēsch mēschlicher müt
wer liep wil sin da er vnwert ist
die liebe wort kleine frist
vil maniger ist vommere
da er gerne liep were
wer do hasset den der rechte tüt
des sin en duncket mich mit güt
manig schelten er verbere
der do merket wer er were
wer den luten allen
vil gar wol gefallen
beide arme vñ richen
vñs er sich gleichen
die vöbeln vñ die gūten
den toren als den weisen gemüden
vil er n- aller hulde han
er mūs vil selten alleine stan
wer in syn selbes hertze rīst
der spricht niemāt arge nīst
Es findet an im ein iegelich mā
zu schelten gung der es mercke kan
Das lyt von niemāt

Niemant



61
Niemāt en wolte smē mit
 wechſeln vmb alles gūt
 niemāt ist so volgezoge
 in sileit werde er betroge
 niemant ist so volle kome
 D̄ er dem wandel sy bonome
 Die clette vñ der chage dorn
 Die tūnt den luten dicke zorn
 Wer sich zu cletten müſſet
 vnsanft er sye abe vnsüſſet
 niemāt frömer müſſe sich
 zu bösen luten d̄ raten ych
 so übel niemāt ist getan
 Er habe doch zu der sthande wan
 niemāt also rechte tūt
 Das es alle lute duncke gūt
 von vñ den manige not gestüſſet
 Die niemāt griffet noch enſüſſet
 niemāt ritter wesen mag
 trüſſig vor vñ einē tag
 in gebrüſſet des gūtes
 Eren lides oder müttres
 W̄ rich sy liep d̄ mā d̄ diu
 Das tūnt ouch d̄ h̄eret dar zu

Der vnder vatter so von lere ich



und was noch si von iemāt leit
D̄ tūnt mit d̄ ist ein selikeit
mit paffen vnd mit wiben
Sol niemāt schelten triben
den bösen fassen niemāt mag
benemē nē bösen gemaht
den sūden ein mā vnsanfte lat
den er von tugē gewonet hat

Das buch von gemeynlichen sprüche

Die wēlt sint roube wol
gerichtet pāget nutz vñ sol
die worden ie durch gūt erdacht
die sint nū gar zu roube bracht
wer in die warheit fūret
vñ die wēlt rūret
die hehesten teten in den tot
sye brechen vñ in got gebot
die lute koment manige list
die dem tufel liep yst
liegen ist dicke schedelich
vñ sint doch do von selten rich
w̄ hie one trurē yst
D̄ wert dort keine fryst
Es enwert auch niemer gūt



Wan mā one masse tūt
 Es stet vil lichte ein nach gebur
 von andern ist sin trincken sw
 Die erde tusent slacht gebirt
 Der keines glich dem andern wirt
 Manig kring wechset one sat
 So schonce Korn missestat
 mit serenden wirt erkant
 weder lute noch lant
 anisset wat von die spise
 machent manigen mā von wise
 anisset hat & rechte
 Si machet manigen follen knecht
 Der leser schadet manigen mā
 dem er mit geholffen kan
 Ein geschoß & mā vor ersiht
 Das schadet luterel oder nicht
 was selten ist & ist güt
 So mā es den luten tur tūt
 Wo ein konne woff syget
 von das ander in der syget
 maniger saget von eines andern güt
 Der selten wol mit sinne tūt
 an mercket den bosten rat gar



Vn myniet des besten lutzel war
En mā sin cleyder keret
ale in d̄ wider keret
Es horet ein lusenere
wil dicke leide mere
Er ist tump der trauwe pūchet
Da mā n mit entrūchet
Schade schimp tūt dicke leit
Vn lesterliche warheit
wil manig laster in vergat
Der sin noch gebur willig hat
Des mannes uer ḡ erzeugt wol
w mā in getruwen sol
Schöne wort enhelffent niht
wo mā der wercke mit enpicht
mā achtet wil manige sache hoch
Sliche follet in d̄ soro
maniger wonsche mit verbint
Der niem teste richer wirt
breide hūbe werdent smal
So mā sie teilet noch der zal
Koste en lugen ein kotsch spunt
man enluge mit so manige stunt
En mā nagel den andern tringet



Als er in von der stete bringet
 wil dicke ein ribels d' ander müs
 vertriben so wirt in beider büe
 vil dingee mā vergisset
 d' mā sich gung veremisset
 glück ist sene wel als ein bal
 aber do serget der sol rochten val
 der wagen hat dekeine stat
 da wolste d' funfte rat
 gung ist besser dan zu vil
 da mā es rechte mercken wil
 der hammer vñ der anefuß
 hant vil herten wider stoß
 das tüt der flegel one stil
 so mā die blocher spalten wil
 der muwe besem keret wol
 also er vñ rechte sol
 die wasser mir gent tieffen
 wan so sie mit gewalt fliessen
 wen man findet one wer
 den riber wim det ein krankes her
 sich badet ein kronc mit alle flie
 vñ kan dich niemer werden wie
 keines güttes ist zu vil



Dañ da mā mit gūt tūn wil
noch groffen gūte von bet manig mā
vñ den er es mit wol engan
Das gūt mag wol heißen gūt
Da mīde mā rechte tūt
wil dicke vnrechte zur gat
D mā mit vnrecht gewonne hat
maniger schallet zu emē frist
Das er iemē teste armer list
Die groffen machet groffen stoß
vñ dar noch wil cleinen doß
Ein frömer mā der mīdet wol
Das er zu rechte mīden sol
Das ein dommer müdig mā
niemer wol gemiden kan
Es ist ein vngefüger last
Ein arm nimt ein mülich gast
Ist der arm t ouch vnbescheiden
D mag in wol schaden beiden
Man fraget selten in durre zit
Wie mā gūt gewinne D mā git
Wie es geschach oder niemē gesticht
Das geschach ons sache mit
Wer den mā erkenne wolle



Der werde sin gefelle
wie der felllet
Er wirt licht erschellet
Er felle her oder hin
So get es rüber in
mā merckent woer gevangē ist
Der keret alle smelift
wer erledig werden moge
mit warheit oder mit liege
Ein mā den rieme finden sol
noch der hant d̄ stet wol
wachet er den rieme mit zu breit
d̄ wirt im an der hant leit
wan ein gūt mā misstretit
So erschrecken im sine glit
Der beste roup der ye gesthach
Der was dagot die helle brach
was ist zu wenig oder zu vil
Der entwedere ich mit loben wil
Die weisen kumment wol verston
was ich dar zu gesprochen han
*Dyē frygedang. Hant wir also genant
vnd hat hie ein ende Got vns von
allen vnsēn sünden müsse wenden
Ame*



O Jesus crist vil süßer got
Der engel keiser sabiot
Durch dine heilige gütē
Gip mir in myne gemüte
Die wisseit vñ die sinne
Do mitte ich gewinne
Dine guode vñ dine hulde
Vñ d̃ ich beschulde ã dirre rede dine gunst
Vnd verlich mir soliche kunst
D̃ ich gesage rehte
Von dine lieben knechte
Alexius wie er erwarp
Vmb dich din rich obe er erstarp
Vñ wie grossen kumber er leit
Durch dich dich also sine legende seit
Die ich vil gantz gelesen han
Ich weis wol herre d̃ niemā
Keine güt werg volle bringe
On din gelingen
Dor vmb mit der helffe din
Hebe ich an die rede min
Vñ sage reht also ich es las
Hie vor zu rome gefessen vor
Von hoher art ein furste rich



an adel künigen wol glich
 sines gutes was er milte
 keiner eren in besilte
 Er diene got sere
 vñ tet durch sine ere
 Den armē luten manig güt
 Er waz vor wandel wol beschüt
 in grofen eren stunt sin hūs
 Er hieff effennidius
 Er hette ein wip gar tugentlich
 gotte guaden was sin rich
 D̄ erstheim wil wol an ir
 got hatte in noch n̄e gir
 Emē wunentlichen sun gegeben
 zu gotte was gericht sin leben
 mit hertzen vñ mit mūte
 alexius hieff dei gūte
 Dem got in sinre kintheit
 mit sinē guaden waz bereit

Du merckent was ich sprichē hie
 ich han gehōret sagen ie
 der gūte kōn bringe schōne blūt
 vñ d̄ die frucht weide sūße vñ gūt
 ouch sprichet dauid fur baē



vñ betütet in dem solte das
das mā by gūten werde gūt
vñ by arge nōbeles tū
des vñde ich hie anworheit
also ich dor vor han geseit
Hdne fruchte bom vñ blūt
gotte hette gepflanzt vñ was gūt
do von die frucht ouch süsse wort
Zu nōbertriff des bormes ort
an gūte vñ an selekeit
also vñch hie noch wol wirt geseit
Wane der wunneberende boum
den hie vor in sūne troum
Sach nabuchodonosor der künig her
nach der alten büche ler
der sime epe hette zerpreit
vñ in alle welt geleit
den daniel vil rechte riet
do er deme künige den troum besthiet
der vñs betütet den süßen crist
des lere so wite gespreitet ist
in alle die welt gemeine
der hat ouch hie vil reine
dise frucht gezwunget das



~~Was~~ wāne in boum vñ blūt e was
 Wie doch der stam were gūt
 vñ wie lustlich was die blūt
 doch wort die frucht süßer vil
 also ich es hie bewisen wil
 wā ich der lippel wil getage
 vñ von dem reinē leben sagen
 das an sich nam in kinde iugent
 alexime mit großer tugent

Wer möhte gar gesage das
 wie liep er vatter vñ müt was
 je doch so vil ich sprechen wol
 das in hertze was fröuden vol
 so si sahent vor in gan
 ir einich kint so wol getan
 vñ lobetent got dar vmb vil dicke
 ach was süßer ougen blicke
 zu vff in tatent alle wart
 do er in süben iar alt wart
 do nam die müter an sine war
 Das er vernunft vñ witz gar
 hette das er wol lerte
 die geschrifft dar vff si lerte
 ir ennest das es geschach



Zu esemano si sprach
Mit fruntlichen worte also
Herre unser sun alexius
Het die vernunft & duntet mich
Das ich rate sicherlich
Das wir in sollent lere
Die geschrift noch gottes ere
So kan er yemer wissen das
Sich verrichten deste bas
Ob es got fügen wolte
Das er besetzen solte
Unser lute von lant
Das doch vil gar sine enige hant
Uns bestimme vnd bewan
Do von sollent von es mit spom
Wir sollent in lere in der tugent
Vernunft wifheit vñ tugent
Dar noch er selber schicket sich
Sin kintheit so tugentlich
Das ich zu gotte getruwe han
Das er noch werde ein selig mā
Vnde & er uns vil sere frumē
Wane er zu sine tagen kume
Do die rede also geschach



Effermans gütlich sprach
 Kate frouwe ich wöchte sere
 Ist das von das kint zü lere
 kint das es werde leit
 Eere krencket kintheit
 von nymet in freude von kraft
 Zu sprach herre tugent haft
 mā sol die kintheit twingen
 mit zühten zu gute dingen
 wāne was der mēsche gewōne hat
 güt oder böse wil kume er es lat
 wer in der tugent leret güt
 in dem alter er es gerne tūt
 wer kinden gute gabe wil geben
 der lere si tugentliche leben

Do sprach effermans
 Sit du danne frouwe wilt alsus
 So achte wo mā winde
 die besten meister dem kinde
 die es lerent zühtedich leben
 von yme wandelent tugentlich
 des was die miter sere fra
 man gewan yme wise meistert do
 die sich sin von der wun dent



Wie wil si es gelere kundent
des was es gar begriffenlich
vñ lerete ouch me d̃ duncket mich
got det yme die guade s̃hin
das er lerte one alle s̃in
das es wol kunde alles das
das mā yme seite oder las
do m̃ der edel knabe zart
so rehte wol geleret wart
d̃ er die gestrift vil wol verstat
do las er dicke vñ wart yme kunt
das got megetliche reimekeit
so sere minete vñ k̃usheit
vnde wie vñ emre mēde zart
aller s̃in zorn versumet wart
den er hette gen vns armē
so lange zit one alles erbarmē
den die hohen propheeten me
versumē kundent wie wil si ye
vff s̃hringent so ermetlich
herre zerzerre vñ zerbrich
die hiemel vñ kume vff erden
das wir von not erlōset werden
der rufft wērete in der alten t̃



ffinfft tusent ior vñ dar zu me
 von den reine gottes frunde
 Das kam vo den erbe sunden
 Die Adam vñ Eva taten
 Do si vber traten
 vñ brachten das gebot
 Das in gap der ewige got
 vntz d̃ die maget reine
 Maria gebore wart
 Die trawng do mit nre kusten ort
 got d̃ er vff ererich kam
 vñ die menscheit an sich nam
 vñ lies vil gar den sine zorn
 Das schufft die maget hoch geborn
 wie alle punde si in empfang
 Alexmo der ungeling
 nam die in sin gemüte gar
 Er gedohete sit die gottheit dar
 Sich hat gelassen trawngē
 eine maget mit kusten dingē
 vñ er selber mit kusthem leben
 vñ bilde vñ lere het gegeben
 was möhte danc besser sin
 wanc kusthes leben dem libe din



Sit künstlich leben von yem mit
 gegen gotte erwirbet ewig güt
In hertze wart so gar entzunt
 von gotte der ander stunt
 In sich nam das reine kleit
 Das megede tragent in ewigkeit
 Von dem leide ich sagen wil
 Ein teil von doch mit gar wil
 Die geschrift beuisset mich
 In einem büche das ich
 Wie sante johannes ewangelis
 Von dem ich buech das ich geschriben ist
 Verzuicket wort zu emre stunt
 Vff in den hymel do wart yme kint
 Wil wunder der ich wil getage
 Von wunder in allen wo eine sagen
 Ersach in sinre tugenheit
 Eine vunnecliche schar bereit
 Vor der ging ein lein belin
 Dem wolgete noch die schar von
 In sue wissere wete
 Die selbe war wesele
 Gheim von in wil sthöne
 Ir yegeliche eine crone



69
 brüg waf dem houbete sin
 die in dem himel gaben schin
 über alle die clarheit die do was
 Sante Johans sach fur das
 vñ dacht in das do were
 Keine schar so wunnere
 das nam in michel wunder
 das die schar by sinder
 über crafft so vaste
 oit nme lichtenglast
 alle himelsthe clarheit
 vil schiere wart yme do geseyt
 den sundern wunnedlichen rüm
 het in er werben n magetum
 vñ vmb n reines küsses leben
 ist in die luter leit gegeben
 er sprach w niemāt d leibelm
 das vor in gat so rechte vin
 vnde in so lieplich wendet by
 also obes n gemene sy
 Es ist das lamp wart yme geseyt
 das aller menschen sunde treit
 das were lamp iesus crist
 den gegeben er vil heimelich ist



Dise rede han ich dar umbe getan
das man do by sol verstan
das megetlich reine leit
den höchsten lop vor gotte treit

Ich wil dis lasen bliuen
und wil furbas schreibe
von dem reinen süßen knabe
Von dem reinen ich han die rede erhabē
der do hieß Alexius
do sich der vernas alius
das er küntheis reines leben
got in sine gnade wolte ergebe
vñ dar an wolte bliuen gantz
das ir keine an der mege de tantz
vnde an die schar so rechte clor
vonder ich han geseit do vor
Er wuß vñ was so tügentlich
das man vber alles reinesthe rich
Sinen glichen meigent vant
sine reine tugent wart erkant
in den landen wite
vñ begunde by der zite
sin vatter werben ernstlich
vmb eine maget edel vñ rich



Die sime sime zeme
 Ir er sū zu wibe neme
 Das er blibe er beloe
 Wū vant er schiere singenoe
 An adel vñ an richheit
 Eine maget schöne vñ gemeit
 Die von gesechte also ich es lao
 Einco hohen keijers kume was
 Do sprach effenamus
 wil lieber sū alexmo
 wilen tun des ich dich bitte
 Ich han noch der welte pitte
 erworben eine gemahel dir
 Die dir noch dines hertzen gir
 Getecliche wone bi
 Si ist schöne vñ frī
 sū g edel vñ wol geten
 Er sprach des solen mich erlo n
 noch eine wil durch mine m iugent
 wanne ere zucht noch tugent
 Ir noch mit kan er bieten
 Ach got watter lo mich gemieten
 mine iugent ein wemig bas
 Er sprach sū wisse das das



Do ist iunger danc du bist
gütig reine one arge list
Sû myne wol von dir fur gut
was ir dine kintheit zûhte tût
Du solt ons hie geuolgtig sin
wir an der lieben mûter din
wanc wir mit Kindes hant danc dich
lûte lant gûte an rich
das wir noch tode hinder ons lant
von recht sol erben din eines hant
Soltestu dene erbelos
Ersterben sun so wirde bloos
unser rich an unser herschaft
das von dir sun vil tugentschaft
Sol er hohet werden
und von dine same hie off erde
Do die gesprochen hette
Jheremias dorette
wil lieplich ouch die mûter sin
Sû sprach wil liebes kint min
also dir din vatter het geseit
do sy mit willen zu bereit
o mû alexius horte das
Diese ernst vatter an mûter was



Und si des woltent mit erbern
 Er müste si der bette gewern
 Des kam yme an sin hertze
 Ein iomer von ein smertze
 Er sprach vil lange daz er mit sprach
 Voff gen hymel er do sach
 Er gedachte an sin vil reines leben
 Das er mit künsthe bette ergeben
 Gotte das er des vielte
 Von es yme reine bevilte
 Des begerte der vil güte
 Mit andehligeme mite
 Er bedachte ouch daz vil ernstlich
 Ob ich hie wider stelle mich
 Vnd obe ich mit gehorsam bin
 Dem vatter von der mütter min
 Got tün ich wider daz gebot
 Daz uns betütet der suße got
 Das man sol vatter von e müt ere
 Wade sich noch irren willen ere
 Das ich mi bihte daz gebot
 So er zündete ich sere got
 Er sprach vil lieber vatter min
 Was es dene mit anders sin



und es sich beide duncket gut
So werde erfüllet wer mit
ouch sollent in mir vergeben das
Ich sich mit e gehorsam w
nu merckent hie gemeine
Wie der adel kam knabe reime
In so grofer widerwertikeit
vatter vn mütter w bereit
Er tet mit also nu die kint
die so wider spenig sint
vn so gar ~~wer~~ wunderlich lebent
vn wider vatter vn mütter strebet
mit hertzen vn mit müte
In doch wenig kumet zu gute
bot es mit vngerochen lat
hie oder ^{ort} wie lange es stat
ch stat in der alten E
O gschriben wie hie vor noe
do er die rebe von erste want
und yme der trubel wart erkant
wie gut vn rechte süße er was
mit luste er sin so vil vil ab
das er do von so truncken wart
Ich er entschief an der wort

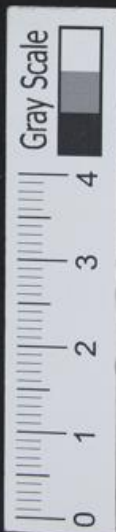


Und das er lag entpleket
 Vn über die schame endecket
 Do koment sinre sunne dri
 Der eine der hieß rubi
 Die selbe in von erste sach
 Spöetlich er zu den andern sprach
 Sehent wie vnser vatter lit
 Er het gehebet eine spit
 Mit dem wine duncket mich
 Das er lit vmer fr sūnenlich
 Die zvene er sprachet sere
 Zu sprachent das du dine ere
 Got neme wie hestu so getay
 Du soltest in gedecket han
 Er sprach das was mit mir in
 Dem es fūge der decke in
 Den gūten sūne beide
 geschach dar an vil leide
 Zu zūgent abe in gewant
 vnde slichet dar zu hant
 zu irre vatter hemelich
 vn deckerent in vil tugentlich
 Do mū noe er wachete
 Der böse sun der lachete



Vn spottete sin es vatter me
Etet der andern sine we
Vn sprochent lie ber vatter min
Mit uns dine gnade sthin
Wnde gip uns dine süßen regen
Vn bat got unser beider pflege
Das du hte rubin gar ein spot
Dar um be so verhengete got
Vn gap noch die summe
Das er in sinre murre
Gap den zwaren sine frume
Sine regen vñ inre noch kume
Das si worden selig gar
Vn alle in nach kumen zwar
Den bösen er verflüchete
Des got sit me gerüchete
Noch sin es kime in sinre zit
Si müset mit arbeiten sit
Sich began vff erden
Wnde vnder tenig werden
Der andern zweiger sine geflehte
Sie by so merckent rechte
Wie stenklich es got richet
Der wi der vatter vñ mite sprichet

seph



~~Der vater vater vater~~

So solte lere ich rich die kunst
 wellent ir er werben gottes gunst
 So bictent vatter vater mütter ere
 vater betrüben si mit d' ist min lere

Die erkante wol Alexius
 Do sin vater Effenarius
 vater sin mütter yme rietent d'
 gütlich er in gehorsam was
 Do m' Effenarius
 Sach das sin sun Alexius
 wolte halten sin gebot
 Des lobete er vil ere got
 D'ch frovete sich sin mütter
 Si sprachent sun vil güter
 Wir solent dirre sachen
 kintlich ein ende machen
 Si furtent in vil gütlich
 Do die maget wimesam
 sachs vil herlich
 In eine palast riche
 vater ir moget ein michelschar
 die mit ir worent kume dar
 mit horte groser windekeit



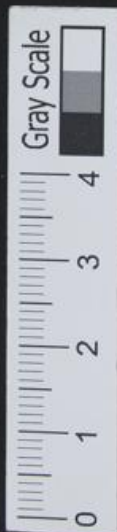
Do was freude one alles leit
Effermanus der reine
kam auch mit alleine
ymme volgete mit sicherlich
eine grose meine wunnendich
von rittern knechten vrouwen
Do was ein mychel schouwen
Wie der gute Alexius sich
hielt so rehte demüetlich
In diser rede ich mit ewil
Sagen von hohe zuchte vil
Wanne es mit höret zu dieser mere
Doch gloube ich das do were
manig hertze freuden vol
also mā zu sollichen dinge sol
aber Alexius der reine
Des freide die was deme
sin müt zu gotte was gerigt
Do von alhte er der freiden niht
je doch one alles wider streben
wart yme die maget do gegeben
vñ auch er ir zu rechter e
mū soltent ir hören furbas me
Die brulufft beging mā erlich



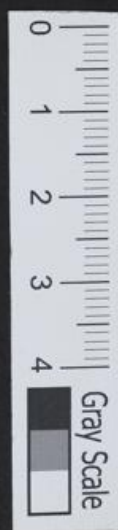
Wāne do was manig furste rich
 vñ manig edel künige
 vñ sach auch do mit wime
 frouwen ritter kuchte vil
 vñ de maniger hant freuden spil
 wie vil der freuden were
 Alexius der selden bere
 vorhte got vil pere
 vñ die grose ere
 vñ de wurde die yme selber do geschach
 vil dicke er zu yme selber sprach
 Herre lo mich engelen miht
 der ere die mir hie gestiht
 dine gnade von mir mit bere
 hilff das ich dinre lere
 do volgete vñ dimer riete
 Ich mit ganzer sere
 in dir blibe süßer got
 vñ was mich dinre welte spot
 vñ die freiden vapperkeit
 von dir iht wise do von seit
 Salomo der wise
 des lere ist sunder prise
 do er erfür alle ding



Des hynels Poust der erde rind
vnde alles d' do zwischent was
Gehent do sprach er vanitas
vnde mein de d' der welte leben
were vppig vñ in were gegeben
vustete krancke zu versicht
vñ d' in pere do ist anders nist
wanc gute liep mornic leit
vntrewē vol vñ vassheit
ist die welt vnreine
Dar vmb herre ich meine
d' du dine helpe erzeigest mir
das ich nit scheide mich von dir
Durch dinre welte freiden wan
do es im abende began
an fürte si zu bette
Alexius der hette
getan hette machen heimelich
einen kotzen dar inne er sich
wolte verstellen danne
von frunden mogen vñ vñ māne
von gute vñ von ere
Durch got in das ebende kere
do er nu in die kamer kam

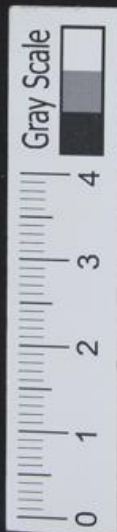


75
 Do mā die maget wūneſam
 Zū bette hette do geleit
 Hoch ſollicher gewonheit
 Do ge dacht aber der gūte
 In ſime reinen mīte
 Ach ſüßer got in mir mir vor
 Das ich gen dir miſſe var
 Unde hilff mir das ich ſete
 Blicke dir alſo dū tete
 Sante johans ewange liſt
 Von dem ouch geſchriben iſt
 Wie er gemahelt were
 Einnre mege de wūnenbere
 Zū der hochzit ouch do kome
 Mit dinre gūte du yme beneme
 alle welclichen gūte
 Von rüfeſt herre yme zū dir
 Do alexans die gebot
 Er hieß d̄ volg gar an der ſtat
 Bloffen gar gemeine
 Der edel funſte reine
 Ging ſam für die gemahel ſin
 Er ſprach wil ſüße megetm
 Du ſolt volgen mir wil eben



Einem rat wil ich dir geben
Der ist nitze sicherlich
Vn dich frumet ewelich
Vn des du heft in himel rüm
Dinen küsthen reinen megetüm
Soltu dem fräusen gotte ergeeben
So machtu eweliche leben
Wāne got den megeden wonet mitte
Durch ire küsthe reine sitte
Sint gottes sun iesus crist
Von einer maget geborn ist
So von so mümet er ir noch gar
Füsthe megede sun der bar
Vn wonet bi ir vil schone
Sü hant ouch sun der crone
Dort in der ewelkeit
Hie mitte er ir ouch seite
Das er sin küsthes reines leben
Got in sine gnade hette ergeeben
Vn er ouch iemer wolte sin
Ein erllender bilgerin

Do si m̄ horte sinen mūt
Do sprach die reine maget gūt
Gemeinel was du heissest mich.



Das wil ich ein gewilletich
 künstlics leben an einen müt
 Juncker auch nimm leben güt
 Das wir das hieltent beide
 doch geschelhe wil leide
 Woltestu also lösen mich
 vnde der ellen den dich
 Mein herre durch den süßen got
 Wm es der welte were ein spot
 auch müste ich iemer trurig sin
 Wanc onē spreche die schulde were mī
 So mā nit wuste die mere
 wie es umbe dich ergangen were
 vnd du so heymelichen
 von ime werest entwichen
 dar umbe müste ich schame rot
 wil dicke seon er sprach kein not
 noch liebe mich erwenden mag
 Ich wil niemer gūten tag
 gehabt hie wff erden
 dar zu vnkant sam werden
 frunden vnde mogen
 mich sol niemer betrogen
 durch den zu liden derdo leit



Durch mich so groſſe ſmochheit
vñ für mich an dem cruce ſtarck
Vnd elent leben mir erwarck
Der megede clage wart do groſſ
mit Arme ſü in vmbge ſloſt
vñ truchte in zu ir gütlich
Si ſprach ach trut bedencke mich
Das ich ſo ellende hie bin
Sit vatter vñ die müter mir
Sint mir ſo zittlich gange abe
Vnd ich mü leider niemā habe
Der mich tröſte in mine iugent
do von herre dine tügent
Laß an me arme werden ſchmer
Ich wil noch dem willen din
Zu allen dingen ſin bereit
vñ de gotte dienen mit ſterckheit
Er ſprach maget wol getan
Du ſolt mich laſen vñ loſ han
vñ ich vñ gottes gnaden wil
vñ erwerben freiden wil
Die wir habent ewelich
Die leben iſt zergerlich
vñ het ſteter freiden nicht



Also mā wol tegetlichen siht
 Do von laß es din wille sin
 Er siess in an em vngelm
 Vn bat si das si in do bi
 gedachte vn bliße wan deß frij
 Er sprach got müße dich bewarn
 So si müßach sine hinc varn
 Vn de er den kotzen leite an sich
 Du sprach owe wie losu mich
 Du grossen iomer hunder dir
 trüt gepelle sage mir
 Wane das iemer möge gesthehen
 Das ich dich frölichen müge sehen
 Er sprach woff er den niem er me
 Der iomer tet in also we
 Das si vil pre wein de
 vn grose clage ersthemde
 Die trecken in der flussent
 Pre vngelm si begussent
 mit dirre clage schiet er von in
 Zu gotte punt siess hertze dir
 sine pilgerin stap er fur sich na
 heimelich er von dann an kam
 vnde ging sine stroße



Er het ouch gûter mofe
Sines gûtes gewûnen do ein teil
Das er durch sinre felen heil
vñ durch got den armen gap
vñ was arm ontze in sin gap
Guhß schiet der reine gûte
mit andehigeme mûte
von liden vñ von lande
do mā sin mit erkende
vil nott yme zû der werte was
An einen kÿel er gefas
vñ fur gepiende vber mer
In eine stat kam er was her
die was geheissen ediffa
Ein mûster was gebuwen da
Schöne vñ de vinnne var
zû lobē der reine megede clar
marien allen gna den rich
Sehent do lico er inder rich
den armen gap er sicher das
sin gûte zû in er do gefas
mū sehent wie der furste gûte
so gar hette sin en mûte
gekeret in gottes myne



mit hertzen von mit sine
 Warp er vil ernstliche
 noch dem ewigen richen
 Das er ouch hette besessen
 mit freiden vngemessen
 also reche tünütig er was
 zu den welesich er sa
 Das alnüssen er mit in nos
 Er hette ouch zu in mine gros
 von de bot sich in zu dienste gar
 Der hoch geborne furste dar
 nu was doch sine nature so zart
 Das singestalt vil schiere wart
 ver wandelt das er wart so bleich
 Das yme schone gar entweich
 von der wider wertheit
 Die er von brancker spise leit
 von von manigen vngemach
 also er yme selber aber brach
 siner libes nahrung manigen wie
 Des het er noch vor gottel prie
Die rede lase ich ligen
 ich han zu lange geswige
 von siner vsschelde



Vnde von dem groſen leide
Das ſin vatter do gewan
Vn ſin müter do in began
Sin gemahel die mere ſagen
Vn in ſo clegelichen clagen
Wie er von ir geſchriben was
Sich hū b ein clage wiſſent do
von in allen do gemene
Do ſprach die edel maget reine
Alexius gemahel do
Zu irre ſweher vn ſwiger alſo
vil erbarmelichen
tunt es durch got vō heimelrich
vant mich han vwer hulde
Wene ich do keine hulde ſchulde
Hān hie mitte ſprach die ſüſe
Du viel in beiden do zu ſüſe
Vn bat ſi das ſi alle werlt
woltent han in irre pflege
Vn in irre Wonnige
do ſo clegelich die müge
tet vn ſo ſere weinete
vn ſo groſe clage beſcheide
do ſprach vō ſwerem mūte



Effenmannus der gute
 Schöne maget wol getan
 Willent dich mit engelē lan
 Das vor so gar betrübet sint
 Vn das vor vnser liebes kint
 Das iemerlich verleren hant
 Stete lute burg vn lant
 Söllent die vn der temig sin
 Ich vn die liebe frauwe min
 Wellent dich han noch kinde sitte
 Vnd dir mit truwen wesen mitte
 Des dancke in flise dich
 Die maget himmelliche
 So diu mere wart bekant
 Vn mengelich zu rome benant
 Wie der gute Alexius
 Dan ma gestheiden was alsus
 So wurdent si betrübet gar
 Man sach vil trurig gervan
 Alles dz zu rome was
 Effenmannus wissent das
 Samt so boten balde
 Die in auff berge in walde
 Spücht zuchent do wil guten



Nu begundent riten
Die boten in vil manig lant
Ob er in ierden wurde erkant

Do si gefürent das ist war
Vollecliche ein ganzer jar
Do komet si mit frage dar
In das lant syria
Von in die wunnecliche stat
Do alexius yme hat
Den arme sich gesellet zu
Si gingen zu dem müster frū
Noch hohen wurdeclichen sitten
Alexius begunde si bitten
Das si yme gebent do durch got
Das almüse one spot
Nu was in wunneclichen gestalt
Von sine nōten manig walt
Die er hebet hette & ior
Wor den so gar misse var
Das in was gar vmerkant
Er enpfing von in zu hant
In almüsen demütelich
Vn lobete got von himelrich
Mit vil groser andacht



Das er in dar zu hatte bracht
 Das si in mit erkanen
 noch in zu heren nanten
 vnde das er an in hette geleit
 die armut vñ demütekeit.
 Das er von sine knechten nam
 Das almüsen on e scham
 Des was sin in gotte fro
 Er ging hin wider sitzen do
 zu den armen also war
 in hettent in ein gant?es ior
 die boten do gesüchet
 zu dühte si werent verflüchet
 Das si in mit enfundet
 noch er vorsthen kundent
 zu koment wider hem gericken
 noch vil trunckelichen sitten
 vnde seitent do die mere
 Das niemāt wuste wo er were
 do wart in iomero noch vil me
 wāne er was gewesen e

Do sprach effemarus
 o we lieber sin alexius
 sol ich dich niemer megesehen



Vn de wurde ouch niemē me fro
In müter Alacs sprach me
Nu müß ich iemer trurig sin
Noch dem lieben kinde min
Zu hup sich dergelich
Sin gemahel die maget wunecliche
Die want ir wifenhende beide
Von großem hertzeleide
Seijt si zu der erden inder
Do si kam zu ir selber wider
Vn de ein wenig er mindert wart
Do sprach die münecliche zart
Alexius trüg gemahel min
Sol ich im iemer einig sin
So wolte ich das ich were tot
Olwe der iemerlichen not
Dich die ich an mine hertzen trage
Do mü dise große clage
In der stat zu rome ersthal
Do wart ir volck rüber al
Vil gar betrübet alles samt
Vn dir zu alles römesth lant
Durch effemianus leide
Vn Alacs si beide



Wāne si noch dem kaiser zwar
 Die würdigsten waret das ist war
 Vnd one den habest alleine
 Wāne effemianus der reine
 Was des kaisers oberster rat
 Vnd gewaltig über den senat
 Do von was es mit wunder
 Obc rome die stat by punder
 Sere betrübet were
 Durch effemianus sware

Diese clage werete manige zyt
 Alexius der güte sit
 ging zu dem müster das ist war
 Zu edissa süben ior zehen
 noch dem almüsen picherlich
 Vn diene gotte vil ernstlich
 Vnd bat sich erbarmē
 über in vil armen
 Vn über alle die cristenheit
 grofen kumber er ouch leit
 von gebrechen vn vō armüt
 Je doch nam er vil wol fur gut
 was über in verhengete got
 arbeit liden vnde spot



Das leit er vil getulcedich
Des het er nu freide in hymelrich
Do nu der gute do gelag
So manig ior vn sich ver wag
Das er vntze an sin ende
Wolte bliuen in dem ellende
Do wolte got sin heilich leben
Den luten zu verstande geben
Alexius also iches lao
Vil fruge vor der kirchen was
Alle tage e man entlof
Eins mals kam ein vetter grof
Den hagel regen winde sturck
Der gute Alexius sich bang
Vnder der kirchen obetakt
So were er mochte vn sprach
Ich lobte dich vil sußer got
Das dir gnade vns din gebot
Mich alle zit versorget hat
Vn ouch nu an dirre stat
Mich enwenig mag ernern
Vnde des vetter o mich eruern
Je doch wart er do vo vil na
Ein kurtze wile was yme das

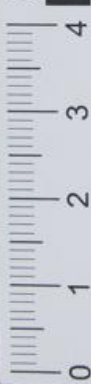


Wan was Er grosser arbeit
 In gottes dienst ye geleit
 Die duhte in hertze cleine
 Mit stunt der wunde eine
 Mit vil grosser myne
 Er hette mit vñ syne
 Vil gar gerichtet vff in got
 Vñ in sin gottelich gebor
 Mit andheigem hertzen
 Das er des veters smertzen
 Vil wenig ahte hette do
 Nu begunde es ic so
 lichen vñ erscheiden der tag
 Der mesener der des münsters pflagt
 Der stunt vff noch sume sitten
 Do er kam in die kirche mitten
 Do sach er vor einer aler ston
 eine jungfrowe wol getan
 Die was schöne vñ mynneclich
 Marian gottes miter gleich
 Was si geclidet schöne
 Vff irre houbete trug si ein krone
 Die gap vo gesteine lichen stin
 Ir cleyder waren guldin



Von der ginc ein so süßer gesmag
Der meßner so sere erstirbt
Das er mit wiste was er tet
Die iungfrow sprach an der stat
Mit wolhte dich schliff woff d' tor
Do set ein armer mensche vor
Der hieße har in die kirche gam
Er sol mit langer dühße stan
Do die iungfrowe reine
gezieret mit edelme gesteine
Zu yme rette so tügentlich
er was fro wñ furdete sich
Das entlusse balde die tür
mü was vil armer lute do fur
küne das er mit wiste das
vysunder wer der iugie
wñ bat die maget münendlich
Das si durch got von himel rich
yme wolte tun bekant
den menschen den si yme hette genāt
Si sprach mü gong hin wider fur
vffe wendigt an der tür
Sitzet er zu nehsie an der port
sin reines gebet hat er hort

Gray Scale



Do von fure in har in zehant
 Die iungfrowe an der stat nachwart
 Do want der mefener wil recht
 Den wil getruwen gottes knecht
 Er sprach zu yme wil guter mā
 Du sol har in die knechte gam
 got din gebet er horet hat
 fur in viel er an der stat
 voff sine künne one spot
 vñ bat in das er bette got
 Ernestlichen fur in do
 I mefener onch reite so
 vnde begunde gar verrichten
 Den luten was er hette gesehen
 vnde wie die maget zu yme sprach
 Die er so schone vor yme sach
Dise mer in der stat erhal
 vñ in dem lande vber al
 Do von alexius wart geret
 Er gedocht mich hat geleret
 vñ behalter iesus crist
 Der aller wißheit vrsprung ist
 Das mā sol weltlich ere
 flichen vñ schynen seie



An sime lieben merke ich das
do er woffterich was
vñ man in zu namerne
Er wolt hette gerne
zu eime künige ober das lant
do sleich er dannen zu hant
in ein ander lant er gahete
die ere er do versmahte
vñ fleich die zittlich wurdekeit
also vns die geschripte fur vor seit
do die gedachte in sime mite
Alexius der reine gūte
wolt do mit bliuen mere
do mā yme soliche ere
got vñ be sin vil heilig leben
do begunde er dannen streben
vnde kerte sime vart zehant
vnder cicilen in das lant
vñ wolt gen tharps in die stat
do er nū hette sich gepat
in ein schiff vil reche do
wof das iren do kam ie so
ein wint also es got wolte
daz es geschehen solte



Der warff in siende vñ zehant
 Widerheim in römisch lant
 Do er die stat zū rome sach
 Er erschrach vñ sprach
 Jesus lieber here min
 Nit es anders nit mag sin
 Nid müße mich hie lassen in der
 Vñ du mich hast gesant her vñ d'
 So gib mir doch solliche sinne
 Das ich von dimer minne
 Niemer mich getere
 Dine heiligen geistes lere
 Die sende in nungemüte
 Here dine heilige güte
 Vñ dine erbermede mich bewar
 Das ich den dir iht misse var
 Vñ hilfft mir das ich wende
 Ain leben zū güttem ende
 Also ging er alles vñ bat
 Do er kam furbas in die stat
 Do sach er wo sin vatter kam
 Mit grossen volcke also yme gesam
 Noch seines gewalties prise
 Vñ noch sinne Herrschafft wise

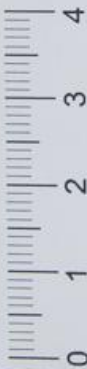


Yme volgete noch vil grofe ſchar
ergint vil herlich dort har
vnde vil gewalteliche
wan er by dem keyſer riche
was geweſen wiſſent das
alſo er vil dicke by yme ab

Do in er ſach alexius
Er gedachte in ſime hēzen alſus
Sit dich mū got hie haben wil
ſo iſt es doch zwey beſſer vil
das din vatter mit dir lide
vnd das er mōt vermeide
Er gediene an dir gottes lon
danne anders ieman er begunde/ſo
gegen ſime vatter riche
Er bat in vil erbermedlich
das er yme ein wintkēlin
wolte ſtēmen in dem huſe ſin
vnde das er yme ſin leben
durch got ſine nahrungē wolte geben
vñ das er doch gedachte
vñ ouch merckete rehte
wie ſin ſun alexius
Sich hette verellendet ſus

vñ der

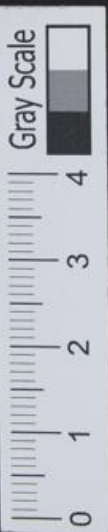
Gray Scale



Vn das er in gesehe me
 In süben zehen ieren kne.
 Vnd das er yme durch sine willen
 Sinen grofen iomer wolte stillen
 Do effemianus nün
 Horte neme sinen sun
 Imme wart sin hertzen also grof
 Das wasser yme va vsmen ougen flos
 Er wemte do vil minendlich
 Er sprach brüder du hast mich
 Ermanet minre leide
 Das ich min ougen weide
 So iemerlich verlore han
 Er mā zū ime den gūten mā
 Des soltu er fürte in mit yme in p̄ghe
 Mū was vil fro Alexius
 Das in do niemā kante
 Effemius der samte
 noch einre sinre knechte
 Er sprach mū mercke mich rehte
 Ich bewilhe dir disen gūten mā
 Des soltu dich nemen an
 Vn pflit sin tugentliche
 Vn warte sin flissetliche



Des wil ich lon gemessen dich
Er het so tieffe ermanet mich
Das ich in niemer wil gelon
Die wile er wil by mir gestan
Vn sine in do er sin gemacht
Habe Alexius der sacht
Vnder einre stegen eine vsmelstet
Den knecht er flissetliche bat
Das er in lisse ligen do
Vn yme dar gebe hore oder strou
Bessers er mit engerte
Der knecht in schiere gewerete
ein strouin bette machte er yme do
Des danckete er yme vnsppw vil fro
Do yme d' betelin wart gemacht
Alexius mit andacht
sette got lo prou danck
dar noch die wile wv vnloug
Effenianus sin frauwenam
Vn Alexius gemahel vn kam
vnder die stegen do er lag
Vn ansehtiges gebettes pfact
si fragentet in ob er hette er kant
Alexium den er hette genant



Und ob er keiner neben
 In iergent hette gesehen
 Er sprach es ist wiffen gesehen ior
 Das ich sage d'ist wor
 Das er d'almusen bat
 Zu edissa in der stat
 Von leit do vil gebrechen
 sine knechte es mit enwesten
 D'zu yme do durch got
 In almusen gebent one spot

Do er gepit die hette
 mit me er zu in rette
 In tet der iomer also we
 Alexius gemahel lute sthe
 Olve alexius din ellende
 auch machent winden mine hende
 In vatter von sin miter
 Die sprechent auch vil güt
 Söllent wir dich verlore han
 so müße wir iemer trurig stan
 Die horte der süße reine
 In herte gelich eine steine
 Was das er in mit enwielt
 heymelichen er sich hielt



Er vorhte an siner gebere
Si erkantet d' er es were
Vn schiedent si vil trurig do
von yme des was er vil fro
Das si mit erkantent in
zu gotte was gerichtet sin sin
vnder der stegen bliep er alrus
Sin vatter effeniamus
sante yme vil dicke so er es
sin selbes spise wissent d'
Ic doch wart si yme cleine
wane die knechte unreine
die es yme bringen solten
Es selber essen wolten
vn gabent yme dane dar
schüssel spülte es eme kar
alps es danne vor tische kam
vil wol er das fur gut nam
das yme die caris wurdent do
die vor benagen worent so
dar zu die kütche gingent dar
so si die schüsselen in deme kar
gef gewüschent vn geswantent
vnder die steg si es schanten



Und schüttent es off de güten man
 Wiem an volle sagen kan
 Was er großer smochheit
 Von sine vatter knechten leit
 Die vertrüg alles sant
 Das es sin vatter nie benant
 Noch niemā deme es were leit
 Vntse noch siner todes arbeit
 Er leit es vil getuldeich
 Vn bat got vil ernstlich
 Fur die die yme die smochheit
 Tatent anome in sine erbeit
 Ruchte in do vil cleine
 Alexius der reine
 Nam alle zic in sinen sin
 Was got erlitten hatte durch in
 Und durch alle cristen zeit
 Do von wag er sine arbeit
 Deste ringer und sin not id
 Er gedachte an den bitteren tot
 Den got an dem cruce nam
 Vo sine hertzen niem er kan
 Noch vo sine sinne
 D got so große myne



Ergörget het ons arme hie
also das er voff erden nie
keine guten tag noch zit gewan
alexius der gute man
leit in sine hertzen
do von vil grofen smertzen
an sine gebette er ouch lag
flissedlich makt vñ tag
mit waschen de wachen de dien der gotte
vñ lebete gar noch sine gebotte
alle zit vñ alle stunde
Was freiden mā in de huse begunde
do lerte sich vil wenig an
Er sach vil dicke fur sich gan
mit grofer gerierde sin gemahel
sin hertze was herter dāne stahel
wāne in ir schone beueget nie
sin watter ouch dicke fur in gie
mit ryttern vñ mit knechten vil
zu bettent maniger han de spil
vñ der in mit freiden do
aglacc sin mūter so
gint ouch vil dicke herlich
fur in mit megeden wūnetlich



Nu merckent wie der gute
 Hostete was an sinen müte
 vade an gottes mure
 Das er herze vñ summe
 Tang so vesterlich
 Do er so mynenliche
 In gemahel vor yme sach
 Der nie wort zu ir gesprach
 Vñ ir so wenig war nam
 vil dicke si ouch zu yme kam
 Vnd fragete in was er tete
 yme clagete ouch die vil pte
 ant weinenden ougen
 Wie ir gemahel tougen
 von ir gesthiden were
 vñ was si grofer were
 noch yme an irne herzen litte
 Das er so lange vermüete
 Du sprach vil dicke olde der not
 Ich vorhte pere er sy tot
 vñ in dem elten de begraben
 ganze freide ich mit maet haben
 mir helffe dene got das es geschehe
 Das ich frölich by mir sehe



Nu merckent sie bysunder
Ob das ^{mit} were ein wunder
Do die maget mynenlich
Sich gehüp vor yme so elegelich
Das er si danc troste nicht
Sijn hertze was so gar verpflicht
In got das er wil lutzelsprach
Vollcklicher si me ane geschach
Schent nū mūs ich praftent mich
Wāne ich erkenne wol das ich
von sollicher were
vil schiere bewegt were
Die mir ein maget rette mytte
Das si von myne wegen lytte
vnde ob ich in sollicher were
lege wil lieber ich were
Ein herre wil gewaltig do
Wāne ich lege in dem sero
Das was aber mit sin pfitte
gottes gnaden wonde mitte
Die mir leider verre ist
Ja doch bitte ich den süßen crist
Das er mir tūge gnade stin
nū das ich vor dem ende min



89
Nicht bere noch sinen willen gar
Durch die maget die in gebir
Des begere ich nacht vñ tag
Alexius der gute lag
Vnder der stege das ist war
Mit großer andacht süßen zehen jor
Das er wil manig smochheit
Vñ spot von sine knechten leit

Nu merckent ober mit were
Ein reicher ^{gütter} martelere
Leit er mit ritterliche sin
Noch martel an dem libe sin
Doch leit er martel machel me
Innerlich vñ großer we
Dane yme das houbet we abgeplage
Do von glouben ich one fragen
Das er verdienet habe die kron
Vñ der besessen habe der martelen lon
Wane innerliches lyden
Vñ weltlichen wolust mi den
Do mā in möchte wol gehan
Vñ güt vñ ere waren lon
Vñ durch got lyden smochheit
Tegelich one vnder seheit



Das duncket mich gemartelt me
wāne das wert onlange
alexius in disen twang
Tag volleclich süben zehen Jar
on das er leit in dem ellende vor
do von het er verdienet schon
der marteler kon vñ treit in kron
Och het er do mitte ersitten
Der megede kron mit küsthem sitten
vñ mit sinen reinen leben
Dar zu het yme got gegeben
Die ruwe der gūten pilger in
vnde ere der gewilligen armē sin
Wāne er sin alles het gepflegen
in dem ellende vñ vnder der stegen
Do yme nu omb sin heilig leben
got dise lone wolte alle geben
Mit groffen freiden manig walt
vñ er wol funfzig so was was alt
von gotte wart yme kunt getan
Das sin pin solte en ende han
vñ de das er sterben solte
vñ er yme lonen wolte
Das er so erlich hette gestritten



Vn so groſſe noth durch in gelitten
 Do dem gūten diſ wort kunt
 In dem geiſte er bat zu ſtunt
 Den knecht der do in pfleger was
 Das er durch gottete das
 Vn ettwie tete gedechte
 eme ſchrip gezig yme brichte
 Der knecht das er in bat
 Er brichte yme an der ſelben ſtat
 Zu ſchribende was er wolte han
 Alexius der gūte mā
 Sah in der vñ ſchrip vil gar
 Wie er in dem ellende ſiben zehē jor
 Was gewen vñ wie er do leit
 froſt hunder tūſt vñ ſmochet
 vñ wie er ſich hette gewant
 Zu varende in cicilien lant
 Wan das ein wint in wante
 Der in gen rome ſante
 vñ wie er bat den vatter ſin
 vmb ein verſprochen wintel in
 do er in leget
 vñ ſin es gebettes pflege
 vñ wie er wer gelegen zwor



Vnder der segen süben zehen jor
Vnde wie er ander selben sette
So groÿe not erlitten hette
Vn vil manige smochheit
Die er von dem gesinde leit
Vn alles das yme ye geschach
In dem brieffe er auch der verriach
Vn schreip mit woren mere
Das Alexius were

Vn effemianus einig sun
Do die was geschriben tün
Sinnre müter er mit vergas
Aglach der kint er was
Vn sinre gemahel der megede zart
Er schreip auch an der selben vart
Wie er von der megede schiet
Do er in das ellende geriet

Do der brieff wart geschriben
Vn mit was vnder wegen blibe
In sinchant besloß er in do
Vn leite sich in der in sin strou
Die heiligen engel komet
Sine reine sele su nomet
Vn fürtent su fröliche



In das ewige riche
 Do lonet yme got volckerliche
 Was er hie leit wff erterliche
 Wane er die kronen alle bereit treit
 Vo den ich han do vor gesit
 Vn ouch die lone alle hat
 Bessen in der hymel stat
 Deme libe wolte ouch lonen got
 Die der hie liden vn spot
 Hette gelitten das ist war
 Volckerlich vor vn drifzig jar
 Wff eine palme tage es was
 Da wart gehoret als ich es las
 In dem münster zu rome
 Eine stimme vo eine liehen strome
 Die sprach kum her getruwer knecht
 Ich wil dir lonen das ist recht
 Du hest mir gedienet wol
 Das münster das was liue vol
 Die erschrackent minecliche
 Si batten got von himelriche
 Das er si beschütze do
 Die stimme sprach sint alle fro
 Vn gant was an durre frist



Wan hūte hie verſcheiden iſt
En menſche der groſſen dieſt hat
got getan des die ſtat
vñ rōmiſch rich gemieſſen ſol
Sū ſprachen herre tū ſwol
vñ wiſe vns wo er ſi gelegen
Die ſtimme ſprach vñ der eimre ſtege
In effemianus hūe
Do gont hū on allen grūe
Do vñdet in den heilige ligen
Die wart lenger mit verſwige
an tet es den babest kunt
Mū waren tū der ſelben ſtunt
Zū rome zwene keiſer do
Den wart es onch verſkundet do
Der name ich rich hie tū bekant
vñ de wie der babest was genant
Durch das ir merckent hie hū
Das es die rechte worheit ſi
wie doch es iſt vñ gleiſſich
Das zwene keiſer rōmiſch rich
mit frieden mūgent beſitzen
Ie doch was es mit wiſſen
Zwiſſhent in ſus riber trage



Do von in niemā dōste clagen
 wo mitte oder wie was geschēhe
 Des enkan ich mit verieken
 Wāne ich es mit geschriben vant
 Doch sint ir namen mir genant
 Der eine kaiser hieß albus
 In der geschrift achacius
 Der ander kaiser honorius
 vñ der babest ymolenius
 Do die diē mer vernoment
 Herfür si zū samment koment
 Der babest vñ die kardenal
 vñ die pfafheit rüber al
 gingent vor andechlich
 Dar nach die kaiser demüetlich
 wie in vil manige grose schar
 Si koment zū dem huse dar
 Do der heilige ynel was
 Effermianus wissent das
 ging in ougegen herlich
 vñ enpfing si alle vnrdeclichen
 si dancketen yme zū hteclich
 vñ batent in vil eügentlich
 Das er si ließe den heilige sehen



vo deme die prime in hette vorichen
do sprach effemianus
ich weis niemant in mine hus
der an yme habe die heilichheit
also in mir die hant geset
do von ich es mit glauben mag
der knecht der alexius pflag
der sprach herre wif die truwe min
der ellende bilgerin
der so lange ist gelege
in den winkel vnder der stegē
den weis ich sollicher gna den vol
das got mag durch in wol
die trose vnder han getan
wan er ist ein heilich man
do effemianus horte das
wil not yme zu der seggen was
do want er in ligen tot
vō blüete sā ein rose rot
ein sollicher smagt von yme die
das alle apoteken nie
so rechte wol gemachten
effemianus begunde alken
vō sach wie der ellende

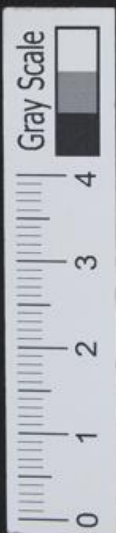


Er me brief in sinre hende
 Er greift dar noch vñ wolte in han
 gemumen das möchte mit ergan
 Er kunde mit sinen sinen
 yme des briefes mit angelwunen

DEr babest vñ die keyser gar
 vñ das volck koment ouch dar
 vñ sahent wie der heilige lag
 vñ smahent ouch den süßen mag
 Do mü die keyser dar wortet komen
 Si wolent yme handen breiff gemume
 Do hūb in wāste Alexius
 der babest ynnocentius
 der viel fur in wff sine kanc
 vñ greif ouch noch dem briefe hie
 mit demütigen müte
 Alexius der gute
 was yme zu stunt gehorsam
 Er enesloß die hant der babest nam
 den breiff vor yme andesteich
 vñ hies in lesen offentlich
 do was dar an vil gar geschriben
 wie er sin leben hette vertriben
 do der breiff gelesen was



vinde effenniamus horte das
das er sin kint was gesin
vñ das er hette so groſſe sin
gelitten in dem ellen de
do want er sine hende
vñ das er vnder sinne segen
in sollicher versmehte was gelege
der iemertet yme also we
das er mit luter stime schre
Owe mi han ich erst verlor
agin einig kint vñ er korn
vñ geschee ^{leben de} me mer me
des ich doch hette zu versperre
sin gemahel die benant
zu kam gegangen dar zu hant
mit clegerliche geberden
ich wene das vñ er den
nie groſſer clage wart vernūme
mansach auch do vil schiere kumme
aglace die miter sin
zu sprach vil lieber frunde min
wilt ent lont mich zu mine kinde
das ich so ellen de cliche vinde
do si dar kam also mā seit
zu viel vñ mit bitterkeit



Du sprach trüben vil güt
 Wie mögestu dinen müt
 So lange y verhehlen dich
 Vnsehe doch vil wol das ich
 anich noch dir senete
 Dar zu din vatter here
 Vn onch die schöne gemahel din
 littent noch dir grose pin
 Ir aller clage wort also grose
 Das wasser in von den ougen floss
 Alexius gemahel sprach
 Das ich dich so dicke sach
 Vn der dinre segen hic
 Vn dich doch erkante nie
 Die mynecliche süße
 küste yme do sine füße
 Ir vielent alle dri wif in
 Ir babest die beiser vn wer do hin
 Was kumē vn dir clage sach
 vil sere zu weinende yme geschach
 niemā geschriben möhte das
 wie grose aller clage was
Do dirre clage was genüt
 Den heiligen mā her fur trüt



Eine schöne bore was bereit
dar voff der heilige wort geleit
do mā zū tragende in ane ring
der habest vnder die bore ging
vnde ouch die beyser bedesant
zū rome do die glocken zū hant
nich selber lütent alle
mit fröllichem schalle
dar zū die engel ob yme da
dingent vil schöne canica
der glocken vñ der engel schal
horte mā zū rome vber al
do von kam vil manige schar
gelouffen zū der bore dar
das gelouffe wart so groß
vñ der getrang māstent stille stan
do warff mā an die strosie
pfemige ein vñ m̄ as
durch das die lute lieffent dar
vñ si vfflesent do mitte die bar
vñ die si trugent gewūne wort
vff dem wege vñ komet in zit



gleich Das minster zu rome si der
 do lieffent si die bare in der
 vñ die lich dar wiffe stan
 achte tage also ich vermunē han
 dar koment wil der riechen
 die von dem süßen riechen
 vñ von dem smacken wurden gepunt
 lamen blinden den es wart kunt
 der vñ setzigen manige schir
 die wurden reine auch kumet dar
 die besessen vñ dem tufel waren
 so si griffent an die baren
 so wurden si an dem stunden
 vil schiere do enbunden
 was riecheit iemā hette
 der wart geldiget an der stette
 das er mengelich ane sach
 manig groß zeichen do geschach
 do die achte tage ende noment
 der babst vñ die keyser koment
 ane vil maniger grossen schar
 vñ de trügent in grabe dar
 mit andechigeme gebette
 das ich hie vñ vil rette



Wie sich gehebe der vatter sin
Sin müter vñ die maget wart
Sin gemahel das wurde zu lang
Ich gloube da si seient dan
gotte der grossen heilichheit
die er in hette geleit
vñ de bessertent ouch in ir leben pre
nu merckent ein wenig mere
Ebe ich der rede ende mache
So wil ich sagen noch ein sache
Das ich ouch vermüne han
Sin gemahel die maget volgetu
an gotte grosse gnade er warp
kürzlich si noch yme starp
man leit si zu yme in ir grap
den rechten arm er von yme gap
vñ forckere in vil gütlich dar
do by die lute noment war
das si si soltent legen dran
hie by ich verstan den han
das si vertriben hatte in leben
in gottes dienst one wider strebe
vñ das ouch si erweclich
habe freude in hymel rich



Du hilff vns gütter alexius
 got bitten das er vns alre
 vnser leben zu ende bringe
 noch gotlichem dinge
 vñ das er vns das leben din
 lasse hie ein spiegel sin
 dar yne von mügent nemen wor
 wie du din herte vñ gemüte so gar
 in gottes willen hest gegeben
 also das von vnser leben
 so richte das von kument dar
 mit freiden din in der engelsthar
 hie diß buch ein ende
 wer samte alexius bilde oder legen de
 by yne gemolet oder geschriben hat
 bein wasser gewitter tünne yne sthat
 no deo wassere funde
 obe er sich do mitte hütet vor tot sünden
 bitten got fur den tichter von den geschriben
 das er behüte vor schande vñ sünden pwer



Quis est S' Rufinus?

Wir seit min sinne vñ ouch myn mütt
 In grosse liebe wunder tüt
 vñ ouch dicke hat getan
 Die wil si truwe möge han
 Das was die liebe vñ massen stagt
 In gantzen truwen sich verbart
 In rechter liebe zwischent zwon
 Ein ander vñ massen zart ^{die selbe} ^{reife} hat ^{gallen}
 Das grosse liebe nie enwart
 By mynen ziten hor ich iehen
 Wissen es ist ouch dicke geschehe
 Das niemā gantz truwe haet
 Wie eines in ander balde lat
 So ist truwe gar do hin
 Die jungen haben myn den sin
 Wer vñ glimff vñ vñfügen kan
 Den lachent si alle sament an
 Vñ sin wil genemer
 Zeme obe em gezemer
 Der kinde tigent vñ glimff
 Kunst ^{dar zu} in aller schimff
 Das was hie vor nist
 Do von mā in noch lobes gihet
 Das frowe hette in den mütt

Das si durch kener stahte güt
 zu kener löse mā
 keme liebe möhtē han
 Erlösen sinne vnd sollich mā one kenen
 solte gūter wiben mynen
 Jemer wesen one
 Wan ir wurt mit me zu lone
 wo er sitzet oder stat
 Das er si mit wut gesehet lat
 Dar um b sol ein beghenden mā
 wol aller frowen kinst han
 vnd ir edele myne
 Er hat so clūge sine
 Das me wer ymentlichen leit
 wer ynstet vnd vurdikeit
 die in mit wol enfüten
 Das si in do fur behuten
 vñ gar strengeliche solte han
 vñ in das abe hiesse lan
 vñ abe er mit enwolte
 volgen als er solte
 Das si in von danna fürte
 & in der shade rürte
D En künig & globet wart



Zu hant do warent wff der wart
bereit vñ ritten von damā
frouen vñ ouch manē
ait in zu dem tor wo gingen
vil mynēdlich si in vñ b vinge
Das hoch geborn edele wip
Die drühter er nahe an sin lip
vñ neiget ir tieff in danckes mein
Er reit hin weg si ginge hin
Der cappelon der sin solte pflegen
allenthalben vnder wegen
lert in tugen vñ glinff
Durch d sin niema hatte schinff
Wer er mit in keine
wie d ym wol gezem
an reden vñ an geberden
Der edel vñ der werden
Durch sine adel mit enlieff
Eret als d mā in hieff
vñ was ouch des gehorsam
vñ das er gon paris kam
ait herten vñ ouch an sine sinne
do mā sin hatte minnen
Zu huse al in der schullen



Die si durch

Do er der künste stille stult
 besaß do laß er also wol
 das mā dar umt in prisen sol
 zu der lere in also goch was
 das er mit künsten n̄ ber laß
 zwen junckere lobelich
 Die wore des küniges sin vō fr̄nckelich
 des küniges sin vñ beide sant
 zu in sprachen si zu hāt
 Er solte in schūlle geselle wesen
 Ir cappelon der solt in lesen
 allen drien zu schūlen do
 dazwart der künige fürste fro
 Er gelobet in wil schiere
 l̄m ḡm̄ gent si al viere
 do der schūlmeister saß
 vñ den jungen schüler laß
 Ein b̄ch was von ^{v̄rher} k̄n̄st
 si sprachen meister dinen k̄n̄st ḡn̄st
 gip disem wer den cappelon
 wir wolten allen gern han
 zu lesen ^{es} meister in
 Er sprach sit das uwer sin
 stat also so sullen in sin gewert



vñ sagent in als d' er gert
das sol er durch rich gewert sin
gnadent lieber meister mñ
sprach der junge no engelant
vorlop si noment al zu hant
zu mñ meister vñ ritter dan
in der zit ein botte kam
der si zu hofe hie & gan
der junge fñrst wol geton
durch rehter liebe mit in gint
hin fürten si den jungelint
mit froiden in des küniges sal
das hofe gesinde u ber al
das hie & vñ wille kome sin
vñ ouch die jungfrouwe sin
die waerdelech küniges kint
Ir aller grüe was gar ein wint
Wi der den die jungfrouwe gegemtet
Er neiget in tieff in dancke bet
gar tugentlich er fur bas gint
E künig in selber wol enpfing.
Dvñ ouch die alte künigin
sprach er & sol mir ouch willkommen
wer ist dir junghere wert

Gray Scale



Ein engel siner wandel gert
 Er hat so tügentlich geton
 Do sprach des fursten cappelon
 frowe er ist ouch ein edelen küniges parr
 Vn ist vō engelant gefarn
 Durch hohen ere vñ durch vernift
 Er hat ouch gern riche kunst
 geleit & wer er ouch wert
 Der künig sprach was er damma gert
 Das sol ym von hofe ~~vor~~ geseit sin bereit
 Das si ouch allen vor geseit
 Er gelobet in allen beden do
 Der glubde worent si allo fro
 Vñ des küniges tohter sin der hazz
 Die liebe in irre herten saß
 si het zu ym soliche ger
 Er ging hin oder her
 Si nam sin ein emfendliche war
 Er blickete ouch dick mit ouge dar
 Der selbe ^{fürste} ~~junge~~ künig
 sin hertze vñ ouch sin sinne
 hat ~~mit~~ gar in irren dienst geneiget
 wā er hat in erzōiget
 Wie liep si im ouch were



Beide stille vñ offentlich^{der}
Doch gedorste^{er} ir gemüte nicht
Das vñ der myn bette gicht
Der tappelon trug^{re} mine liebe hant
Er sprach herre myn^{min} wissent d
enterent ir des küniges frucht
Durch die mā uich so grosse zucht
hat erbotten sit d wir kome her
Vnd ist d das iemā wirt gewar
Der liebe der ir zū ir hant
Ir enbesthöwent niemer me engelant
noch ich des trure ich sere
Ich forhte d ir uwer ere
Ver lērent vñ ich de mine lip
Weger werent uich alle wip
Zū frankenrich gelossen
vñ d wir unser strossen
führen hem zū lande
E dan ir vns zū schade
brehten vñ in erbeit
Er sprach du hast mir geseit
wol wiff wir wellen von^{kommen} hant
mag ich vrlap gewine
von der jünge künigin

Gray Scale



so sol die te rede sette sin
 si wolten heim zu lande farn
 Der künig sprach & solt ißparrn
 Durch minen willen noch ein jor
 Do sprach die künigin & ist war
 si ich min herre gern siht
 so sullen ir von himan kome mithe
 & bit ich rich vñ min kint
 vñ alle die he zu hofesint
 Wolten ir die mit eren
 & solt man rich verkerre
 Do sprach die künig künigin
 Des wellent wir von ^{rich} gewert sin
 si greiffen im balde noch der hant
 Der junge fürst von engelant
 si tugentlich gewerte
 war en ^{ir} hulde gerte
 doch si sich zu aller stunt
 das es niemā wüde kint
 sin rede vñ sin geberde
 noch hoher eren werde
 stimb den jungen ieder mit
 wan er vñ die jungfrowe güt
 zu sam en möhten kome



so was in trinen gar benome
vñ was in dicke deſter baſ
Eines moles geburt ſich &
Das ⁱⁿ die die Jungfrowe wolgeton
ſach an eme weſter ſton
gar tügentlich ſu ⁱⁿ Am ſind
wi hören wie es har noch erging

Ar sprach ^{ſie} ~~was~~ got wilkome mydige
du haſt vo ſorge ^{nach} ~~er~~loſt troſt
aynes hertzen & ie lag verquolen

& ich ſo lange han verholn

& ich dich ſchön Jungfrowe me
mit gantzen truwen wiſſen lie

& ich dir bin ſo rehte holt
werent alle berge golt

Die wolt ich iemer durch dich len

Das du mich liep wolkeſt han

In reher liebe als ich dich

ſu sprach & wiſſeſt eigentlich

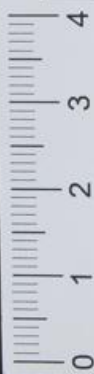
also groſſe liebe du haſt zu mir

noch groſſer truwe han ich zu dir

Das ſu dir eigentlich gereit

wer aller der welte ſchonheit ^{darvntu ich ſwer} die tuſent eyt
An einen junge mā geleit

Gray Scale



Das wer als gegen dir mit
 Du solt han die zu versicht
 Die liebe die du zu mir hast
 Die bringet dir noch willen müte vast
 Du solt auch des gewissen sin
 Ich wolt d du den herre mir
 gebetten hest om mich
 wir ist gesent eidentlich
 Ich so gelobet ⁱⁿ ~~an~~ ma
 Der sol ein künig rich han
 Das güt in berge hatt
 nu wol wie es har umb statt
 Er müe mir iemer sint wert
 an herte keme man e gert
~~in der hat~~ ⁱⁿ ~~an~~ einigen lip
 Er sprach so wil ich allwip
 Jemer durch ^{durch} ~~hervare~~ lan
 hat aber din herre das geton
 so mag er sin mit wider kome
 du wurdest in den genome
 Ich müst dich von in seln
 si sprach das soltu genotteheln
 Ich müst dich von in seln
 von solt do by mit er worden



Du sollest p^hier uff bin den
vñ solt heim zu lande varn
vñ solt die wart mit lange sp^hrn
vñ solt do sin ein ganzes jor
Ich sage dir eigentlich fur war
also sin auch der tag gemacht
die wile soltu han betragt
D^r du habest der ^{nielich solen} ~~piellen~~ ^{dr}
so si in allen lande so
vñ man so iergen vñ den ma^t
Eum her wider uff den selben dag
her zu mir uff d^r zil
so man mich von himan furen wil
In disem bovm garten
do wil ich din inne warten
wan der künig kunt gefarn
so siht mā manig edele p^harn
gegen in wo ritten vñ gan
die wile si mit ~~anem~~ ^{anem} vñ müssen han
das wir die wile ritten hin
E das in keinem den sin
kome war vñ sint bekomē
so hant wir wegē fur vñ genamē
also wil d^r vñs kein mā



Gray Scale

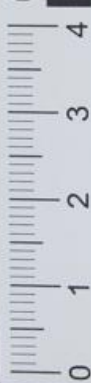
0 1 2 3 4

Erlossen noch erritten kam
 Sie mit die rede alse erging
 Jegeliches das ander umb vint
 noch siner hertze lust
 Er si wil dich lust
 Wan das der cappelen ersach
 mit zornes mütes er do sprach
 owe herre diu nott
 Ir wellen vns bede in den tott
 geben ane Zweifel
 Er sprach hat dich der tiufel
 also balde getragen her
 Das du mir also genöte minest war
Du wol es mag vns mit geschaden
 gant als in des hardes gaden
 do der schatz in lüt
 vñ tragt her vns in d'zit
 gewant silber vñ pper
 vñ heis vns die pfert
 den knecht bereite al zuhat
 wir müssent hin gan engelangt
 das er do hies d' wart geton
 si ginent für den künig son
 der jünge fürst sich do lye



für den künig woff die künig
 künig herre der künig gemeit
 Enadent vñ danck sy noch gesit
 vñ gütten hant den künig
 Die minenchen junde
 Die wartete sin aber vor den tor
 Wen er keine her vor
 Der junde fürst kam zu hant
 für die tor do er die schon vñ
 # Do wart ir beide hertze enbrant ^{sy bet my re}
 von liebe vñ ouch von myne ^{snawisse}
 Die junde künigme ^{mit teche zuung re}
 Die gütte mich müe belange ^{wagen}
^{sy sprach} myn hertze trut yemer ^{nach} dir
 vñ du har wider komest zu mir
 Das ich mich von dir scheiden müe
 Des wurt mir swerde niem er luf
 Wie sol ich dir vergessen
 myn hertze ist mir besessen
 mit bitterlichem leide
 Du voer myn ougen wei de
 mit wome sol ich mi freide han ^{er}
^{sy sprach} O weinen soltulan ^{lieb}
 vñ sprach sol gedenden lippan mich

Gray Scale

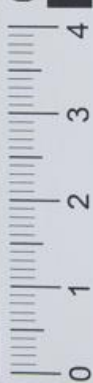


Das git freiden als tün ouch ich
 Wan ich an dich gedencke
 Ich mir selber truren brencke
 Bist mir komet der liebe tage
 Das ich dich von himan bringe mag
 slusse wff die arm vñ las mich warn
 got selber müsse dich bewarn
 ain o hertz durt vor aller not
 Ich wolt lieber in den tot
 gan vñ durch dich lyden
 Wan das ich dich müe myden
 si bot den ^{munde} er gap den küß
 wit iamer striedent si also
~~Er was zu in vñ ging~~
 Er ~~was~~ do hin dar was ⁱⁿ gach
 si sprach in ^{inmunde} seggen noch
 ait zantzen truwe one haß
 vñ niemer tag vermeit si das
 bist das er kam gen engelanit
 bede sette vñ burge er vant
 In hohen ere wol behüt
 namgen ⁱⁿ landes herre güt
 der künig vñ alsin mā
 gegen in vo ^{geraten} kam

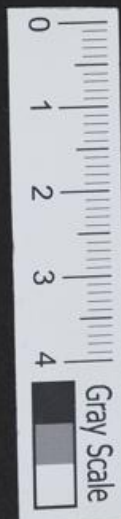


si enpfinget in noch wunde
sin hertz vñ sin begirde
was do gar wandels ene
Er der schonen kisthen reime
Jungfrowe me vergaf
Die in in ^{sinem} hertze was
Er gedocht zu der stunt
ach mynedlicher rotter mit munt
wan sol ich dich küssen me
wir ist noch dir so rechte we
Das ich kein freiden han
bede frowen vñ ma
tribent ^{vor in} vñ in freiden vil
Trumber pffiffen seiten spil
durmere sechen singen
lachen vñ springen ^{gemel}
der in leid nie wol enpfiet
sin hertz dz lag vñ wilt wuel
vor myne in dem blut
in was so we zu mite
Je me er ~~schon~~ frowen sach
Je grosser wart sin ungemach
wan er gedocht an die
die er also betrubetlichen die

Gray Scale



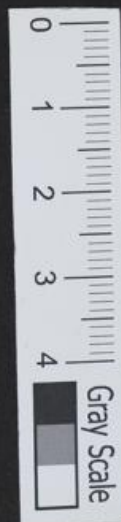
Doch nam er des richen war
 Er reit hin von do bi dar
 Do die vorse lantzen lagen
 Er begunde fragen
 Wie die vogete werent genant
 Wff di si yme alle wurden erben bekant
 Drien die besten furen vo
 Einthalben in ein bus
 Von bat si von ⁱⁿ fülle
 wol bereit als in ein got
 noch ^{si} willen als er bat
 Do wart manig gute sat
 Dar noch ~~er~~ ^{noch} ersuchet Emā si wat
~~er~~ doch wurden si zu hant
 In kurzer zit fur in bracht
 Die wile het er sich bedacht
 Wo si heimlich gestunde
 Das ce nieman bewinde funde
 Do zoch mā ~~er~~ in von botz in wol
 also man noch guten rossen sol
 Die mā wff liebe verte spart
 Den rossen geordnet wart
 Drey ~~sat~~ erlich sattil
 Die worent von hoher kunste rich



Donn vñ stegeriſſ vñ mit golt beslagen
Was von leder solt sin ^{durch de swert}
O was von fñer syden
mit gülden parten vber zoge
sparen stegeriſſ sattelbogen
O was ~~ein~~ golt von arabin
das mit clüger möht gesin
do das als wart vollebracht
als er sich vor hette bedocht
do hies er im bereiten
mit ^{bedien} ~~sein~~ syden
Ein ^{bedien} ~~bedien~~ erzüget wol
als ein fürst fürn sol
der rappelen gerieret
das gebrumeret
mit golde vñ mit gestein
von edelme helffen kein
vñ der dem swebet ein
palmat syden parte
si was zu allen orten
mit gülden parten vber leit
alsus die gige wart bereit
die negel worent gülden
die gige was vñ syde vñ

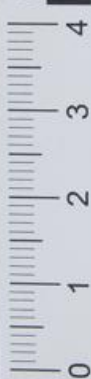


gewircket wol mit bilde clar
 Die mit was in des gantzes jor
 enweg gegangen vil noch
 des was dem jingen vil goch
 wie er woff die vart wurde bereit
 Dein knecht her er geseit
 Er solt ritten vor
 Des morgens fur d' tor
 Das sin niemā enahie
 Der edel vñ der gestate
 In mit tugen de noch kam
 doahete der hoch ^{ge erste} ~~gereten~~ mā
 dar in do niemā wart ge war
 sin mit sunt zu sine liebe dar
Do ritten si mit frōide hin
 ir bede hertze vñ ouch ⁱⁿ sin
 sunt als hingen franchenrich
 der jngen fürst lobelich
 wart gar vsser moffen fro
 Das er so rechte schiere do
 zu sine liebe solte
 Er sprach ich mit volke
 in hmelrich fur dise vart
 wan grosser liebe me enwart



mit gantze truuwe so gar dienet
si hat wil noch ^{mir} ~~mir~~ geweinet
Er sprach si hat min lange enborn
die ich zu freiden han erkorn
für als & ich ie gesach
was mir zu ^{liebe} ~~pitte~~ ye bestach
das gap mir alles für ~~eine~~ mit zeschaffenicht
wan & mich die zu versicht
hat so fro gemacht
das mir min herze lachet
von liebe von ouch von myne
vinde ych die künige
so kom ych recht also si mir reit
do ych von jüngeſt von ir ſchiet
wo er zu herberge lag
die lange nacht vntz an den tag
Er ſien iemer rehte ſlieff
zu ſine knecht er dicke reiff
wol wff war ſullen ritten
ich mag mit lenger beiten
mir iſt zu diſer wart also goch
der knecht firt in als noch
die gige die ſthön was
daer als umb &

Gray Scale



4

3

2

1

0

Das sin niemā en kante
 Von franckenrich in dem lande
 Wā ^{vntz} er den her also nohe kam
 Do wondent frowen vñ mā
 Das der jungfrowe furste were
 Ein genger ~~fr~~delor
 Der künig im engege trat
 Vil züftechich er in bat
 Vñ sprach er solte ritten
 Zū siner hoch gezitten
 Do sprach der junge furste nein
 Ich müe ritten alters ein
 Dar der iches han gelobet
 Sehent wie der tobet
 Das er mit mir gohet
 Vñ min rich gobe versnohet
 Vñ auch die min hoch geit
 Er sprach ir wissent mit wie es lit
 Es wurde ich danne geset
 Vor ein ior han ich geleit
 Eine wie tübe in ein sricke
 Zū der ich manigen ougen blick
 Vnder wilen han geton
 Solt ich die iemere warten lon



So wurde si vil lichte ^{en} an der mā
dem ych der tūben mit engan
Des dachet der künig rich
es dihte in also torlich
Der noch enen tūbe reit
vñ die wart mit vermeyt
do in der künig selbe umbe bat
vrlop nam er wff der stat
gar fruntliche er von demne reit
das was den herre allen leit
den weg den er wol kunde
alle zū den selben stunde
vñ hup sich heimelich dar
do in nieman wart gewar
der künig enbot gan paris in
das man vo ritten gegen in
do der bat dar kam
bede frowen vñ mā
vo ritten vñ gingen
das si in wolff entpfinge
den künig als er wol wert w
das man der jungfrowe do verstaß
das si bleip allen
der wart die sthā kisthe reine



Vß der mossen fron
 mit gantzen willen ging si do
 In ein boum garten
 do si wolte warten
 Des jungen fürsten lobesam
 do erst in den garten kam
 do sach si in do har come
 do was ir trüren gar benome
 si ein ander mit engrüsten
 wan si so schir müsten
 von damen durch forht vñ durch nott
 Wie geschwinde si in ^{der} schant gebott
 do hüper si vß die folen sin
 Er reit mit der jungfrowe hin
 die roß die gingen fülleclich
 die zwen geliebe die hatten och
 mit armen vmb vangen
 Ir mint vñ ouch ir vange
 gabent vil manige pieße küß
 hie mit was der künig sie
 mit hohen eren in gemen
 do entwartet lenger ^{mit} gebeitten
 si frogeten noch brüte
 si sucheten alle die lüte



Der jungfrowen niemā enwant
ir hoch gemüte gar verwant
si hatten alle iomer vñ leit
wan d̄ in schiere wart gesait
d̄ si ein engel hatte h̄in
gezucket woff den gerwin
durch das ir reiner zarter lip
niemā ^{er} solte werden ^{manes} niemā ^{er} wip
sü sprochent alle si ^{er} vñ der genomen
von dem ^{er} al ^{er} sint bekome
vñ der alle ding besthaffen hat
des zürne niemā d̄ ist min rat

Der künig von marrach vorlop nā
der reit do h̄in do er ^{er} dar bekam
E damā er vorlop hette genome
do was der junge fürst kome
durch ein gewilde in ^{er} den tan
der was so recht wunnesam
von blumen vñ auch von blut
des süßen meigen güte
was in dem gewilde gewilde
d̄ reine frowe lide
ir trüt gar imenlich bitt
das er den knecht zur nächst stat



schickte herberge zu enpfolen
 vñ si wiff den grune plon
 Die ij geliebe allem
 Die schön küsthe reine
 Entslieff in in der stossen sin
 Do hat si zuwen vingerlin
 Die wolt er bestowet han
 Ein busant in d' ein nam
 Das ers von der hende lie
 Ich wenne d' so schönes ie
 An mensches hant gestossen wart
 Es kam also von hoher art
 D' es in von so sere
 Das er d' schön küsthe here
 Lie sitzen altere eine
 Wit bengelē vñ mit steine
 Lieff er dem busant als noch
 verre in d' gewilde hoch
 Ingot dort denne hie
 Vntz er sich als verre vergie
 Das er mit wider künde kome
 Do was in froide gar benome
 Do von er wil iemerliche phiere steyen
 Er barmetlich olwe we



Wie han ich min min liep verlor
Die mich fur den het erboren
Der verre besser woz den ich
Vn si mit freide wonder elich
Wolt han gefurt heim
Vn si mit mir almutere ein
Vo hohen eren ist geritten
Das ich die wart han gemeitte ^{at} Dmuten
Dar umb wolt ich iemer sin
Om ellen der bilgerin
Vn das ich niemer dat
lege do ich den de andern lag
Vmb d min liep het gemacht
Owe d ich si ye gesach
Vn ich si ie broht in die not
Ich wolt lieber den tot
Iemer lyden fur m erbeit
Sy hat so iemerliches leit
Der clage er mit abet lief
Vn es ^m an sin herze sties
Wande er si mit trulwe meiden meynde
gar ~~men~~enlich er wende
Die treken warent also groe
Das er die wang en von brust befoe

Vn die heide damit





Vn die hende do mit ^{zwing}zwang
 gar sere ^{sich}erhöft sich vn slug
 sin leit sin jamer wo also starg
 In hirn vn marck
 verwant Her von sine kam
 Der troste los junge mā
 sine liße manig laster bott
 abe zarte er sin gewant durch not
 Die wile er ruwet an ein want
 nider vnder lief er sich zu hant
 vn ging wff eine allen viere
 glich den wilde tieren
 durch dorn vn durch hürst
 der hoch geborn fürst
 menscheliche sin in gar verwant
 Die wile erwachete si zu hant
 Die schon küst maget
 wart an fronden gar verzaget
 Do si in liebe mit en sach
 Je doch gedocht si vn sprach
 nu ist hie sin roß vn sin gewant
 er komt doch wil lichte zu hant
 Der junge fürste lobelich
 also getroste si sich



unz Der gar zu lange was
vil trunelich si do sa
vñ sach gar wit vñ brych
si hprach liep ^{wie} hastu mich
so lange allem hie gelon
des wil ich haben keinen wan
si en wiste wo oder war
Do sa si fliesen dort her
ein ^{wasser} wasser dan reit so noch
in wart so ernst vñ goch
Dz si zu den luten bekeme
Die maget vil gezem
vil schyn ein mule ersach
do verpwant in vngemach
ein teil vñ ouch in herseleit
fur die mule si do reit
Von dem roß si sich die
gegen in do wo die
Der do der mule meister vñ
den grüste si on alles hao
Er neiget in zuhtelich
si bat in inmetlich
vmb die herberge d
ersprach schyn jungfrowe wie lutes so



Ir sint alleine
 Do wende die wil raine
 si sprach joch habe ich den verlorn
 Den ich zu troste hat erkorn
 mir selber zu einet gesellen
 So wolt ich in der hellen
 Jemer dar umb lyden pin
 Das ich by im solt sin
 Er sprach ir sullen ich wolgehaben
 Die pfert hies er sin knaben
 Bede sament für en in
 vñ ouch die schön jungfrowe vñ
 Der stülte man schön do si saß
 Do frogete er si aber für bas
 wie ir in dem walde were bestehen
 Do begunde si veriechen
 wie es in bede erzie
 Der müller sprach ^{so belibent} fallibent hie
 In diser mülen ir ist min ratt
 ist es ir ir leben hat
 so kunt er als balde hant
 also ierden an der swar
 Do so sit du mir gist disen rat
 vñ mir ^{der müller} die gerotten hant hat



so min vñ verkonft die pfert
vñ bring vns drier marck wert
bede syden vñ golt
do mit ich riche solt
hatt wol verdienen kan
^{stol}schon vñ hant fan
karsuckel vñ porcen clint
kan ich von kinsten machen gemint
do von wir werden rich
die tet vil sueltelich
dab er gerette d' kiez er wart
sü was by im ein ganz jor
vntz noch oster hin
d' mā die cleine vogel
aber hort singen
vñ lichte blumen sach^{uff} bringen
durch den wime clagen de
pr was noch irme liebe we
man pfalt in stetelich
ein hertzougen rich
do nohe by mit huse saß
do d' die selbe mile was
der schon walt vñ ouch d' lant
d' pitte was also gewant



111

Das er vff den ^{meyden} ~~meyden~~ tag
 vil gerne ob ^{ein} ~~ein~~ burne lag
 mit frowen vñ mit gesinde
 Ein wundenliche lunde
 stunt by dem mülen in der walde
 war dar vñ einer schön brune kalde
 Do rittent si hin al durch gemach
 Do des herren frowe ersach
 D' keyserliche megetin
 si sprach ach got wie mag d' sin
 biseu in diser mül erzogen
 Werestu ^{us} ~~us~~ hmelrich ^{pflegen} ~~gepflegt~~
 Ein zarter engel wūne sam
 wan möht dich mit schöner han
 si bat die ^{en} millere
 D' er die maget here
 ließe in jundfrowe sin
 Er sprach gn o dent lieber frowe my
 Ich entar vich mit ~~entwer~~ enteren
 was ir an mīßwellent begeren
 Des frogen ir die maget fry
 Ob e ce ir güter willes sy
 Das si mit vich von him an far
 si sprach ich kome gern dar



kunde ich noch ir wöllen wol
dienen als man wß bürgen sol
Das ist ~~mir~~^{mir} ley der vn bekant
Do sprach die hertzogen zū hant
die rede soltu losse warn
du bist von art ein edel parn
wanne ioch du siß geborn
din lip der ist so roßer korn
vñ alle din sm
die tugent ich an dir ~~min~~^{min}
Der zū din ~~weg~~^{ich} ~~nachen~~ ~~necht~~ ~~nägen~~
so clüger sünden trügen
ist in mülch wenig me gesehen
wie dir ioch hie by dir so geschehen
du bist bnamen edelich
Do sprach der hertzoge rich
wir wöllen si ~~nachen~~^{für} mit vns heim
sin edels hüßliches engel sein
~~wan er des küniges brüder was~~
~~wan er des küniges brüder was~~
Der do in engelant saß
si hetten beide leides genöc
vmb den groe vngesüc
si erwusent wie er was verlorn



Gray Scale

0 1 2 3 4

Der junge furst hoch geborn
 Do von betrübet was in sin
 si hatten manigen boten hin
 gesendet wit in die lant
 den jungen herren niemā want
 man hette sich getrübet sin
 als der der zarte jungfrowe sin
 der man vil vilich pflagt
 ye doch si nie nacht noch tag
 kein menschen nie frölich gesach
 si hetten leit vñ ungemach
 wo si was allein
 Do weinde die vil rein
 Die treip si me wan ein ior
 Die buch seit ons fur war
 Das man den ieder meiser hieo
 Das er die hunde ab lieo
 vñ sin iagen in den walt
 rühe seige manig walt
 hin über dz gewilde gewilde
 Durch walt vñ durch gewilde
 vñ vñ hirtz kome si uf die spar
 Der lieff in langen vñ lange far
 bittze si er sohen ein mā



vor in wff al fieren gon
do in die hunde lieffen an
zu hant do floch der wilde mā
vff ein boum der was hoch
das er sich in lüften zoch
der ieder drie waren
die sin begunde foren
zu dem bliuen by dem wilde mā allem
den drite schickete si wi d'heim
das er die med mer sagete
wie ir meister jagete
enē wil den ruhen mā
der in wff den boum erdrā
der hertzoge sprach ich wil ouich dar
balde bracht mā in dar an har
rost vñ sin gewette
hin reit der herre sette
ē danne eniden walt bekam
do hetten si den walde man
gefangen vñ trieben in
alle drie vor in hin
do d' der hertzoge ersach
do erbarmte in sin vñ gemach
vñ hie in wff riheten



Die beim auff flichten
 behalt alle mit ~~er~~ er mäht gon
 Er sprach so süllen wir in als lon
 vñ bin in in den hin
 vñ sitzen einer vñ der in
 Do sprach der herzog rich
 nu einst er dem mit gleich
 Wie er von art wilde si
^{wante er der warmen}
~~Der waren spise by~~
^{fügete vñ in} senfte batte
 er kome wider auff der statte
 alsus fürte si in wider heim
 Do was lip arm vñ kein
 über zogen zwäre
 mit spannen langen here
 Do si in heim brachten
 Dar an si gedachten
 Die frowe hies mē dannā gon
 an wolt si mit sehen lon
 Das so phemlich was tag
^{mit} recht vñ den selben tag
 Das er gebatte vñ geschar
 sehe wüchen batter gar
 Des nachtes leit man in den in ^{mider}



gan seilbete vñ ^{sprechete} in wi der
mit güter spise man sin pflag
bede recht nacht vñ tag
vntz im him vñ markt wi der wart
also frisch vñ also stant
das er sich begunde wol verston
vñ frischelich ritten vñ gon
do sach er ein falcken
sitzen vor dem balcken
wff einer stangen by der want
zu ^{im} sprach en si zu hant
obe er do mit kunde
so der mir sin kunde gunde
do kunde ich mit gebeissen wol
ale mā noch hofelichen sol
mit dem falcken vñ nectlich
do lachete der hertzoge rich
gan schicke mit im ^{nier} ~~Die berietet sich gar schier~~
das si sin solten huten
ober wolte witten
do er hin kam wff das lant
do sach er ein büsant
den falcken liee er swingen
er sprach du solt mir bringen



Den busant & gebuit ych dir
 & er zu der hant werde mir
 vil suellelicher er ^{sich} ^{in der sam} ^{nach balder}
 vnn den busant zu to de price ^{er sag wider}
 Der jungen herre mit enlieb
 Er dem busant & hou bet abe beie
 hüt vn fleisch er im abe reis
 geben vn das gesdere
 Das warfft er vnn in der
 do & die viere ersohen
 zu ein ander si iohen
 wir sullen in füren wi der ^{him}
 Er wil aber wilde sin
 si wolten in gefangen han
 Er sprach sullen mich ^{die} ^{huse} ^{am}
 vntz & vns wirt ein vogelen
 das wir mit vns him in
 bringen fur die herzogin
 als zu hant kam gepflagen
 Ein antfogel hoch
 do beise der faltet noch
 bis & er in zerprice
 der junge furst sich do lie
 von dem roß vff & lant



Den falcken nam er wiff die hant
vñ streickete ^{gehele} sin fider
vñ greiff do wider in der
noch dem antfoigelin
vñ spieß es in deneser ~~den~~ ester sin
zū hant rittent si him in
man bracht wiff brot vñ wim
man gap in gemüt vñ bot in wol
als man noch billich sol
Der hertzoge zū dem wilde masaf
hart vast er trant vñ aß
was do fur in wart geleit
Dem herre hatten si e geseit
wie er duss het geton
Er sprach mi wurt er sin mit erlon
Er mus sagen al zū hant
war vñ er den busant
zerzerret het so iemerlich
herre & erloss ^{sent} mich
sprach der yunde furste do
ir enwurdent al niem er fro
& ich & clegetliche leit
iemer wurde halbesseit
das ich an myne hertzen han



Wanth des jamer mich verston
 Wie es mir in dem walde erging
 Do mich der iamer inne vint
 Do ich min hertze liep verlor
 Die ich fur allen fröwen got lob
 Zu trut vñ ouch zu fröwe myn
 Also recht liep was ich in
 Alleen mit mir reit
 Vñ enrichte kün^{rich} vermeit
 Dem si e gelobet wart
 Do wir koment wff die fart
 Ich set ich si mich bat
 Den kucht schickete ich zur ft nesten stat
 Er solt vns herberge enpfolen
 Vñ wir wff den grünen plonelage
 Er beissen lieb durch gemach
 E si wart ic walle sprach
 Do hat ich es durch si geton
 Vñ sassen mi der wff den plon
 Wir zwen geliebe alleine
 Die schon küsse rein
 Entslieffe mir in der schosse myn
 Do hette si zwo ein vingerlin
 Die wolt ich beschowet han



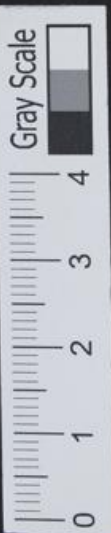
Ein busant mir d̄ ein nam
do ich es erst von hende lie.
Ich wene d̄ so sthōnes ye
an menschen hant gestossen wart
Es kam also von hoher art
das es mich roufere
das ich die küst̄ herre
lie sitzen altes ein
mit bengelū vñ mit steine
lieff ich dem busant als noch
verre in d̄ gewilde hoch
ich im noch warff vñ lieff
zu im sthre vñ rieffe
setzen dort demme hie
vñ ich mich also verre vergie
d̄ ich mit wider kunde komen
do von wart mir lade gar benome
das ich so inneliche sthre
wir hatt der tot mit geton so we
also d̄ ich si alleine sitzen lie
vñ ich mit weis wie es ir ergie
owe si was von frankenrich
ein künig^{adnlich}es tohter von frankenrich
vñ ich des sun von engelant



vff sprach die jungfrowe alzu hant
 mit weinenden ougen si in röm rind
 von freude in dz herze erging
 dz si von im do wider seig
 der junge fürst stille pweigt
 wan er vor ir mit worten möht han
 vff sprach der herre lobesam
 vñ wart gar vñ müssen fra
 Er umb rind si bede do
 vñ sprach biseu mine brüder kint
 dem die von engelant sint
 allen sament vnder tan
 dz reite ich gar dallen wan
 so biß mir gottes wilkomen
 noch hüt me demne. w. stunden
 vñ dar noch iemer mere
 ist ieman dem myn ere
 vñ myn fröiden liep fñ dar so trette auch
 vñ der heis so auch wilkomen sin (hie biß)
 den fürsten röm den herre myn
 an fürst su in dz gestül wider
 an satzete si in erlich in der
 vñ botz im würdeliche bas
 wan es in vor er botter was



Do hiez der hertzoge vff ston
Zwelff ritter ~~an~~ wol geton
sich bereite al zu hant
sehe him gon engelant
von sehe him gon franckemrich
Der künig empfing si wur deulich
Da er die botschaft befant
Er hiez in geben ros vngewant
Ein vil wir deuliches botte brat
allden sner gebot
grafe furen dieneste ma
was er lutes mohte han
von edelngeslechte
Es weren ritter oder knecht
die wurden vff die fart bereit
vn manig schon wip gemeit
Die künigen mit fröiden sprach
wo si iht schöner frowen sach
ach legen an wuer bepe wat
ist ieman der do wer de hat
Der sol dur ch mich in fröiden sin
wan ich die lieben dochter myn
lebendig sol gesehen
mir künde tie ber mit gesehen



wir tut die fröiden also wol
 Das ich so zart ^{zart bezeichnen sol} zart ~~erzogen~~ ^{hym}
 für engelstein vff d' welt
 manig wunnenlich gezeilt
 wart vff geslagen al zu hant
 Dar kam der vff von engelant
 In hoher ere kam er dar
 mit einer rilichen schar
 Do d' men vff die kirch befant
 Das die künig bede sant
~~Das die k~~ worent do mit rich macht
 Der her so vil geslahte
 mit smen rittere vff reit
 Er het auch ritterliche beleit
 mit im vier vñ zwenzig mā
 Die nament sich alsament an
 Das si ritter werden wolten
 vñ dem fursten wolten
 dienen in allen zitten
 man sach si vil schön vff ritten
 noch in die von frankenrich
 mit iren madele lobelich
 Des worent die künige bede fro
 gar swintlich hie er do



strien zwoener künigen hof
hoff dar kum vil manige bischoff
vñ auch der landes herre vil
der sturiger sprach ^{wer} gaben wil
durch got vñ vñ bere
für engelstein erkere
vñ ^{das} ~~den~~ wunnenliche velt
do würt freiden wider gelt
von zwoen künige ^{wer} vñ erkant
die hetten ir kint verlorn
vñ hant si wider funden
wan wil ^{er} ~~er~~ disen sunden
ein ander geben zu derle
so reilich zit nie me
noch niemer me werden kan
do ilten frowen vñ och man
do sprach der spiser
das do zu hofe were
vier hundert ale waren der diet
der liebes mā ein danna mit
wan gebe im roß vñ gewant
der fürste ritter wart erkant
do gap mā im sin liep zu derle
ein brat gebe me
it dem brat gebe mee



voll^{er}lich^{er} mabelsthat
 Erst hütete pfennige ruf den platz
 do man in die frowe gap
 er sprach man sol an d^{ie} heilige gras
 die pfennige geben
 das uns got lob lunge leben
 das ^{nur} ~~ma~~ ^{unverwundt} ~~in~~ ^{war} ~~en~~ ^{war}
 si schütete och pfennig dar
 lützel mynre den och er
 si sprach dich der bette gewer
 das uns wol alle freide git
 do wart ein reilich hoch gezit
 van gap spise wol gemacht
 des zu freiden wart betracht
 des was do vsser mosen wil
 trumphen pfiffen seitten spil
 turnieren sechen ruf den plon
 wart do vunder wil geton
 bis d^{ie} die gezit zergint
 do frochte man den jungelint
 wo er aller gernest wolte sin
 mit hüse mit der fröwen sin
 in paris oder in englant
 do sprach der furste so zu hant



Ich wil bedenthalten sin
in huse by dem vatter myn
Dopprecht der künig so engelant
dar umb gibe ich dir zu hant
sette bringe vñ waz ich han
Dy dir alles vnder tan
vñ dimer zarten brüte
vff sundent alle die lüte
Der hof begunde scheiden
die zwen geliebe beiden
geschach vsser mossen wol
als mā noch billich sol
der recht liebe sette hant
vñ ouch yemer abetant
also wol müssen geschehen
dar noch sol man Amen sehen

Nich süße frucht so ganz do lust geboren
von weiner art du gibst freudig vil
ich ganzes freudig flus der freudig schrein
vnd du vil ganzes waz ganz flus
auch dar zu

Nich süße frucht so ganz do lust geboren ^{gan} ~~gan~~ art do gibst
vnd ich sol so waz mit in zu aller stant gib freudig
also vil ich ganzes freudig flus der freudig schrein
vnd du vil ganzes waz ganz flus auch dar zu



119
Sis ist der ritter vndm gub

De ist von dicken vor geseit
Das groſſe liſt vñ bundelkeit
Kömment ette liche wirp
Do mitte ſu dicke irē lip

Vor yren mannē friſtent
Die ſu dicke vliſtent
vñ machent ſu dicke zu torē gar
hie by nement d'niemere war
wie ein offenltüre beſchach
Emme ritter den ich ſach

Imir mit ſinem munde
Kuntſette zu einer ſu den
wie er einer würtin
diente mit herben vñ mit ſin
ſu hettent bei de ein and' liep
Ir bei der fruntſchaft möhte kein diep
vñ ſanfte han verſolen
wenn es möhte ſin verholen
So kömment ſu bei de zu ein an den
So en wart nie ſalama der
in dem heiſſen füre baß
Denn in by ein ander was
Die fruntſchaft wetrete manige tag
Der würt hette ſtarcker brüder dringē

Kwar iſt d'zuquich ſach



noch lenger rede wie & sage
die mere si do befunden
si begundēt an den stunden
den brüder stoffen sere
d̄ dir got neme din ere
dū reht böse wihet
vñ sprochent zu me wexstu nith
wie man von dinc wibe seit
so rehte große wifeliheit
wie si emen ritter mynet
das dir vñ vñ mit wol an zymet
der wirt sprach do ist mit an
ir sullen sin keinen glauben han
si het niemā liep derne mith
d̄ wolte ich sweren sicherlich
si ist so sere vñ och so gūt
ich weis wol d̄ si mit also tūt
si sprochent es ist sicher wor
si het es getriben me dēne ein jor
das si in offentlichen hat
allenm̄ es weist gemeinlich al in der stat
kint wip vñ ouch man
d̄ laster maniger dir vñ ban
do sprach d̄ wirt d̄ ist mir d̄ leit



wie bevinde ich die werheit
 do sprochent si aber zu im
 wiltu wissen unsern sin
 vñ wilt d' werheit künne zu
 So soltu sprechen morne fro
 du wellest riten Et war
 des nachtes künne wider har
 vñ los uns mit dir gon
 So went wir ^{an} die ture ston
 vñ gang du selber an die want
 vñ hore in al zu hant
 I wurt des rotes schiere pflag
 gorgen do es wart tag
 vñ ersich sthōne angeleit
 vñ oth die frōwe wart bereit
 do sprach er liebe frōwe min
 la dir min hūß befolen sin
 wenne ich zu disen zitten
 auß verre von dir ritten
 wir ist ein solich gebot geton
 des ich mit mag gelan
 ich künne mit in kurtz frist
 hūte wol also liep du mir bist
Do sprach die frōwe wie was seisen



Wiltu aber von mir mü
vor wiltu do mitte mēne
Gü begüde wem en
+ Gü sprach sündē du begast / ^{du mußt} alleme last
lieber wurt blip by mir
wennē ich din vnsanfte enbir
von truben rette su mit das
Ir tet d̄ h̄m scheiden bas
wennē su was von hertze fro
mit armē vmbfing si in do
vñ küste in an sin enmūt
der küß gie mit vñ ^{herzen} frut
Gü sprach minch vil lieber wurt
wie kumme ^{me} ^{man} hertze din enbiert
Doch gedohete su d̄ heimelich d̄ ist wor
Ach got werestu ⁱⁿ jor
d̄ wolt ich gar wenig wegen
mü müße ⁱⁿ der tūfel pflegen
So wolte ich han hie gūt gemahet
mit demē den ich ye gene sach
vor ime si grose trecken lie
d̄ wenig ir zu hertzen gie
d̄ grose wemē d̄ si det
d̄ wurt noch ^{br}aget het



Und bald stieß in
 Das er wolte bliuen sin
 Er gedachte die ist mit wun/der kint vñ offenb
 Din brüder ~~in~~ hant dich ~~ge~~ betrogen
 Du hant vñ din wip gelöset
 Er sprach gehap dich wol
 Du sprach ich tün bas dene ich sol
 Wenn mir dm lym fart swere lit
 Er sprach tū so wol es ist riten zit
 q Also do der wirt vñ huse reit
 Dem ritter wart do balde geseit
 Das er des nahes keme zu huse
 Der wirt were geritten vñ
 Er solte han myne gemach
 D ritter sprach wol d mich gotte gesach
 Vñ wart d mer e harte fro
 Wñ hū p ersich balde do
 Vñ kam des nahes balde dar
 Die wirten nam sin schone war
 Du hies in wilkūne sin
 Du sprach frunt vñ herre myn
 Wit sullen wūnenlich leben
 Sit got vñ het d gut gegeben
 Das vñ het gerūmet min mā
 Ir sullen keme sorge han



Das er iht kume in kurtzer stant
Das het veriehen mir sin munt
Gü trüg ime dar vil gûte spise
vñ pflagt si mit gûten flise
Gü sprach wil lieber herre myn
was ir gebietent d̃ sol sin
vñ was ir wrent d̃ solt geschehen
Ich wil mich in truwen lassen sehen
Dunctet es ouch wol geton
So sullen wir beide sloffen gon
Sint mā als gedencen sol
So ist die nacht kurtz d̃ wissent ir wol
was ir gebietent d̃ sol sin
Gü ginget mit em ander do hin
Zu bette do zu stunden
Emes spiles si begūdent
Also man tunc sit rines tūt
d̃ spil den wurt mit dū hte gūt
Des w̃ d̃ wurt her wider kumen
vñ hette sine brūder mit ime gemene
Die stundent ime do nohe by
witten ander tr̃y
Gü sprochent brūder hōrestu in do
en truwen sprach der brūder yo



Ich höre si beyde do me
 mich triegent deme mine sinne
 Ich höre den mā von das wip
 zwore es giltet in ir beider lip
 Die brüder sprochent es ist zit
 Si begundet wider sit
 Klopffen also sere
 Owe mine eren
 Sprach der ritter war polich
 Ich verbinde mich
 Sprach die gehire
 Do vssen by dem füre
 Ein vil grosser zuber stat
 Dar vnder sliffent es ist min rat
 Der ritter do mit trege was
 vnder den zuber er do sas
 hackent verbart er sich dar in
 Im hube tme lieber were gesin
 Des moles denne sin in der kleit
 also er mir selber sicher seit
 Die wile verbart si sine gewant
 also es nieman fant
 Do es verbergen gesach
 Der wort do mit zorne sprach



wiltu mich mit lossen in
 ja vil lieber meister myn
 Du zucket die ture wil phiere
 Do trügent si alle viere
 mitten and in d' hys dem ritter machtet sy
 vn suchetent ob ieman do inne were d' sy gans
 Du fundent die winkel alle kere ler
 Die vogel waren v' geflogen
 D' wart der wirt gar wol gezogen
 Do er niemā want
 Nun da off ein licht sprach der wirt zu hant
 Loß mich ersuchen die gaden
 noch deme der mir den schaden
 tuit an güt vn anieren
 Er begübe d' hū e rombe kere
 Die wirtten sprach wie verstuß
 voen voen si vñ den in dem hūß
 Er sprach beschissest du mich also
 Des machtu 3 wor wesen fro
 Du böse larter fallen
 wannne ich hore ^{gehoert} wider kallen
 Des n' mittenander hant
 Do ich was off vñ d' an d' want
 vn n' min kleme nomeet war



Do horte ich uwer elassen gar.

Die fröwe sprach lo mich dir sagen
ich wil es got nō himelrich clage
das ir mich hāt erstreckt.

vñ vusamste erwerket

vñ dēme tröwe do ich nūc lag

vñ ich wil großer sorgen pflag

vñ wone d̄ ich dich hette

by mir an dem bette

do rette ich wil libte ettenwas

wenne ich din selten ye vergaß

wēne wer dem gūtz gan, andern

wil kume er des vergessen kan

er slosse oder wache

so kunt mir das zu rōngemach

das ich ^{an} ~~h~~ gegen dir trüße gros

so engilte ich des ich nie genos

vñ mag mir iem wesen leit

min truwe vñ min steteit

wanne du zu lemer stunden

hast^{en} mir vñ truwe nie befunden

was zihest du mich arnee wip

zu pfande setz ich dir minē lip

das nie kein wip het einē mā



so rechte liep so ich dich han
do der wirt die rede bevant
er begunde miltern al zu hant
vñ liep ein wil sin wüten
got müße dich behüten
vor allem leide sprach si do
lieber wurt wie tustu so
gegen dinem reinen wirbe
got reches an irem libe
die dich dar zu bringent
mir zu ronge dingent
das du mich zu ruffe bringest hie
mit armem si in rumb sie
grüßsprach du solt din zürne lan
der wurt d sprach das si getan
er liep si zürne do hant zu
grü halff ouch das er niemā fant
vñ ouch mit horte noch sach
zu den brü dern er do sprach
der tufel mit ^{mir} rumb gat ~~der~~
der dieke böses geschaffen hat
er wolte vil lichte d ich min wirp
er mürdete d min selbes lip
do von wurde zu spotte



Ich dancke iemer gotte
 Das es tüfels böse kraft
 Hie mit ist worden sigesthaft
 Als nam d' zorn ^{ein} gae
 Der wurdt hies balde tragen dem
 Spise vñ öch den brüderm sin
 zu dem füre ^{mustigatell und ander} püßent
 Si truncken vñ offent
 Irthalte was harte groß
 Das es den ritter sere vertros
 Der von der dem zuber lag
 vñ vil kleiner fröi den pflegt
 wann e einer off dem an zuber sae
 Do der ritter von d' was
 Er sprach min han ich es alles gar
 ersüchet her vñ har öuch
 wenne von d' deme zuber hie
 der vnder gesüchete ich nie
 mit der füste er der off slüß
 Die fröwe sprach du best vngesüß
 D' du es mit enruchest
 vñ der von der süchest
 wenne er ist d' vnder wüßest d'
 der by mir an dem bette was



was er an dem bette da
Du vindest in nieren and sw
warme ich in d von der fliche hie
do du an die tiere sieß
die rehte worheit ich dir sage
Guchepu in mit solistu ein zage
des begun de erlachen
er sprach wiltu mich aber machen
zu einē torē glöbe mir
des rottes ich mit folge dir
Ja sint wir gemüß betoret
si sprach er hat gehöret
alles d wir hant geseit
zvor yme ist langes sitzen leit
wenn me ist fröide ictzen tiere
Doch müß d wil gehöre
mit glückheit worden vō ^{ich} broht
wie wil ir vff in hant gedohet
do sprach d wurt liebe fröwe my
du solt din spotten lösen sin
vō hette ich in funden himme
yme woere sit her dme yme
zu ^{sin} ~~sin~~ worden ^{lammes} ~~sin~~ got
do von so laß ons vß dme spot



Do sprach aber die wirtin
 wol verstandener meiser min
 Spot nach schaden hort
 Ir werden noch bas betoret
 Das wil ich offentlichen sagen
 mi begunde es ichtzen tagen
 Do was geseffen noch do bi
 Ein gar wil kluge brot beckerin
 Die wuste och wol d' myne recht
 In wuste bede krump vnslecht
 Was heimliche mine gehert an
 Dar off die sich wol versan
 Der selben och d' zuber was
 Do der mitter vnder sa
 mi wolte si iren zuber han
 Si sprach zu der megede gang hin an
 zu minner gewattern huf
 vñ bring uns den zuber vñ d' vß
 Den ich ir nehten spote leich
 vñ in ir mit gerne verzeich
 Si sprach min fröwe d' p' getan
 Si kam zu der wirtin gan
 Die wirtin sprach min trut gespile
 Hore vñ ich dir sagen wil



Sag dmer fröwen erpige hant
vñ sag m das es sigel sache sthaft
vñ das su mir den zuber lasse hie
So getet su mir so liebe nie
Die maget gie wider vñ sprach
fröwe min hant gut gemach
Des zuber müßent m enbern
Des wil ich ouch trywen wien
wenne es nieman wibe not
Do sprach su durch des tufels tot
wurt mmer gevattern anders nibt
Das wundert mich wenne die gescheht
Ich wil su machen lei des fry
mü stunt ein schürkin nahe do by
Do ging die brot beckerin hin
vñ stieß ein für dar in
Do man des füres do befant
Do schrei man für o alle zu hant
Do kam d wurt gelouffen dar
vñ sine brüder alle gar
vñ lieffent zu dem füre
Die wile die wil ge hure
Den zuber abe dem ritter stieß
zu der hunden turen su in wstieß



125
es noch den dag die n money roet
vf dringet al die vogel in der ogen

Die kleid gap si me an den arm
vñ bat got d' er in solte be warn
vñ kuste in gütlich an den munt
hij schiet der ritter do zu stunt
alre wart d' wurt betrogen
die ist voor vñ mit gelogen
wip kumt grosse kudeleit
das ist me dicke vorgeseit
des migtent si wol sin gemeit

Hie hat der ritter vñ den zubber
en ende amen got me allen kumer
wen de amen

Hie hat der

Von eyne gelberbe
enb vñ einer

Aines tages d' besthach
d' ich en schöne fröwesach
die selb eluge fröwe
was aller spiege lwe
vñ begunde si mich grüssen
ich neigt ir zu den füßen



gü was zu mole volckumē
irem lībe was nīht benomē
wz frōwen golt ane ston
d was an ir hofeliche geton
an ir lag ^{alle} belikeit se lekeit
ir lip mit zūhte was bekleit
ir rede ir ouch wol ane zam
gu was von tugenden lobesam
ire geberden worent gūt
gü trūgt emen senften mūt
ir ^{frōwen} ~~gūne~~ die was lieplich
ir ^{frōwe} ~~frōwe~~ ^{brāwen warent} die was minne klich
ire oren gundent hīn d dem hor
niemā weis wie gü geschaffen woret dā vor
d sullen ir glōben
gü trūgt zwei falcken ögen
~~dar ob~~ zwei brime ~~and~~ brōwen ob den ögen
mit hofelichen zūhen d gezogen
och worent in ir ire wengelīn
wie vñ rot gemengdet sīn
gü lūhtent also ein sarnē
ach got wie sāt ich si so gerne
ir zone wie also ein helfen bein
ir munt die rosen rüber sthein

Gray Scale



vñ wae öch an warwen rich
 klug vñ ouch do by wunellich
 was ire kele vñ ouch ir barme hüm
 si hette ein wil süsse stüm
 vñ ein wil kluges neckelin
 es möhte hübscher mit gesin
 ir arme zu moße lange
 gestalt zu eimer ombe fange
 ir hende wie also ^{stümel} stümel mel
 ir vingerlin lang also sin wel
 ir lip wae zu moßen brandt swang
 mit zu kütz noch zu lang
 mit so groe noch zu klein
 do by hübsch vñ rein
~~zu wae ein liches libelin~~
 do worent öch ir brüstelin
 also ein wol gewahssendes appfelm
 do wart ich mit rechem süge
~~ir brüstelin~~ ~~an die kluge~~
 ein gürtelin sach ich si tragen
 do kan ich ouch mit vō gesagen
 ir gewant gmg ir vff den füß
 vñ daz ich ee alles sagen müß
 daz mir von ir gedendet



Ir lip was wolk geklencket
Sui ging so hofeliche
vñ trat so zerkliche
Sui was also ein kertzest
Sui wt allen dingen recht
Sui was rühtig rön güt
Zuht schöne fröwen tunt tut
alle ~~alle~~ tugent an ir lag
Alle hofelichen ich an ir wagt
Vff erden sach ich ir mit gelich
In minen ouge sicherlich
Sui was noch wissener dene der me
volle sagen kunde ich niemer me
der grossen schönheit der si pflagt
Wanne alle selde an ir lag
Do ich d' minen kliche kint
gesach do wart ich an fröude blint
am lip wart ouch trostes one
Wanne ich was in dem wone
am möhte danne ~~reden~~ ^{erwerben}
Ir hulde ich müste sterben
Sui was ich wol ein halbes jor
in grossen jomer d' ist wor
d' ich ir ~~manger~~ ^{armer} tumber



me getürste klagen mine kumber
 Daz ~~gefahr~~ ^{gefahr} kumb morgen frug
 Daz ich mir gedachte zu
 den grossen kumber de ich wol
 vñ si mir in gebüffen wol
 mi wil ich in ir sagen
 Golt si mich tün slagen
 wan si ist von hoher art
 Guet kump ich mich uff die fart
 do ich vant die vil puelle rüßer
 Ich rief ir zu den füßen
 Ich sprach gnade fröwe reime
 mit truwen ich rüch meine
 vñ lont mich mine smerzen
 Erbarme rüch vñ hertzen
 den ich an mine hertze tragt
 Die sthöne sprach waz wilt du sagt
 Ich sprach fröwe künigin
 mit truwen ich rüch mine
 Gu sprach du entüst wene ich
 Ich sprach owe sehet wie ich vñ mine bind
 am hertze daz wil mir entgon
 Gu sprach es tüt daz wil ich werpin

+
 vñ minen kumb
 getan



Ich sprach ich wil uwe diener sin
Doe habe ich mich vflissen

Su sprach woe keme her ^{die mit} dich gesech bissen

~~Ich sprach doe habe ich mich vflissen~~

~~ich p~~ ^{ich} ~~ich~~ uwer diener wil sin

Su sprach was darf demme din

Ich sprach ich diende rich gerne

Su sprach wanne kumest du uo berne

Ich sprach wol kent ir ^{et} es gene sehen gewin

Su sprach du solt es anders wo nspiche

Ich sprach frowe gnodent mine blich

Su sprach dine rede ist vmen blich

Ich sprach ich bin rich holt vff mine eit

Su sprach du vliuest din erbeit

Ich sprach so ist mine froide enweg

Su sprach ^{et} is du mir also entre ge

Ich sprach ir wet vtriben mich

Su sprach ^{gunt} ~~du~~ ^{en} ~~en~~ ^{weg} ~~wer~~ ^{hebet} ~~dich~~

Ich sprach owe ich e mag mit gon

Su sprach so solt du ware lon

Ich sprach frowe ich klage rich mine smetze

Su sprach id es get mir an miner bafe hertze

~~Ich sprach ich sin be an dine stat~~

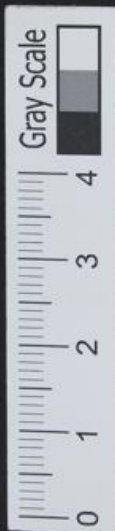
~~Su sprach is mir also mere~~



Ich sprach ich stirbe an dirre stat
 Si sprach Daz ist vor wie det dir Daz bat
 Ich sprach ir wident schuldig a mir
 Si sprach ich ^{mit} doch mit dir
 Ich sprach die sinne habe ich v lorn
 Si sprach suche si hunder de ore
 Ich sprach min hertze ist linder ler
 Si sprach der tufel ist ge ver [Kl.]
 Ich sprach not twinget mich fröwe minne
 Die schöne sprach schlaffert dich
 Ich sprach öwe wie lange wet ir Daz tribe
 Si sprach leg dich in d' am loe dich ribe
 Ich sprach helfent oder ich bin tot
 Si sprach dar zu sint dir die backen ^{noch zu} rot
 Ich sprach fröwe ir wet v de be mich
 Si sprach du bist de tode mit de liche ^{mi}
 Ich sprach ir hat v wunret mit Daz hertze
 Si sprach du machst ein narre sin
 Daz du clagest so dir mit enise [Kl.]
 Ich sprach fröwe ich weie wol was mir
 Ich stirbe die sele mir vff Daz zuge lit
 Si sprach so beton ich din iorzit
 Ich sprach mich hebet v wet ge be de
 Si sprach enbint dich du hast doch hende



Ich sprach owe ich arm mā
wie sol ich min ding rohen an
wir get der kapp umb
Siu sprach do zu dem buesser
D leit dir en reiff dar umb
Ich sprach die koge ist mir zu herte
vwer munt mich schier ernerte
Siu sprach kan ich den en sege
Ich sprach ir hant rich nwege
D ir mich machent fronden bloe
Siu sprach wiltu schier ver kesse so bache ^{groß}
Ich sprach fröwe was sint vich vwer sinne
Siu sprach ich wone si sint hie inne
Ich sprach fröwe bedenckent rich das
Siu sprach w hilfe dich das
Ich sprach ich habe zu v sicht
Si sprach du en darst der rede nist
wenne swiet vñ tū din mul zu
Ich sprach D du hte mich noch zu frū
Siu sprach was nimest du dich an
Ich sprach do were ich gne v w mā
vñ wil rich iemer dar umb flehe
Siu sprach wo neme ich din D lehe
Ich sprach war umb redent ir das



Du sprach ich mercke dich mit bas
 Ich sprach ich nitete ich gerne an
 Du sprach io lieber tumber mā
 Ich sprach ir wellent es mit vston
 Du sprach en trügen ich en kan
 Ich sprach ich slieffe gerne by rich
 Du muß d ich ichen
 Die schone sprach gelusset dich
 Wilt du mine fuß sehen
 Ich sprach mir ist noch row mine goch
 Du sprach do ist ein lotte noch
 Ich sprach d lont mich lotten in row hus
 Du sprach werest du din du mußt heraf
 Ich sprach bin ich rich row nere
 Du sprach du bist ein klaffere
 Ich sprach mine rede ich nicht vtriesenpl
 Du sprach es tüt dz weis got wol
 Ich sprach ir went vtriben mich
 Du sprach din rede ist nimen delich
 Ich sprach fröwe die mine lit ruff mir
 Du sprach wirff en abe dir
 Ich sprach owe fröwe su wil mit her abe
 Du sprach so salt du es vn syn here clage
 Du dorechter affe



Ich sprach es ist mit also geschaffen
Es sacket mir in der hant also enm̃ig
Sū sprach so tū dier schraffen so kūt es ^{dir} hēns
Ich sprach vil reine creature solich geneſe
So muß ich nwer helſe han do by wuſen
Sū sprach ich gibe dir eine pfemig zuſtir dar an
Vn loß dich in die kaſtubē gon
Ich sprach frōwe die minne wil n ^{nich} burne
Sū sprach so löſſe in die brūſtē vñ kiele dich
Ich sprach in mag niemā ge helffen dē
Sū sprach d̃ meiste ſchaft ich wol enbir
Wenſtu d̃ ich ein artzet ſi
Ich sprach owe kont mir nwer helſe wonen
Die ſchöne sprach wer tū d̃
Ich sprach d̃ ir tūnt ir
Sū sprach du biſt doch ſterker vil dene ich
Wie möhte ich dēne nberwin den dich
Ich sprach frōwe ſit ich ſo ^{nich} erſte erſach
So habe ich gehebet vngemach
D̃ ich in der dicke bin erwachen
Vñ dem vngemach vñd mir ſelber kumb gemach
D̃ ich habe in minne ſinne
Frōwe noch nwer minne
~~D̃ min herze in minne lībe begert~~

no vacat

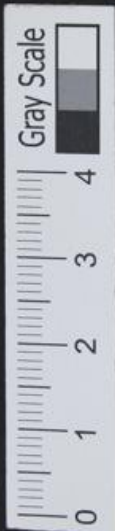
Gray Scale



Der min hertz in minne lib begert
~~Die schöne sprach in minne liebe begert~~
 Die schöne sprach du bist sin vngemach
 wit du mit hm an gan kert
 vñ wit mich vñert toibet ley
 Ich tün dir din en rücken
 mit streichen vñ bücken
 Ich sprach fröwe do wi dich mit wil streben
 So heissen mir ioch streiche geben
~~Ich heisse mich vñ mit anders hie gewinnen~~
 Das mir doch etwas werde
 ob das ich ver der be
 Die schöne lachen do began
 Si sprach du bist ein dorecht mā
 Ich sprach fröwe mir ist ernst
 Si sprach was heitest du alle gernst
 Ich sprach fröwe mir ist in mine sinne
 anders mit den vñ ver minne
 Si sprach in ernst ich wies mit wol
 m̄ war ich nach in sol
 Si sprach m̄ a puche vāste
 Ich geriet in vñ b die brüstel in tase
 Si slüß mir vñ die hende
 Doch möhte si mit er wenden
 Ich küste si an ire roten munt



Ich sprach nu hm ich by worde gesut
Mir ist ein wenig worden bas
Siu sprach heu do ~~stalt~~ ^{hast} wo hies dich das
Dinen kuerle du en bir
Strich hm von mir d rote ich dir
Ich sprach ir hant doch mir es erlobet
Siu sprach du unglueckiges hoebet
Wie getarst du mich gegriffen an
Ich sprach was habe ich ouch getan
Ir hiesent mich doch suthen
Siu sprach d muesse dich got vpfliessen
Ich hies dich suthen min minne
Die ist me danc vj muelen hinen
Du best begangen vmb bescheideheit
Ich sprach frowe es bestach mich kempflichkeit
Siu sprach wer lert es selzen sprueche dich
Ich sprach wlich ir kument inne deme ich
Ir sint in gueter schulen gewesen
Do ir hant inne gelesen
Siu sprach ich kam in keine schule nie
Warne d du mich zu schulen hast gefuere hie
Ich sprach frowe durch die zuht die a rich ist
So helfent die wile d mir zu helfende ist
Die schon e begunde lachen



Si sprach du wilt mich lichte trage machen
 Hilfe mir got mit liebe vō dir
 Du kamest mit me so nahe mir
 Ich sprach fröwe sehent an mine smertze
 Si sprach we mir an me hertze
 Het dich der tūfel har getragen
 Ich sprach owe vngemach hat mich vō lade
 Si sprach ich kam we me dirre not
 Ich sprach ich bin me den halber tot
 Wlich es zymet vich mit wol
 D ich also verderben sol
 Do sprach die schöne fröwe min
 Du maht ein saltzen meiger sin
 Woltest du d ich dich neme
 Wie wol ich den hofe keme
 Velt also der mit hosen tecket sich
 Glich also vete och ich
 Ich sprach begnudent fröwe minne klich
 Hette ich ein ganz künig rich
 D alles sament wetre min
 D wolte ich durch vich lossen sin
 Si sprach es lot wol reden sich
 D doch zu tūnde ist künber lich
 Wo du mich brechest in den strick



Dar noch gebeft du vff mich mit dem witz
 Also es dicke ist beftien
 Vn ich d selber han gefehen
 D ein man so phiere ware lot
 D er so kume erworben hat
 Ich sprach fröwe d beftigt felten
 Sol ich min des engelen
 D ein ander hat geton
 Ir füllent mich gemiefen lon
 D ich vich minne in rechter ftete
 Vngerne ich vich nöte miffetete
 Alle mäne sint mit glich gemüt
 Ein if böfe der ander if gut
 Han ich mü böfes mit geton
 D follent ir mich gemiefen lon
 Die phöne sprach ich wil dir fage
 Du kumft din leit wil wol geklage
 Vn feift mir öch din vngemach
 Vn fprichtft du fift gar fere fwach
 So men den fchaden alle gefiht
 So brifet dir doch andere nibt
 Wenne wie du des flifeft dich
 Wie du betriegem mügeft mich
 Ich mag mich mit an dich gelon

Du folt dine fünde



Du solt dine sroße gan
 Nu zu disen stunden
 Ich habe es wol besunde
 Die manne vnsete sint
 Ire wort sint recht also d'wint
 Ein yeglich mā geheisset wil
 Vn so geseit d' er wil
 So lot er si bliuen
 Vn got zu an d'n wiuen
 Sit men vnseteit an māne siht
 So kan ich dir geloben niht
 Ich sprach fröwe wen d' bestiet
 So ist do rechter lieb niht
 Nu merckent obe d' worp
 Do rehte liebe wonet by
 Do minet ein mā ein liebes wiip
 Wir basser den sin selbes wiip lip
 Die minne hat soliche macht craft
 D' si git kraft vñ macht
 Wem si mit reinen dingen wden mag
 Darre rehte liebe nie gelag
 E kurtze stunden hīn vñ gat
 D' liep by liebe frōide hat
 Rehte liebe mit vnder ben kan



wer ye hertze liep gewan
der set mir des noch wol hē
D mine rede worh aftig sy
Ich wil bliuen one wang
Noch truwen ye min hertze rang
Sū sprach manne die sint wondlich
Dz si des gerne flissent sich
Wie si die wijs betriege migen
Es ist ein worheit vñ mit en lügen
Ein mā zu manigen stunden gicht
Dz hme ist in dem hertzen nicht
er swert och vil manige gīt
D er wor habe gesit
Manigem wi be hie wie wolem mā
den serit mit reden gestellen kan
vr rede ist fūsse vñ lant
do mitte hant si den gedanc
der doch den worten glicheit nicht
D der munt vil dicke gicht
Sū sagent also d vogeler
der die vōgelm vñ den bar
vil dicke hat gefangen
also ist es dicke ergange
den armē wiben dicke



Vo maniges manes stricke
 Got dem wibe heiles gaw
 Die sich do vor gehuten kan
 Ich sprach ich wolte es vff die truwe min
 Daz ir bekantent den mine sin
 So möhtent ir wol wifsen
 Daz ich bin vfliffen
 vff rich ~~an~~ ich also sere
 Daz ich niemer mere
 Von rich mit schände lip noch gut
 Hertz sinne vñ mit
 Dar zu min lip vñ leben
 Han ich rich zu eygen geben
 Si sprach ebe ich mü ghe daz beset
 bei de spote vñ frū
 tete ich es worde geset
 Ich sprach ich wil die woheit vehen
 es kan niemer also geschehen
 Daz mē vñf ^{mit} nūte iem künde bespreche
 Si sol also rehte heimlich sin
 frōwe lont vñ forhte sin
 beide stille vñ offenbar
 es wurt niem mēsch a gegewar
 Si sprach olwe ich armes wip



Ich forhte ich müße mine lip
geben dir in dinen gewalt
Daz ich nie gehorte sagen
vō enne manne d' do künde geklage
Saff rechte wol sine pin
sin hertze müße gestanden sin
Es müße sich erbarmē
vber dich vil armē
Dich des groſzen tūfels kraft
sin hertze hat so gar beſchaft
Dich dem tūfel līn gelich
ab Obe den worten si der sich
Nū wolte ich wol nū möhte es dir
geſchehe nit gūtes nū mir
brecheſt du die truwen
So blibe ich dem ruwen
Ich sprach frōwe solt ich lōn
Dz were sere miſſeton
Ein worhaftiger man mit tūt
bede lip nū gūt
Sol iemer nwer sin
wider rich mag ich nit gesin
Siu sprach nūf mine pindeste fart
Sy der ich ye gebore wart

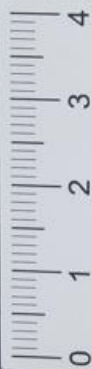


Daz mir nie zu ögen kam
 So ein rechter zigt zuhtiger mā
 D' do so getruwe were
 vñ alce wandele lere
 Do by tugenhafft vñ gemeit
 Sag an by dñe worheit
 Ebe alle riche werent din
 Die wolkeft du durch mich losse sin
 Ebe allee dñs hertzen gir
 mit gantzen truwen stet zu mir
 Ich sprach gnodent fröwe minneklich wol. ^{„gemeit“}
 Ich habe rich hute lange geset
 Ebe alle riche werent min
 Die wolke ich durch rich losse sin
 Wie möhte rich dñme gegen rich
 gewencken fröwe minneklich
 Si sprach ich habe mit dir gehöphet
 vñ mit dir geköset
 Daz tet ich alles vñ be das
 Daz ich erkante desre bas
 ebe du mir werest vñ hertze holde mir
 mi tñ alles daz du wilt nach dñer gir
 Daz wil ich lon gemeissen dich
 was du wilt daz wil anich ich



Der rede wart ick fröiden rich
An fröiden wart mir niemā glich
Kein mā vff erden nie
Wie balde ick zu d'liebe gie
an mit armem ick si ombe fing zehant
~~Ich wil minen blische ombefang~~
Daghafte mir min yom verant
vñ in rōse lehte munt
let mich selben wil gesunt
Do sprach die schöne wol gewon
liebes trutes bickm wir wellent gon
Ich sprach zarte fröwe reime
anme fröide ist mit bekleime
D'ich gelebet han die sumt
D' mir din genode ist worde kunt
also fürte ich die zarten
in einen böm garten
D'was mit blümme wol bekleit
do was ein bette do bereit
do leitent wir uns beide an
do bette ich senen d'man
by liebe fröide nū gemach
an sorgte wart auch do von swach
die tugende riche schöne

Gray Scale



gap mir zu lene
 D^{er} mir ^{von} ^{nüt} ^{verseit} ^{mit} wart geseit
 Was ich wu^{ste} D^{at} ich die wil wol gemien
 Do wo ich sich wil roten wyl
 Welc^{he} maⁿ D^o wil habe fröide spil
 vil D^o sol werben ombe ein wip
 Die leben liep om lip
 Die hertze hebet om mit
 gip alles gut über gut
 gip aller hertzen sinne
 gip aller ögen winne
 Die rechte summerde summe zit
 Die ond wibes ögen lit
 Die git dem hertzen frölich leben
 vn^{der} kan wider alles truwe streben
 wer mi sel den noch war
 der neme der reinen wiber war
 wip aller öwen wibe spil
 wip o guter nameⁿ die sume
 Din lip ist gut vn^{der} lobesame
 lobesamme den tusent stimt
 den iemat müge wden kint
 vn^{der} D^o alle zungen zu lobe
 gewon^{de} ^{zu} wurdet su möhent mit geloben



er mis also sin geshaffen
 dz me sin müte gelachen
 er mis off sich lon muncken
 es sol in alles güt duncken
 yme sol och mit swere ligen *Er muß halles sin
 Trungen*
 Ebe^{im} d' bette wurt abseit

Ein wurt yme hundert stunt abseit
 es sol yme mit wese leit
 wen es bringet ettelwene ein tag
 Das ein jor mit bringe mag
 Wi ist etlich torecht mā
 der leider sprache mit en kan
 ant mit der fröwen sitten
 Er kan weder flehen noch bitten
 vñ güt deme er si j gantz jor
 Enne noch gangen bei de stille vñ offenbar
 vñ do er bitten solte
 d' rede si mit en wolte
 vñ yme bat vñ gschiffen wort
 do stunt er tumber vor ir töt
 + *Wan ich wolt zu
 reden*
 So kert sich vñ be vñ mir
 Ich gint vñ oder wider
 Ich kan niemmer me hin wider
 Es tu mir wol oder we
 ant ir gerede ich niemmer me



noch liebe hab ich verlangen
durch ~~lie~~ ⁱⁿ ich in leide
gevangen

Darff ^{sint auch}
gese dirnen sinttich wip
in hant also wol wibes lip
also die sich smeche duncket wil
Sol ich do haben mine spil
So gibe ^{et} cinre dich ane pfemng
die lot mich tün d'güte ding
welle mane hant solichen lip
die wissent mit was ^{ist} in
der nie ander enberis
Dem ist gum post also fleisch
Er weis öch einen stincken den pisth pist
was gut oder bose ist a men ^{et}
also kenen die zuer zu samen zu
der e got welle dar ee int
wol erge

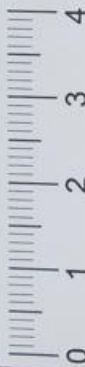
also kenen die zuer zu samen
wen ee list der muoch bluden
und lamm en

wen ich bin in der zarten so darff
ich in mit werten

ich got wiepere get gut für ere
liet kan und selten sehen ^{et} dat me
sz müs ich sehen

ellen und hent ist my gefort ellen min
beruise much wie linge sel ich kinnen
dich wewellen für kinnen gut so
wen ich dicker wal genut
hest du heb so hab hest du mit so hab

Gray Scale



137
Das ist der künig von Frankreich

Die geschicht seit wie d' bestach
Das mā in grossen ere sach
Vn̄ frantzenrich ein künig gūt
Der was vor wandel wol behūt
Er hette gros bußere
Der selbe künig herre
Der hat ein minnekliches wip
Noch wunsth gestalt was ir lip
Zühtig vn̄ öch bescheiden
Das si niemā mohte gelaiden
Wer si mit ögen ane sach
Das er ir grosse ere iach
Der künig hette ein marsthalg
Dem müst mā lesten vber al
Was er do zū hofe gebot
Do von die künigin kam in not
Die zarte küniginie
Bat er vmb die myne
Vmb das si in das verseit
Do schuf er ir laster vn̄ leit
Wan er ir dieke heimelichen was
An eren si gar stete was
Das si durch keiner bette
Ir zucht ye missetete



vñ verseit in gar tügenliche
do sprach die mynnecliche
war vmb mütestus mikes an
du weist doch wol durch wen dusoltes^{em}
vñ hr ist dir so rechte holt
das er in silber vñ d'och in golt
gesetzt het in din hant
dar zu du in gewaltig bist
durch got so lo dinen arden list
bliben vñ lit mich mit mer
das mir vñ gange an myn ere

Der marshall vñ getruwe
sprach mir ist iomer muwe
vñ gemach vñ hertzecliches leit
doch han ich vñ mit vñ der schein
gedienet vñ kintlicher yugent
land mich vñ wer tugent
geniessen vñ erent mich
vil zarte fröwe mynneclich
do sprach die edel künigin
ich nim es vñ die truwe min
du erlost mich mit diser rede bette
e das ich dich verwette
in leit vñ in vñ gemach



Der marsthalg gedohete we mir ach
 leit sie zu minem herre für
 So weis ich wol das ^{ich}verliere
 bip ere von alles güt
 hic mit der marsthalg
 von der reinen sthet
 als um sin walther mit riet

Der künig eince sitten pflag
 So er gelesen sach den tag
 das er off stunt in hoher art
 vil hie von der fröwen zart
 das er so schlaffen hiesse
 als sich ir jugent hiesse
 wan si was der jor ^{mit}so alt
 gne für er brissen in den walt
 brissen von oich beissen
 er hat oich geheissen
 das ma beslüsse künig vor
 wan der marsthalg aver do vor
 der künig lieplich erzogen hat
 ein getwerft punder alle missetat
 das nam der weige marsthalg
 von trug es der fröwen an den arm
 von leit es ir nacket an die brust



Das sie antweder mit enwuste
vñ machte sich dann bald
hin zu dem selben walde
do er den künig wuste
in vollectlicher rüste
do er den fürsten erst ersach
so waltchen munde er do sprach
lant birsen vnder wegen bliben
ir süllent andere triben
das neher rich zu hertzen gat
vñ kumbelichen mag aver den rat
der künig sprach was mag das sin
der marsthalg sprach die künigin
die pflichtet waltcher myne
ir süllent sin aver den ynnen
kunnet mit mir wil getrat
ir vñ dentz an fristher getat
Der künig der rede sere erst hart
birsen er mit lenger pflegt
in zorne für er wider heim
vñ vñ mit die zarte wandels ein
slaffen an dem bette
vñ wie das si hñr bette
das getwerg on alle schulde



Er nam es mit vngedulde
 Das getweret in die hende
 Vn slug es vmb die wende
 Vntz es vns in den henden starp
 Die fröwe erwachte vn sprach
 Hre was ist dir vngemach
 Das du bist zornes also wol
 Du wibes schande du weist wol
 Lüge wie schemlichen du bist
 Vn mit bösheit über gist
 Mit diner wasser mynne
 Ach hère halt dine sinne
 Sprach die edele fröwe zart
 Wissest das ich nie schuldig wart
 An diser misstat
 Wie es sich noch gefüget hat
 Mi swige vn rede do wider mit
 Ich han dich doch an diser gesticht
 So schemlichen funden
 Das du zu disen stunden
 Den lip müst verlorn han
 Sobald ich das gefügen kan
 Es fügete sich das do noch lag
 Ein furste der hoher eren pflegt



genant hertzog luitpolt
als es got fügen wolte
der horte das gebreche
wan er was vō sine geslechte
vū was des küniges swester kint
als mā noch geschriben vint
vū was vō östereich genant
er lieff do er den künig vant
vū sprach herre was zürnent ir
durch got das sullen ir sage mir
do sprach der edel künig rich
öhen las er barme dich
sich wie die sthande an ere bloe
vergesen hat aller ir genoe
vū so leperlichen geworben hat
das ir niemer mag werden rat
do sprach der furste luitpolt
herre ir werdent mir niemer holt
am fröwe schulde nie gewan
sy müe etwer verraten han
der künig hoch geboren
sprach vō grossen zorne
sū müe verbirnen vff einen hurt
nem sprach der herzog ir wer gebürt



Dieß in yrem liebe treit
 totent ir erben mit en hant
 bürge sette von irer lant
 es billichen wo ich erben sol
 werden künig tunt so wol
 gent ir frist vntz p̄ geneße
 durch das ich nwer diener weße
 als ich l̄m gewesen ye
 kein schulde wart so grob mie
 sy sol eintail gnedig sin
 erent die zarte künigin
 die reine magt die got gebar
 nement nwer zühte war
 an dem vil arme wibe
 war sy in ireme liebe
 treit en irere bürdin
 ich wen das si nie schuldig wurde
 an diser grosser missetat
 wie es sich noch gefüget hat
 solent ir die verderben
 das sol mā sich verkeren
 der künig sprach da zu hant
 du weist doch wol wie ich p̄ want
 ligen also schenlich



Ein wil wil ich eren dich
für si von den ögen min
vntz si gebirt d' kindel
das kint soltu bringe mir
vñ lo die müter hinder dir

Der hertzog do vñ österrich
nam die fröwe nimmlich
dem künige von den ougen
vñ suchete ir so getougen
einen hoch geboren edelen man
der laster mosen nie gewan
vñ imt ere heit des craft
hat bewiset ritterschaft
gantz on allen orten
Stete mit sinen worten
dem befall er die güte
vñ sprach hap si in dimer hute
vñ für si in frönde lant
wan ir got gnade tüt bekant
das si gebirt das kindel
so soltu das kint bringe mir
vñ la die müter hinter dir
der ritter nam die fröwe zart
die im do bevolhen wart



141
vñ fürte si mit in durch einē tan
vñ do das ersach der walsche mā
vff den ritter was in gohe
vñ zogete in heimelichen nohe
vñ ermorte den ritter stoltz
die künigin floch in das holz
Er zoch den ritter vñ dem wege
von der rechten stroffen stegen
durch das niemā sehe
was indoe do geschehen were
wie gern er öch an der stette
die fröwe ermurdet hette
do hat sich verborgen in d' gesthilt
das er si künde finden niht
der gar werthante böse wilt
die fröwe ging in leide pflicht
in dem walde do si was
loup wurtzelen vñ gras
ass si dem gewilden
das minneliche bilde
— si ging so lang in dem tan
vñt si zu einem koler karm
die minneliche gestalte
vraget in was er machte



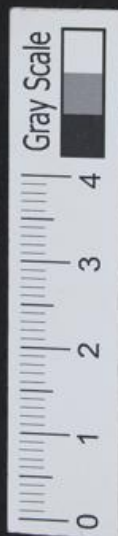
er sprach ich mach kol
wo nit ist dir dan wol
es machet dich doch swartz genar
zu nam sin wil eben war
vñ machet dir bleich dine lip
Sprach das minnecliche wirp
der koler sprach sunder hass
wolte got so het ichs bas
mü müe ich hie durch hungers not
bliben vñz an mine tot
do sprach die edel künigin
wilstu mich lassen hie dir sin
was du an wachest d hilff ich dir
das soltu glauben mir
do sprach der getruwe man
ich mag vñ leider nit begun
als ich gezeme were
do sprach die wunnen bere
lieber koler tu so wol
das ich dir yemer dancken sol
ich han hie mir fünf guldin
die nimm in den seckel din
vñ gang des weges fünf mile
in die stat gen paris



konff mir si den gek vñ wie
 grün swartz vñ ouch blau
 vñ ouch roter warwen zu
 vñ bring vns noch dmer wise
 was wir bedöffen zu der spise
 vrage dich ieman war du wilt
 bis der rede mit so milt
 da du mich iergent rügest
 oder mir keinen kumber fügest
 der koler tet wae si in hiesse
 hin truwe in des mit enliesse
 vñ tet was in die fröwe bat
 vñ ging gen paris in die stat
 vñ koufte ir was si wolte
 vñ was si zu werck haben solte
 Er koufte in nalden vñ de pñere
 der minnetlichen herren
 die zarte on allen wider satz
 wurcke von si den grossen schatz
 vñ sant es wider in die stat
 den koler si verkouffen bat
 also lieff der koler so vñ in
 vntz die edel künigin
 eme schonen sun gebor
 die zarte reine vierde halp jor



In dem walde walde was
vntzen si mit gottes willen genas
Dannacht lag der ritter dort
In den selben ziten ermort
verborgen in dem wilden tyn
erzogen hat der selbe mā
hiesplichem einen hunt
Der lerbete in wo er was vunt
hitz in der hunger dann an treip
lenger er do mit blesp
wi der heff er zu hove
Do epte roud bishove
vñ grosse heren assent
vñ hohe fürsten sassent
Der hunt ging zu in in de sal
Do sach er wo der marsthalg
anstehen vor dem tische ging
Der hunt in frevelich an geving
hitz das der vngetruwe man
vñ der in den sigt gewan
also der hunt vorhte den tot
zu hant erwisthet er ein brot
vñ floch dannen halde
hij zu dem walde
do in here ermordet lag



Des hüt er nacht roud tag
 Das tet er dich von manig mol
 Vn tet dem weigen marschalck gnaf
 Vn beiff im manige wunde tieff
 Vn dan wider zu walde lieff
 Eine moles hat gebotten vor
 Der marschalck das ma beslisse die tor
 Wan der hunt keme
 Vn aber spise neme
 Dar noch kam heimlichen der hunt
 In stal er sich zu einen stunt
 Durch die lute crido tranck
 Vn bart sich vnder einen bang
 Vntz der marschalck saß zu tische
 Wan bracht in morsel wisthe
 Der hunt was mit so trege
 Do er sach sin wege
 Do stouf er vnder dem tische dar
 Vn nam des marschalckes schenckel wa
 Er zammete vn grein vn vaste beiff
 Vntz dem marschalck wart so heie
 Von smetzen vn och wo zorne
 Der künig hoch geborn
 Schrei mit luter stime



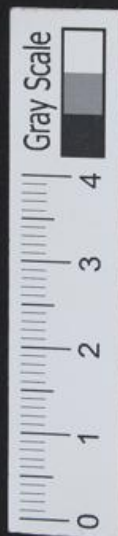
Sum. Prim. 17-18. 906. 17. 18.



144
 Der künig sprach sit ich dich ere mü
 do sprach der hertzöge von österich
 got habentz gar umbelich
 von hören wil lieben herre zu
 was en michel wunder tu
 In kampfe wisse got der künig
 von tüt rich von den fürsten künig
 Das in sin herre ermordet ist
 von bitten rich sin der arden list
 Das ir in dar zu wellent helfen stempfen
 Er wil den mor der kempfen
 Der dothuldig ist an diser getat
 Der marsthalz in ermordet hat
 Sinen herren der von himan für
 von rich gantze truwe swir
 vwer mit von vwer ere
 mü habentz der fürsten lere
 wie mā geröste disen kampf
 Der marsthalz sich mit sorgen rampf
 von sprach zu dem von österich
 War umb machent ir schenig mich
 Ich han rich leides mit geton
 Ir soltent mich diser rede erlon
 Des mor des ir mich zihen hie
 Ich han es umb verdienet nie
Der hertzöge sprach on vrage.



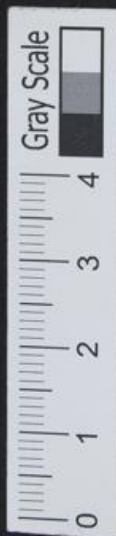
edler fürste lant rich mit betrogen
wan in enrehter richter sint
richtent werlich es ist nit
den fürsten wissent alle wol
wie man mit hunden kempfen sol
der künig einen rittersach
durch recht gericht er zu im sprach
sag an wes du dich versta
das ich min grichte erfülle
wie mā hie kempfen sülle
durch das hie geschehe kein gewalt
du bist der ior wol so alt
das du so heft gesehen wil
es duncket mich kein göckel spil
hie kempfet hunde von lute
es giltet hals von hute
der ritter selber sich mit vtag
vñ sprach mich duncket das
sprichet aber iemā bas
dem volge ich noch on allen has
wan sol einen beugel neme
den sol mā dem ritter geben
armes gros von elen lang
das ist min rat on allen wand
do mit er sich behelffen sol
der mag er sich erwerben wol



ander gewer er mit bedarf
 von keiner hande woffen scharf
 gegen dem selben hunde
 die zene in sinen munde
 do mit er sich erwerē sol
 vñ mag in selber gehelffen wol
 das urteil wart wachet
 do wart vil sthies gemacht
 ein keeis zu der selben zit
 der marschalck so mit grossem mit
 al in den ring er do trag
 der herttzoge do die lute bat
 arm vñ rich on allen spot
 das si im hülffen bitten got
 das er dem hunde helffe tete
 also verre er recht hette
 sus wart gekempfet ie so vast
 jelic her hat an dem andren über last
 an dem andn burdin gung
 der morder vff den hunt slug
 das er sich zu der erden bong
 der hunt sich selber mit betrögt
 vñ sprang vff einen sprung snel
 vñ hing dem morder an die kel
 mit bissen manigen herten stob
 den munt er vast zu besloes



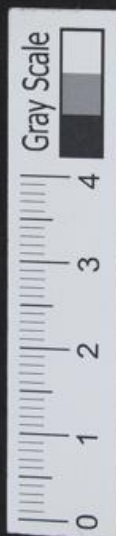
Das in das blut dar was viel
Der morder vff die erde viel
ym wart von niden also heis
der hunt im sinen kiel heis
vñ want im kiel vñ rans
glich als ob er wer em ganz
bitz der morder do in not
die hende gegen dem himel bot
vñ er kunt den fürsten das
das er des mordes schuldig was
der künig das erhorte
er hies balde di mā spore
von dem morder do den hunt
der werde künig do zu stunt
vragete do den morder
ob er des mordes schuldig were
dar umb er kempfte do
der morder sprach leider io
sag an weiger bösewicht
was ist din mortlich geschicht
das du vff dich selber weist
vñ es so lange verborgetreist
do sprach der morder sigeloe
mī kumber der ist also groe
mich duncket ich möge genge nīt
do von rich mī munt vergiht



Was ich mordes han geton
 Den ritter ich ermordet han
 Vmb d̃ er sich truwe swur
 Vn mit miner fröwen für
 Die zarte künigine
 Hat ich vomb die minne
 Vmb d̃ si mir das verseit
 Do schüff ich ir laper vñ leit
 Das getwert ich sassen trüg
 Zu der reinen fröwen klug
 Vñ leit es ir nohe an die brust
 Das irs antwedere enwiste
 Das munt gegen munt rürte
 Mit walsche ich das fürte
 Durch d̃ mā si töten solte
 Vmb das si mich mit ere wolte
O Er ^{fürg} schrei we mir ach
 Hertzlich es leit vñ vngemach
 Müs mich iemer riten
 Hüt vñ zu allen ziten
 Das ich der reinen fröwen zart
 Je so vngnedig wart
 Von iomer er sich selber slug
 Mit trehen er sin hende twug
 Das si im dar röber güssen
 Sin fröide im dar zerflüssen



vn röfte sich selber ser vn wast
Ach wo bistu ellen der gast
Em süsse frucht em zarter lip
Ach du hoch geborne wip
Sol ich noch mine hertzen lust
gerüren niemer me dine brust
ach her vnd got so mit ich dir
Das du den tot sendest mir
vmb die grosse misstat
die min lip begangē hat
Der künig vrachte do den böse wirt
Gang balde vn los das milt
war min fröwe keme
do du dem ritter neme
den lip on alle schulde
Er sprach hre nwer hulde
ist mir gar vnwege
min fröwe was mit so trege
do ich dem ritter nam den lip
do stach di minnecliche wip
so verre von mir in de tan
das ich mit wiste war si kam
wie gern ich dich an der stette
die fröwe ermordet hette
do hat si sich verborgen in der gestalt
das ich si kunde vinden milt



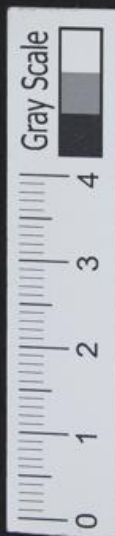
Der künig do den hencen hies
 Das er in arm beim rücken zersties
 Das er so wol verschuldet hette
 Von hies in bereiten em rat
 Dar vff satzete mā den ritter
 Sin ende wart gar bitter

Dar noch wurden boten vß gesat
 Vß in verre frönde lant
 Ob ieman nit verneme
 War die fröwe kome were
 Man suchete si hin von wi d her
 Von ir erfür niemā kein mer
 Das zoch sich vff vierde hals ior
 Das ich sage das ist wor
 Samte si den kaufmā schatz in die stat
 Den si do gewirkt hat
 Noch ir so grosser iomer was
 In der stat em fröwe saß
 Die iren boten si den gap
 Die si verwirlete von vewap
 Silde wolte der botte kouffen
 Die fröwe sprach ich müß kouffen
 Kouffen in das nechste hus
 Sin lieff die fröwe in fröiden vß
 Vff die bürg do zu hant
 Do si den werden fursten vant



vñ hieſthe dem künigē boten brot
vñ ſprach herre habend keine not
Ich were min fröwe wandele vñ
mit gottes helfe funden ſi

Der künig wart der mere vro
an die fröwe viel er do
vñ küſte ſi wende an de munt
vñ ſprach wo iſt mine heiles funt
die ſich mine lebens hat betroot
hilff herre d̄ ich werde erloſt
von not vñ öch vñ arbeit
von kumber den my hertze treit
enbnde mich ſundigen man
Ich han gen dir vrreht getan
do ſprach die fröwe tugentlich
nemen den hertzog rich
vñ koment mit mir in min gaden
So werdent ir entladen
von groſſen Sorgen vñ berlaſt
ir ſehent einen vñ vñ den gaſt
den vro gent er ſeit rich wol
wo man min fröwe vñ den ſol
Der künig do mit lenger lie
zū dem hertzogen er do gie
in vñ vñ den vñ ſinne
hm zū der kremerinne



Do sach er wo der kouffmā stut
 als die koufflute alle kunt
 die do kouffmā schatz wellet triben
 der künig mit lenger möhte swigen
 vñ vragte do den selben knecht
 vñ sprach sag vñ sage öch recht
 wann du den kouffmā schatz brecht
Der koler sich balde hat bedocht
 vñ lico sñ hertze vñ achte
 vñ sprach ich kum vñ engellant
 dannan bñ ich har gesant
 der künig do m richen gñr
 sprach trag mir d̄ werdt her für
 vñ zeige mir die meisern
 die do wircket d̄ werck so vñ
 vñ seist mir die werheit mit
 der tot dir vñ von mir geshicht
 der koler kam m kumber groe
 mit trehen er sñ wangen begoe
 vñ sprach zñ m in leide
 globent mir bi vñ in eide
 das dem zarten wile
 vñ besthehe an ireme lile
 do mit si beswert si
 der hertzog stunt donöhe bi
 vñ sprach deo mñ die truwe mñ



Do für so wil ich bürge sin

Der koler sprach wellent ir dan fhöwe
Die nimmliche fröwen

Sokument mit mir in d' holtz

vr schent wie die fröwe stolts

Sich hat so gar an got ergeben

dan ein vil heilges leben

kürtz d' sint die löcke

Sitreit gröwe röcke

mit flis bittet si got den werden

für den der ir zu gemahel wart geben

der künig was der mere onfro

dae si sich besthoren het also

also en regelerinne

die durch gottes mine

durch gottes willen si das tet

an den si sich ergeben hat

Der künig sprach mi sage mir
vff welcke zit kam si zu dir

der koler sprach dae ist vierdehalp jor

dae ich sage dae ist avor

dae si zu mir kam in den tan

dar noch si sthiet en kint gewan

dae ist mi en schöner knabe

mit flisse ich im gedienet habe

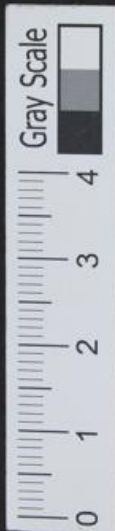
en in der lich on allen wand



mir ist die wile by im mit zu lang
 Der künig sich da bedachte
 vñ lico in hertz so achte
 Das vor mitleide besessen was
 zu hore lico er kunden das
 Das in reine fröwe here
 mit gottes helffe funden were
 Die welte vorent der mere vro
 mit dem künige zogete mā do
 mit manigem richem schalle
 Die hohen fursten alle
 rittent in dem walde
 Der koler sprach balde
 zu dem künige so hoher art
 yr süllent in wol bewart
 om fröwe ist also gemüt
 wer wider gottes willen tüt
 den schühet si vil pere
 in volgent miner lere
 vñ koment mit mir heimlichen dar
 wurt min fröwe des gebrechtes war
 sy verbringet sich in den d' gesticht
 Das wir si kudent vñ den nht
 Der künig tet also er in reit riet
 Dur ch das er funde die reine diet
 Die er so lange hat verlorn



Vn do der künig hoch gebore
nohe zu der hütten kam
der fürste yung lieff in de tan
Es wolte vögeln schiessen
do es so vil der lute sach
vil balde es zu siner mütter sprach
müter was tūnt die lute hie
die künigin wir die hütte gie
do sach si wo der künig har zoch
en nam das kint von flosch
wie gerne si enpflohen were
do was ir das kint zu swere
vngerne si blihen wolte
der tet als er solte
vn lieff ir noch vil endelich
Ach fröwe erbarme dich über mich
Erhöre mich vil sundigen mā
Ich hangen die sonrecht geton
das ich kontz an den yungsten tag
dir niemmer wider dienen mag
das du durch mich gelitten hast
zarte fröwe tū das beste
vn bit mir lieplich dine grüß
Ich wil dir neigen off dine ir füß
vn nezte der reinen füßen
mit trehen ire füße



ic fröwe sich zu der erde lie
 der werde künig si rombe wie
 Si kupt in lieplich an de munt
 Er sprach gelobt si die sunt
 Das ich dich fröwe wol getan
 mit gottes helffe funden han
 Er kupt ir ougen von ir glider
 em güter sin von em peter vori de
 von in beiden d er gie
 Das liebe kint er rombe wie
 Vn sprach zu my erbarmhertzeclich
 vñ pl ich han verderbet dich
 So wer min hertz versencken
 wie haste mich bedencket
 von himelrich em wer der stam
 der wo der reine megde kam
 Des hast geholffen mir no not
 Ach here got durch dinen tot
 Din helffe mich noch nie vñ lie
 ich han mit fröiden funden gie
 die ich mir zu troste hat vñ offer korn
 vñ das kint wol geborn
 von irem garten liebe
 die mir zu einem vñ be
 wart gebu in der jugend
 Ach got durch din edel augen



Du hast mich enbunden
Zu disen sunden
von grossen sorgē vber last
ein en lieplichen sun do nibt gebrast
do wart die zarte wandels en
gefürt mit gantzen fröiden hem
burge sette vñ wite lant
garp er dem koler zu hant
sin armüt er in gar begrüp
der koler erst so touffe er hüp
den fursten jung sin vil liebes kint
hie mit die rede en ende nimpt
von dem künige so hoher art
Ein richer hoff gerüffet wart
zu dienst dem zarten bilde
die er in dem gewilden
so ere rich hat funden
wir sullen zu allen sunden
gedenken reiner weibe
die sich mit irem libe
der schanden hant so gar enwert
wem got der eine hat besheit
dem mag mit misselungen
zu allen güten dingen
hie mit die rede en ende hat
almehige reine trinitat



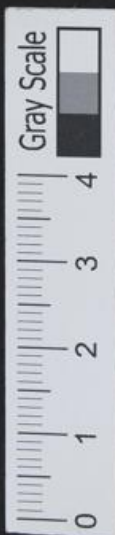
151
hilff uns zu den gnaden din
vñ behüt vns vor der hellenym

Du ist der schüler von paris

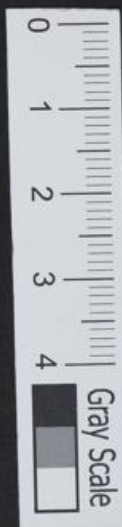
Du oyme liest mā dicke
D' mineliche blicke
Zwei hertzer enzundet
vñ so gar durch grundet
mit liebe das sich zwei in ein
flehtent hertzer dene ein sein
Den mā verwircket in eine want
von solicher rede ist mir bekant
Das hie vor ein burger
zu ^{paris} ~~paris~~ geseßen were
der hette d' aller schönste kint
D' ^{meine} vor oder sit sint
vff extrich ie geboren wart
yr lieplich was so rechte zart
Das si vor andern fröwen
luchte als ein rose in dem ~~torn~~ ^{torn} away
die rose lichtet ~~vñ~~ ^{vor} den torn
es wart nie schöner wiip geboren
D' wil ich sprechen offenbar



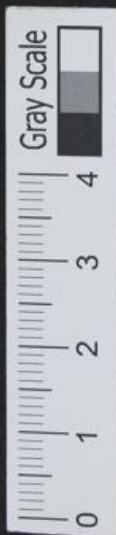
Ir tugent vñ ir schöne gar
möhte niemā volle schreiben
si erüdt an irem liche
reine küpche vñ schöne züht
vñ hette ^{erid} wunneliche frucht
Einen rigel der füßen minne
vo erkorn in irem sinne
Zu fründe irer emesthüler
Der was durch zühte vñ ere
wie er wolte werden wise
gefahren in die stat gen parise
von dem sprichet dise mere
Das der selbe schüler
Der aller schönste jungelint
den mā in den welte vñdet ^{find}
~~erzgent~~ ^{noch mer} möhte vñden
er seunt von andren kunden
als die lichte sunne clar
schmet wir die wolcken gar
do müste och liebe wesen by
des hette die süße minne fry
so gar verbor gen in ire stricke
Das si manige süße blicke
gegen en an der taten
wanne si die staten hatten
das wart von in gespart mit



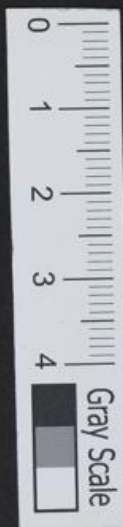
wann si der süße minne pflicht
 wann si iren willen möhent han
 dz wart so lieplich von in getan
 doe vō hertzlich süßlich truten
 dz ee vō keinen luten
 so süßlich begangen wart
 ir minnetliche müde zart
 sich in ein an der slussen
 der liebe die si vergussen
 mit flehen vñ mit dringen
 kein man möht das wol singen
 vñ het er tusent zungen
 das die gelieben jüngen
 do vnder in begingen
 p si sich vñ be vingen
 mit blanken armen beide
 vergessen wart ir leide
 so het in beider sine
 die wil süße minne
 so gar in ein geflochten
 vñ enkunden noch en möhten
 vō hertzen liebe gelassen
 die trügens one massen
 Ich wil wol bi name sagen
 dz großer liebe nie wart getrage
 den si trüngen vñ der in



si hetten hertzen vnde sin
in em ander sue gewoben
das si nibt möhten geleben
on em ander keine zit
vil lieber den ir sele wit
heten vnder em ander sich
ach herre got vō himel rich
das si nibt iemer solten leben
sit das in von dir gegeben
was der sin vñ der mūt
das si sich sam irs hertze blūt
bei de mineten vnder in
das mūsic got geclaget sin
wan es ist lei der als man gicht
das mā die liebe selten siht
do si hertzeleit öch ie
als mā öch mag showen hie
der sthōnen watter wart innen
das zwisphen in die mīne
gemachet het ir götcl spil
do von er grosse leides vil
gewan in sinem mūte
vff em sicher hūte
ge dacht er in furbas do
wie er si geschiede so
das zwisphen in verlesthe gar.



Die liebe der er wart gebargenwar
 Die worden was zuwischen in
 Dar vff spalt er sin en sin
 Das was tumplich getan
 Wan ich weie sun der wan
 Das mā e tusent vnschaft vnschaft
 breche zu der liebe kraft
 E den mā mit rechte
 Ein liebe zu leide breche
 Dar vmb er doch des milt liebes
 Er tete als in sin hertze liebes
 Vn in im wart zu rate
 Vff einer kamen aech
 verwincket er die tochter sin
 Vn tet och zu ir dar in
 vnschlicher ^{milde} merde dri
 Der hies er flissig sein ir sin
 zu dienste vñ zu erbeit
 Die heten des geswore eit
 Das si si wol bevartem
 selten si do sparten
 Si huten ir mit flisse gar
 Ir truwe wolten si bewar
 an ire herren kinde
 der herre och den gesinde
 satzte ein vnschlich gebot



Das si bewarten sinder spot
Das ringer iemā me dar in
^{frucht} ~~neme~~ ^{die} den kollerin
Die het ^{er} kantz ^{er} also
getruwe dz er ir al do
bevalch sine kinde hute
Er sprach mit senften mūte
Pliet ir gar schōne
ich wil dir wol lonē
Daz were er si behuten bat
Dz niemā an die stat
kome si denne alleine
Dz ^{er} ~~me~~ gelobet ime die ~~seiner~~ ^{reine} reyne
do die schōne wart behut alsus
alsus in irtz ^{eyden} watter huse
do gewan si wil der smertzen
vñ pñ an irem hertzen
vñ senclichee ongemach
owe wie iemerlich si sprach
Ach got das ich ie wart geborn
am frōide ist ^{dar} verlorn
sit das ich gescheiden bin
von dem der das hertz min
En treit in sine hertzen sloe
Ein bach ⁱⁿ von den ougen floss
das die süße minne bot



wougen vñ ir müdel rot
 sy siess do mitte gar ~~gesien~~ begos
 Wenn si do mit verdros
 Zu der selben stunden
 sprach si so irem roten munde
 mi clage ich mit mines hertze pin
 das ich von ime gescheiden bin
 als seer alser noch mir treit
 desse an sine hertzen leit
 in mines hertze mine
 an bitterlichen ^{neuren} ~~erwehen~~
 En sloz sich ires hertzen schlüßel
 an manigen minelichen küßel
 an die zarten blick
 vñ an der mine k. ~~sprach~~
 + das mine ~~langer~~ ^{und unendlich} sy den ~~legte~~
 Wenn si der minne pflegent
 dar an geriet si gedanken
 vñ sich so gar her krencken
 die schon zu der selben stund
 kam das iamer in ires hertze grunt
 dz si sich solte scheiden
 von ime dz der ~~leid~~ ^{de} hertze leide
 die zarte ~~füße~~ ^{reine} füße
 die schwere künde küßen
 dz ~~hät~~ ^{hat} si alleine trüg
 mit gar ~~gräßlich~~ ^{ausfügt}



An irem libe dunne und syne
si wurden doch wol inne
das si leides al zu vil
trug in irem hertzen zil
als senecliches rügemach
An einer nit gestach
An die reine güte
Die gedachte in irem müte
wie si verholen irem libes lip
zu m breche als einen diep
Dz si nieman wurde gewar
da of spalte si ire sinne gar
nu merckent wie si fürbas jach
si leit sich wider an eine tage
vñ sprach ir tete das höbet we
man sol noch eine priester gen
dem si ir bihe tete kunt
Ein Sinne barfüße zu der selben prunt
stier dar kam gegangen
do wart er schonc empfangen
seht an der selben fart
in der mā in sitzen bat
vñ eine balmat off ein masarat
der hng vñ der schonc zart
er sprach die siße gar münedich
vil lieber herre vernement mich



vn kumet gegangen für die tur
hise kloppt ~~edam~~ für klopffet er do für
also ich es den han rümme
stier by ich dar kumme
vn losse m zu mir slossen gon
zu mine meg den sprich ich sam
Es si die kellerinne
vn stille by mir künne
vnder willen slassen
des süllen si nicht straffen
ym watter habes geheissen
also kam ich si reissen
das si es lossent one mit
vil lieber herre zu eine zit
gab er mir die kleinet gut
das nement in reher demüt
vn bringet im mit mine grüß
durch das mir werde sögen büß
vn bitten tugentlichen
durch got von himel richen
vn ob ich ie getete
ym liep das er dz seie
halte so das er ~~nimmer~~ me nimmer
gange zu mir als
ymsele zu trope
die in der sünden roste



~~Die in der sunden rofe~~
 leider gan verdorret ist
 vñ bittet got zu aller frist
 das er sich welle erbarme
~~das er sich welle erbarme~~
 vber mich vil arme
 vñ mir die sünde min vergeben
 das ir mit selden müßet leben
 der herre in got verdahe sich
 Er sprach fröwe mñeclich
 Ich wil es wolle bringen
 zu dem mangelge
 Er zu den selben ziten die
 tügentlicher in enpfie
 Er nam ir bi der hende
 vñ furt in an ein ende
 durch sin tügende zarten
 in einen wurtze garten
 in der sü do sossen
 leidee si vergossen
 Jung herre sprach der herre zu hant
 Ich bin zu rich her gesant
 vñ einer fröwen süßen
 die bat rich beplich grüssen
 die lit verwirbet in ein sal
 do von ir lichte warwe fal

Jung herre



ist worden wie gewar
des erlant si endelich gar
si het mir gesaget d
d merckent me allen das
kleider hant ir gemacht
die tragent in bi der nacht
^{summet} der in ~~summet~~ ^{summet} ir rich prisen so frey
als es die keller ^{mit} sy
vn slichet zu der reimen
vn trostent ir weimen
saffen dē legent ir rich zu ir
die belinet gap si mir
das ich ^{mit} was d wider brehte
vn hiee rich von hertzen recht
gamen durch rōwer truw
d ir ^{mit} ~~es~~ ^{vermēden} wollten solichen gang ~~umidere~~
mitwer wollten solichen gang
wenne si ist lei der brand
vn lie wō vngemach siech
des bitte ich rich flüchelich
gar tugentlich me spot
durch den milten süßen got
d ir das seite wollten haben halten
ir selc sol sellde walten
zu troste vn öch ze heil
do sprach der werde geil



Gray Scale

0 1 2 3 4

Zwar herre ich wil ce gerne tûn
 Zu mir kûment morne frû
 Das ir ^{reuer} ~~mir~~ ~~selben~~ müssen leben
 Dis ~~ein~~ kleint hat si mir geben
 D bringent ir wider hin
 Iemer durch den willen min
 Do hette der werde reime
 Von golde von och von gesteine
 Ein fürspann lösen wircken
 Der so ließer trücken
 Von maniger varwen wilde
 Zwei mēschlich bilde
 Die wol zu wünschē gaben schin
 D eine was ein mege din
 Das ander ein schüler wolzogen
 Die hette die maget ein e bogen
 Do mitte si den schüler schoz
 Gitten durch sin ce hertzen sloz
 Des sant er der jungfröwen sin
 sehent do mitte der er ⁱⁿ ~~in~~ schin erstien
 D er von ir ver wundet was
 so sere d d er kume genas
 mi merckent so der herre set
 vñ die mere geworden het
 in sine hertzen wart er fro
 D er si gescheiden hette do



mi rouste der gestalte
das er aller erst machte
zu in eine schlechte kam
der jungeling cleider als an
~~laß schroten nach der selben macht~~
vñ fleisch zu sine liebe & freud als in ungetaget
gleich einem mimer diebe
do er zu der schöne kam
solich fröide si in ir hertz mā nam
das si in vnmacht wil der mider
doch wart si krefzig wider
vñ so frölich vñ so geil
das si in vombing als ein seil
wie süßlich er geküßet wart
vñ eine süßen mundel zart
Ein bette stant do by bereit
vñ schiere er sich dar an leit
mit der süßen münckliche
die bette er lobes rich
die schöne vmb raangen
Ir mündellin vñ ir waagen
Er dicke gen dem sine mas
ouch was die schöne nit zu laß
er galt es in mit witzzen gar
trur e lunde si gesparr
Ir einf das an der dicke zewang



Zu der süßen minne drang
 Lagen si verborgem gar
 Mit trure müßer däre dorec g-quar
 Das werte vnder in das ist wor
 folledich zwei gantz jar
 Das sy pflaget *sollich*
 Daz es wart niemā innen
 mü gesthach es leider mit pit
 der schüler zō einer zit
 zu der ^mhätte gelassen
 Do kunde er sich mit gemassen
 große liebe trüet er zu ir
 mit eine Jungelint phiere
 Er zu ir gegangen kam
 Do sumit hertzen leide nam
 den hette er kamt also
 getruget Daz er ir also
 firt mit im fräwen wat
 also mir die buch bekundet hat
 Das geschehen komen dar
 vñ das die sthōne wart gelvar
 Si nam zu ir ir liebes liep
 verholen ale ein minner diep
 die leit sich an sine brüster in
 vñ det im süßer fröiden sthīm
 vñ helsen küßen vñ truten
 Das es noch nie vñ luten



so lieplich begangen wart
ir rote rosen^{munden} ~~delm~~ zart
so dicke in einander stoffent flüssent
ouch wie si sich begußent
mit flechten^{verleihen} von mit ringen
wer möhte sagen oder singen
hette er kussent meister zungen kunst
zu samē hettent si sollichen gunst
also der wipera von die verpa
die vor großer liebe da
die recht es ~~brennen~~ brennent
das si sich mit risset
bilet irme liebe d' habet haubet
in rechter liebe das si gloubet
er trugt in also zart
was ie wo liebe geschrieben wart
das ist do wider gar mit
gantzer liebe sette philt
wart von in begangen
sine munt sine wangen
hette si gern groff^{grosse} liebe zu do
die worte sine gantze walt
das si bei de die ^{müde} köber fahet
sie die enshifen beide
da von bitteren leide
der minneklichen do geschach

So zelang sy
grosse liebe zu

Gray Scale

4
3
2
1
0

Die oder leider sich enbrach
 vñ blüet also sere
 Das der tugende here
 Der schönen an der siten starr
 Der tot ir senendes leit erwar p
 Do die sieße reine clar
 Der leiden mere wart gelvar
 Das er bi ir erporben lag
 vil manig bitterlichen slag
 Cri tet zu irem hertzen
 Eyarl. wae leit sie smertzen
 vñ sin vñ senelicher not
 Do si ir liep want bi ir tot
 Ir side wissen hende
 Ir har vñ ir gebende
 Zer fürten ~~vñ~~ zerrissen
 Das si sich trouft vñ de stüdt
 vor hertzeleide das sit vñ
 Da mit wae si über laden
 Des müst ir hertz ir iamer laden
 Cri viel vñ in vor leide
 Cym füsse sin hen de beide
 Küste si nie dene tusent stüt
 Cym ougen wengel in vñ de müst
 Trüte si sießeliche
 Sie spr hoch gar iemerliche



olwe der iemerlichen not
Sol mi din süßes mundeln rot
ver bleichet vñ die ougen din
die wol noch wusthe gaben schin
~~als der~~ ~~der~~ ~~weinet am~~ ~~barsunckel~~ ~~stein~~ ~~die sint mir~~
~~liert~~ ~~grülent vñ die werden tügent~~ ~~warden~~
das ist miner roro den ein slag
verflüchet si der selbe tag
das der süße mine ie wart geborn
Sol ich lie p haben dich wer lorn
het ich soliche selde
der tot wil balde
kem vñ nem mir das leben
Wanne di leben ist mir vergeben
Ach got was schonest du mir
Sint ich vñ hertzen gere din
was schonest du einer arme ^{macht} ~~med~~ ~~in~~
du lvere grun vñ list braget
was racht an mir die conuue din
das du mit neme mich ^{für} ~~in~~
Der truue von mir me verbrach
do wart ir leit so rechte starck
von grosser iamerunge
das der clare junge
genomen hette sin end
ir har vñ ir gewant



Das wart ~~zerrissen~~ gar zerrissen
 Si hette sich des ge flissen
 Das si rüfte von slüch
 von hertze leide das si trüch
 In solichen gefangen qualen
 trüch si in einer schalen
 Jamers von gelüsten
 vßer iren zarten brüsten
 Ir milch do mit si in zwüch
 Das was iemerlich genüch
 Die süße reine fin
 Die trang ir milch mit win
 vñ sprach du bitter iamer slüch flüch
 du kin des spinne du reine slüch
 vñ p^{er}g mü mengen dich in dem hertzen min
 gar bitterlich mit brennenden spin
 vñ vürche in mir die iamers züht flüch
 Das ich leit trage mit in genüch
 Ich ^{arme} bin bis an disen tag
 Das ich mit jere gelouben mag
 In solichen grine
 Ach ~~guch~~ here si mit herte spine
~~amen~~ iemerlichen sthrei
 Kum tot vñ brich min hert^{ent}zwei
 vñ losse mich von der marcel mich
 ach herre got so himelrich



Gray Scale

hette ich soliche sime kraft
also der loue ~~der loue~~ hat gewinchaft
bringet sine jungen

~~Sol~~ were mir wol gelunge ^{den}
~~der~~ hette ich der nahie gassen ton
die mit irem gesange schon
frühet vñ irer jungen
^{von} wol wöide von mir gestungen wer mir gelunge
das die lere so wol gesung
noch keiner vogelin klang
Ach got künde ich gewunsten me
das künde so lieplich gesehen
also wol kün sehen der werde strus
der sine junger sichtet wo
oder künde ich gezwungen zu so fer
also der vogel gelander
der hat so große makt
das er zu tage noch zu nacht
an tungen zu eine male an siht
~~war~~ ^{fer} war mā in des lobes gicht
künde ich mit solichen sachen
dich lebendig gemachen
so sprach ich sicherliche
das ich dich protelliche
^{vermer} vñ me wolt an sehen
oder mir müße das heil geschehen



myn ouge müste werden gar en
 oder ich breche dir das leben widerm
 mi wunste ich an argen wan
 also de vogel vff den crutze kam
 myhte ich mit mines hertze blut
 dich herzwinkel als er in jügelut
 alse wolt ich durch d'leben din
 gerne liden des todes pin
 ach got was solt es mir
 wist ich der süße minen enbir
 der was an dich so vil geleit
 das mag min hertze wol ^{begon d' leit} ~~begon d' leit~~
 ach iesus süßer milder got
 noch wunste ich an e spot
 das ich weere also selit
~~das du im lebend gehest~~ ^{und mir arme so gnedig}
 O du my gehest in wider in junges leben
 so müste min hertze in fröide streben
 solwolte ich sere gelouben das
 das ich mit in furbae
 wolte kühlichen lebe sere dich kühlich leben
 sit das mi mit mag gestehen
 das er lebendigt mag werden ^{so hat ich dich got}
 so gip mir doch vroiden wil ^{wil wden}
 mines sendes hertze zit
 das ich in ~~vor~~ den luten
 also tot müste cruten
 miltge



Gray Scale

Do si es geclaget gemüet
vñ si das lützel für trüet
zu dem knechte si do sprach
frut ^{vermin} ~~wenn~~ min vngemach
das leider mich besessen hat
vñ gip etlichen rat
wie ich mit im sol gefarn
das ich im ere möge bewarn
do sprach der knecht gar zühtlich
Güte maget gar vernemet mich
vñ laßent nower gē große clage
Ich wil man sin bette tragen
E dāne es werd volle tag
mit lipen ich das gefügen mag
das man es sicher do ~~hat~~ ^{hat}
das er ^{im} bette ~~stap~~ ^{stap} sy tot
vñ do heime erstorben
vil schiere si geworben
das si den wil gestahen
heim an sine bette brachten
doch wt scheiden mit wol
von scheiden leget si sich do
das irs hertzen schrim
das ^{nach} nie kein selb in solicher spin
si schreit von im leider sy ~~stund~~ ^{stund} in sollicher liden
wer möhte dz folle gescriben
man möcht es mit
Als er leid vñ we suer
vñ wer yet tuten das mer



Und der himel bermenet
 Dar an möcht es alles mit gestredig sin
 Wer das mere wilt tinten
 Vn alle sinen schreiben
 Vn der himel bermenet
 Was si leit zu der swere
 Doch müste si in laßen farn
 Der knichte wolte das bewarn
 Also er gelobet hette
 Er trüg in an sin bette
 Des morges do der tag uf brach
 Dem wirte gar leide beschach
 Do in die mere wart geset
 Das der jügeling so gemeit
 Genome hette sin ende
 Dar umb er sin ende
 Want gar iemerlichen ^{mit stöck und in entwerch}
 Vn hieße in mit solicher werde do
 Bestetten das ritter so
 In der vordecklichen ^{ne} begrabe wart
 Die süße reine clare zart
 In ir hertzen brant
 Zu irem vatter si do sant
 Vn hieße in flüchlichen bitten
 Durch irn we ^{ne} vetterlichen bitten sätzen
 Das er zu ir vater heim
 Vn ir rede verneme
 Der vatter zu der selben zit



mit lenger er do bit
Er gie dar gezogenliche
Zu im sprach die richte
In iamer von m bitterkeit
liebe vatter min mir ist geset
das der jügeling si tot
durch den ich in diser not
kumen by & mich hie
inne ^{leget} ~~leget~~ von ouch do by
gar flüchlichen min hütet
mü gedencke an alle gute
vñ du mir vatter truwe sehin
vñ lae mich roser dirre spin
Mit das du min mit darft hüt me
vñ ~~dise~~ ~~gesen~~ ~~weise~~
mich bit ich dich gar durch got
flüchlich ane allen spot
durch den süßen milten got
das du mich zu dem opher laest gam
vñ ouch by der bapen bare stan
do mā der süßen werden
begraben solte zu der erden
das ist du a ain zu de eren
dā solt dem werden lobes herre
der by uns ist gewesen hie
der beite gewert erpe
beten



Do die süße lobesam
 vßer der kermarine kam
 vñ ~~nach~~ den werden reine
 zu grobe trüß mit weine
 do ging die reine trostes entbar
 mit irre meide aldar
 So si der bore wart gewar
 Ir lichte vorwe ganz und dar
~~gantz dar~~
 wart bleich vñ gel
 Ir ouge wange vñ öch ir kele
 begof si gar mit weine
 werne her alle hertze seimen
 vñ herter den der stachel verre
 der mochte wol das jamer
 vñ schulden wol hebarne
 das do leit die arme
 do mā das ~~ambacht~~ tet vollebacht & ambacht
 vñ si kume an die stat
 das mā d' opfer singet
 vñ d' volch zu bringen
 do ging die reine trostes war bar
 mit irre meide auch aldar
 vñ leit dar ein schappelm
 aldo tet si schim
 das si ir küßche vñ d' augent



vñ in megetin
gelassen hette an sin tugent
do das opher wart getan
do ginc si wider hin stam
zu der bore vñ wat sich
mit smertze hatte iemerlich
doch tet ir hertze wil dese we mit also we
wom si müse stille sin se
si ir hertzen trut
nicht gedorste rüber lut
klagen offenbare
das bracht ir soliche swere
das es were mögliches zusage
hülffe es iht so wolt ich es klagen
ich es klagen
Ir leit vñ ir róngem ach
do das ampt geschach
do mā in zu grabe trug
das leider ir hertze erschilt
das si in rōmelt wider viel
als das ein besel so gut dñ der hand mir iud
So heres ir hertze nō fur es glūt
doch wart si kreftig sam
vñ begunde doch mitte gan
do man mleit i das gras
alles leides anhab



geriet si in sich sencken
 vñ so gar herkencken
 Das si dicke wil off in
 Schent do ging ir leben hin
 ach herre got vñ himelrich
 min vñ miße es dich hebarme dich
 Das solt die liebe ie wart de dacht
 Do ir walt die mere ^{die mit leid wurt volbrach} vernam
 Soliche leit in sin hertze kam
 vñ so bitterliche stunde
 Das es nieman mö hee volle gründen
 vñ wauwens rufent meister sin
 Des selben iamers vñ vngewin
 vñ hette was herstorben
 In sus ^{gestanem} gestan grinne
 Sprach er mit iamer stime
 mi ist die schulde allent min
 Das si bede herstorben sin
 vñ het ich minnes kin des sus
 geschüttet in minne huse
 vñ so iamerlich ^{mit} gefangen
 So were es mir lihe hergange
 mihel bas den es ist
 ach süßer iesus milter crist
 was tün ich frede loser ma
 Wie ich den mort gestiffet han



Das leben in dem hertze riet
das er in der selben nit
Ein fröwe kloster ~~gemacht~~ ^{tett} machen hies hat
dar in er sich bestanden hat
Ein güte gab er alles dar zu ab
In sin hat nam er ein stap
vnt wart ein pilgerin
vnt küßete ir be der hertze pin
vnt ging zu kappelen vnt zu kolsen ^{cläsen}
vnt zu allen gottes hüsken ^{hüsen}
So lange bis got vff sie
verzeich dz si alle drie
zu himelriche kament
also müssen wir alle sament amē

Dies ist ein hübsch spruch von liebe

Was ein iegelich hübsch mā
Oventure weiß oder kan
vō gemellichen dingen
die sol er für bringen
wan geweltet so eine niht
Ist es seltsene gesticht
So begat sie dem andern wol
da vō man des niht hetn sol
da vō kan ich niht gelassen das



Ich müß sich sagen etwas
 Man saget es wer gesehen
 Ein ritter wol vermessen
 Vff eine ~~gute~~ hie vor
 Der het ein hús das stant ^{em hór} ~~en aper~~
 Das was er buwe veste
 Dar in was key gebreke
 Er was des gútes ein rícher mán
 Vn hette ein tohter wol getan
 Vn hette ouch nít mer lúnd
 Als ich es hie bevinde
 Schön vn wol gestalt was ir lip
 Das mán weder magt noch wiip
 In der gegent noch ríber lant
 So schöne mer gent nít en ríant
 Vn was da bi gesehen
 Ein ritter gar vermessen
 Des gútes ouch gar rích
 Des sáe gar weide licheit
 Einen schöne sun hette der
 Vn ouch lúndes nít nér
 Den zochstson lúf die stunde
 Die der sun trahen betu begunde
 Vn war zu neme rínt ein wiip
 Er hette eine schöne lip
 Er was lúblich vnde blúg



vn dar zu fletig gmit
er was auch als mā im zalt
nit siht mer den zwenzig jar alt
gus ware si beide sülich
Och fleis der jung herre sich
vmb der jungfröwen mine
wie er des pte beginne
Daran wante er sine müt
als noch wil māge lichte tū
der da vindet d im behaget
also warb er vmb die maget
mit flisse zu aller sünde
wen sie im das gunde
vn es ime füge mohte gesin
sü was och das megetin
dem knappen worden alsoholt
das si weder silber noch golt
dafür hette genomē
wo si zu im mohte kome
doch was die magt so verpart
vn^mre waders hus bewart
das wede by tag noch bi nacht
~~kei kome mensch ein makt kein mants zu~~
weder dar wo noch das in kome markt
das was der zweiger ongewin
vor dem huse ein boim garten lag

Gray Scale



Dar umb ging en vestes hag
 do mit er befridewas
 beide blume vnde gras
 an dar nischen sach
 die hetten hetten en vil riches dach
 von vil edelen barme breit
 die ware schon vñ wol bekleit
 ouch het der ritter vil erut
 manig wurtz vnde erut
 die er ^{dar vñ} ~~dar vñ~~ ^{erzoge} ~~erzoge~~
 man sagt für war vñ vngelogen
 das der luft besser da
 vñ süß were dene anderß wa
^{von} ~~was~~ dem huse ging dar in
 ein vil enges türlein
 nu hat der wirt anch dar ^{vor}
 gebuwet en louben hoch en ^{bau} ~~er~~
 die gemacht ^{vñ} ~~anne~~ ^{das}
 das der wirt dar ^{vñ} ~~me~~ ^{fas} ~~anne~~ ^{saf}
 in dem ^{summer} ~~sum~~ noch er as
 in duht in ^{die} ~~ne~~ ^{die} ~~spise~~ ^{des} ~~bas~~
 eines tages die magt nam
 eine botten der dar zu ge zam
 den samte si zu hant
 da mā den micheerre want ~~in~~ ~~er~~ ~~want~~
 vñ hies im sagen mere



Das er des naches were
aller dinge bereitet dar
vñ ^{kenne} vñ holtz hennē dar
In dem boungarten
Da wolte si sin warten
ob vñ si es mit gefügen dingen
Jem̄ dar zu möhte bringen
Do wolte si leisen sin gebet
Der knappe es willetlichen tet
als er die botshaft vñam
die vñ der junfröwen nam ^{fam} kam
er wart sin vñ hertzen fro
vñ junfröwen dancket er do
das im so liebe solte geschehen
das er si da so lie sehen
Da ir das wart wider seit
In vñ em bette si sich leit
vñ begunde sich sere ^{klagen} tragen
was es künde si nîht vertragen
als ir mûter ^{also} das vñam ^{fam} kam
zu ^{zit} hant si zu der tohter nam
vñ sprach sage mir wohin
was mag dir geschehen sin
oder wo lit din vngemach
die tohter zu ir mûter sprach
In dem am̄p haupt vñ was mir ist



Das swachet sere an dirre frist
 vñ do das der vater do ^{do} nam
 balde er zu m beide nam^{lein}
 zu der tohter er do sprach
 wu ist din meiste vngemach
 vmb das hertze vñ allent halben
 Er sprach mit ein gūten salben
 sol mā dich bestrichen
 so müs vñ dir entwichen
 din leit vñ din vngemach
 Die jungfröwe hñ wider sprach
 vatter ich han funden ene list
 der mir benamen gūt ist
 vñ der mir wol mag gefrūme
 sol mir ihres zu spiten künne
 ob es iht also ~~also~~ geschicht
 Er sprach kmt des hil mir mht
 Das wirt dir ^{mit} mñner rñigen
 Gispfach ^{benamen} genāne da wil ich lige
 vff der louben die da vor stet
 wā vñ dem lūfte der da get
 vñ dem smacke d kruit gūt
 lichtert mir min swere mūt
 vñ vñ dem boumgāten
 Ich wolte ~~ich~~ gerne warten
 ob mir ein vogel ^{benne} nahe



Das ich ir möhte geuolen
wan so hette min sorge ein ende
got dir den schier sende
sprach ir müter do nū hant
schön vñ rōsthee bet gewant
hie mā dar vereiten
wan wolt mītelenger beiten
essen vñ trincken mā dar trūg
lassen mā zū hant gewūg geuog
auch vbot mā den schal
dem hūs gesē de vber al
das mā das kint iht fretket pferket
oder vo dem slaffe erwecket
vñ de es naht wurde gar
do ^{kam} ir müter wider dar
vñ sprach ob sie iht wolte
si sprach müter ich solte
ein glas mit gūtem wine han
das sol vor ^{meine} bette stan
das ich mich mit gelabe
ob ich mich bas gehabe
Der win vil schier bracht wart
die müter ^{da} ^{nur} ^{hinz} nach ir verspart
vñ lies die tochter eine da
wā ir was da bas den anderswo
als balde do der tag ent weich



Der junghere balde zu ir sleich
 Wan er vil gross füge pflag
 mit lipen ~~nam~~^{kam} er durch den had
 Eine schaft er zu im nam
 bis er in den boungarte ~~nam~~^{kam}
 dar an steig er dar in zu hant
 da er die jungfröwe want
 liplich si sich enpfingē
 an das bette si beide gingen
 vñ tribe do der mīne spil
 si hetten kurtzwile vil
~~war~~^{war} ahnen niht der vogel gesang
 die nacht duht si niht zu lang
 vñ als ich vnome han
 do der tag wolte vff gan
 si hetten sich gesmucket
 zu samē vñ getrunket
 mit wīßen arme die fröwe sprach
 lieber mir nie me gestach
 wan das ich dich seligen mā
 kmaht noch mine willen han
 doch verliesen si gemein
 bis si die sūne vber schein
 der mūter wart mī zu ir goch
 zu irē meister si da sprach
 wir ist vbel geschehen



Das ich das kint nicht han beschen
Ob noch got die selegit selde git
Das si noch leben diu lit
Er sprach ir süent hie besten
Ich wil selber dar gen
vnd leit er an sin gewant
Er stut vff vñ ging zu hant
An ein woenst spichen spichen
Da wolt er sin tochter sehen
ob si noch ir swere
ait in ein rüwe kome were
Do sach er an dem woensterlin
Das der knappe vñ die tochter sin
By ein ander lage
vñ schöner rüwe pflege
also stund er vñ sach si an
do wore si gar wol getan
Der stoff hete si begriffen
vñ was ab in gestiffen gestochen
Das deckelachen an ir gewant
Si hette den ^{sin}st in der hant
Der stund in aller sin kraft
vñ raget was als in schaft
Er stund ir irlicher für
Der ritt do vñ leit die rür
wan er si also schlaffen lie



Zu sine bette er wider gie
 Er sprach wil liebe fröwe
 nu sund nist von schöwe
 Es ist dimer toher wol ergangen
 Si hat den vogel gevangen
 als du si nehtin hortest sagen
 Si hat m begriffen by dem krangen
 Si sprach es ist lichte din spot
 nein es fröwe ^{schmer} schmer got
 wol ir mir des geloubet
 Er krimet rumb in houbet
 das er nicht schöner macht gesin
 owe das röggellin
 Er sprach si ich wil ouch dar gan
 von wortheit schöwen in
 Si gie zu ^{dem} vensterlin
 da der knappe von das megetin
 by em ander lagen
 von hubisther rüwe plagen
 als balde die müter es geschach
 zu hant si ^{ruffet} ruffet sich von sprach
 das mich min müter ie getrug
 die hende si waht zu sine slug
 der knappe er wachet von hort de schal
 von do die sine sthem rüber al
 er sprach waffen herre waffen



Wir haben zu lange gestanden
beide an diesem bette hie
Der ritter zu der tür in gie
vñ sprach zu dem megetin
Tochter hastu das vogellin
histu genesen das ist güt
din wachen git uns swere müt
mü warte des vogels mit sinne
das er dir iht enttrine
Der knappe sprach lieber herre
das mir zu dem lîbe iht were
er sprach noch ^{wirret} ^{mit} iht zu de lîbe
behalt ir si zu einē wibe
sit ir ir ⁱⁿ gelegen by
So wartent das sich ernst si
Er sprach ich wil si gerne han
also wart er ir e man
ir bedē vetter gaben in güt
in gewinē gnuß vñ hohen müt
des beiagen si pris vñ ere
Der nachigal rede ist mîhemere

Donyme trunken kûben

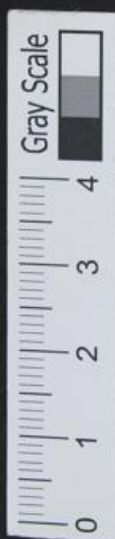
Hort ir hershaft alle
wie sich die rede gewalle
wa man setzet by dem wind



170
 Wer den wil vns be scheiden sin
 Wa er dor volge nist en hat
 Des mag w den gut rat
 ob im sin rucke wirt zerlagen
 Da wo wil ich em wenig sagen
~~Da wo~~ ich ^{nam} da lute saßen
 vñ trücken vñ aßen
 Zu eine wine wißent das
 Em lube ronder in do pas
 Der wolt auch vns be scheiden sin
 Das machet des wirtes guter win
 Der was luter vnde gut
 Nu mercket was er wunders nit
 Er er eine halben jares wit alt
 So wirt er also gestalt
~~Wer ist~~ ^{als wirt er} von drissig jare
 Dem lüt er torlichen gebare
 Das spürt ich an dem lube wol
 Der was trücken ronder vol
 Do es vff der obent nam^{am}
 Do saßen fröwen ronder ma
 Die trücken vast als ich rich sagen
 Si wolten niemā nist vertragen
 Si ^{um den} ronden alle wines geil
 Das was des luben vñheil
 Der sich ein teil ver tag



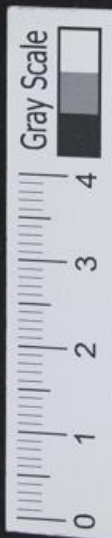
^{er do}
Doem wenig gesae
Er wart gar von besthei den
Das begunde in her noch zu leiden
Er sprach wil manig böse wort
Er wart getrunken off ein ort
wie sere si in singen slügen
vñ enbor getrügen
vil ofte mit dem hore
geloubet mir sin zware
Er möhte haben hohen müt
ait dem hore durch die glüt
^{wart} wort er do wil schier gezogen
sin rucke wart in sere gebogen
über bencke vñ rüber huphen
wer in möhte er wißhen
Der raufft in harte sere
gert heil alles vñd mere
sprach der büß ir wolt mich töten
zu semelichen nöten
bin ih selten nie be kome
doch wart er schier benome
vil kume das er in ~~etwan~~ entwan
vil murclichen schied er hñ dem
Er lieff in eine schüre
bette waren in die türe
Er leite sich in der in ein strö

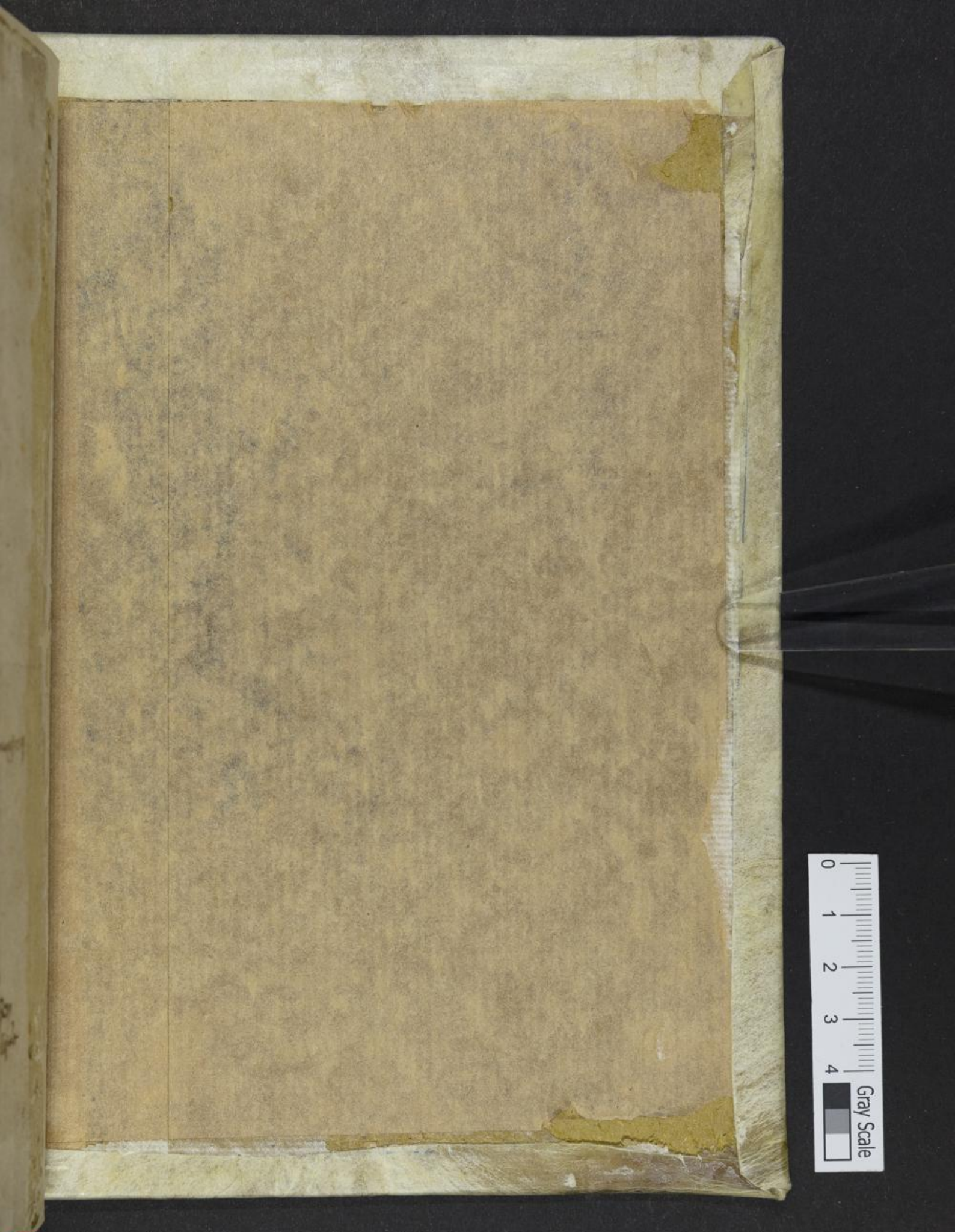


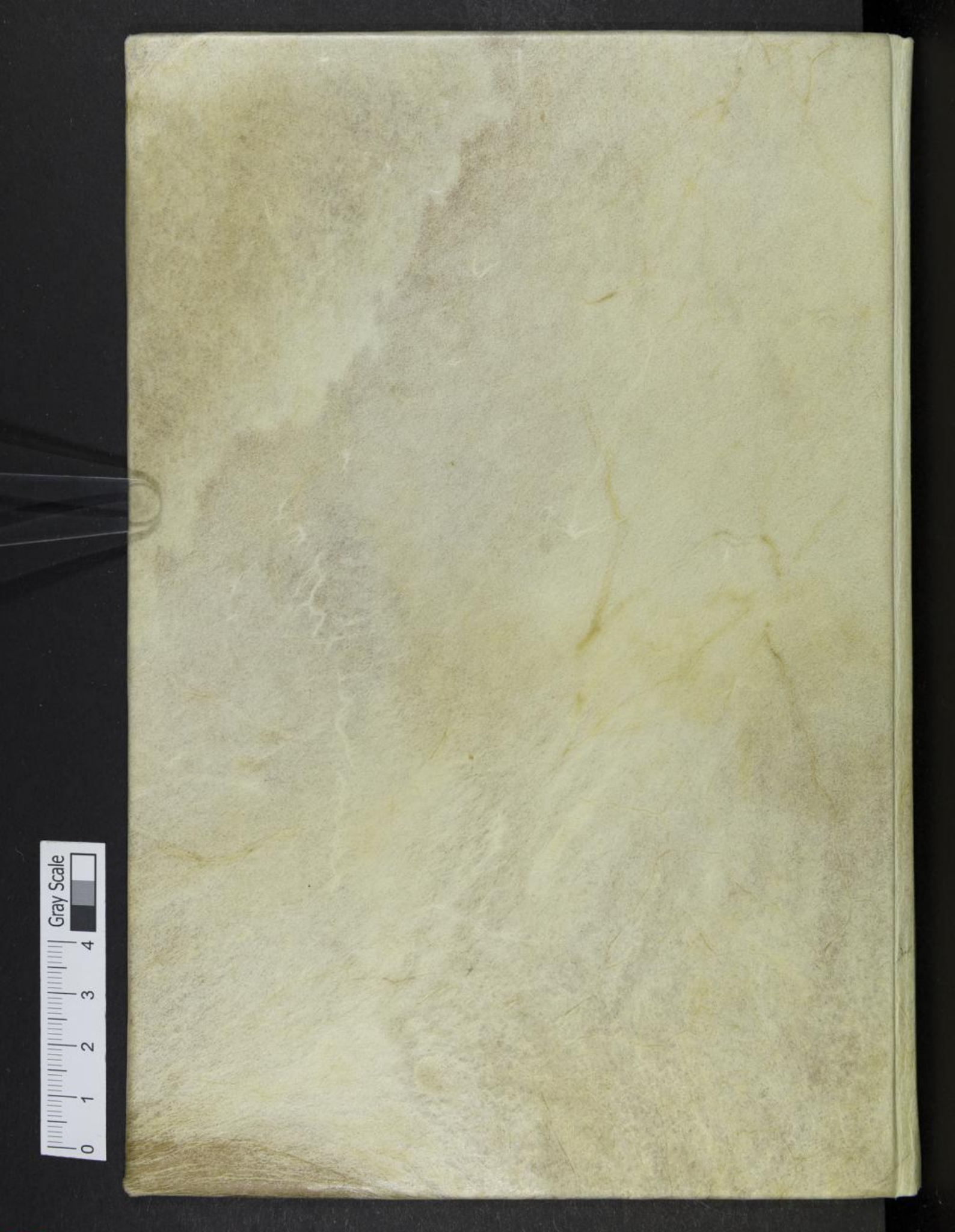
Der bübe der entflieff al do
 In dem leide vñ in den sorgen
 Slieff er bis an den morgen
 Des morgens do die sune roff ^{hien} ~~nimm~~
 Vñ das der bübe Anam
 Vñ do er was er wachet
 Wie schier er sich roff machet
 Er clagte sin vngemach
 Der bübe trurichlichen sprach
 Ach herre got durch dine güte
 Vñ durch din reine gemüte
 Wie hastu min vergessen
 Ich weis was ich plessen
 Der böbe wolte sich ergem
 Hout vñ rücke tet in we
 Er wolte sprechen sin gebet
 Er en vust nist recht wie er in tet
 Wen er sin ein wort gesprach
 So clagt er ie sin vngemach
~~Wen er sin ein wort gesprach~~
 Er sprach byrielsen soße leysen
 Ach ich arme weise
 Was wil ich vmer zu dem vinn
 Da die lute als vnbestheiden sin
 Pater noster herre got vater vñ ser
 Ich wart nehm zertunsen



mit dem hore durch die luth
das weist du selber wol
du bist in dem himeln
mit bencken vñ mit s'keln
wart mir min rucke wol gebert
war om hasu mir das bestert
geheiligt werde dm name
Zwar s' müge sich schame
das s' mich ie so sere gestugen
vñ mit dem hore ombe müge
zu kum ons dm richte
da waren sumelich
die mich so haben gestugen
min houpt wart mir getwogen
mit hassenbüch: nider louten
sich verkeren min ougen min ougen
dm wille gewerde
hie off der erde
als in dem himel
ach wie ein gewinnel gewinnel
vñ em treten was ombe mich
herre got des bit ich dich
das du es nicht lasset vngerochen
ir ettelicher wde dar umb ersochen
vñ teglich brot gib ons herre gute gut
dine luten du gebete gebet







Friedrich
msb b. 42. b.

msb
0042-02



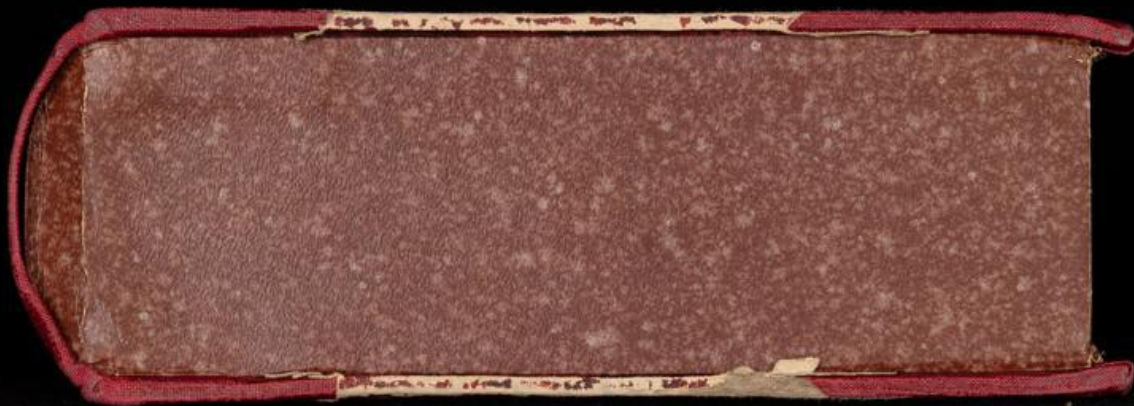
Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen



Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen



Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen



Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen



Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen



Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen



Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen



Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen

Hochachtungsvoll
 Auftragsgeber Herr Küngsmann. [Smith]

Ich erlaube mir Ihnen in der Anlage zwei
 Exemplare der Mäkel, minimal Künstler'schen
 mitzugeben, in welchem der meiste Teil
 zur Bekämpfung der Künstler'schen Albert
 gehört ist, mit der angegebenen Bitte, das man
 der Mäkel dem Auftraggeber Herrn mit der
 Befreiung meines Bekannten Guts-Verwaltung
 und Eigentum zugeteilt.

Zugleich füge ich ein Exemplar der von mir
 und der Meier'schen Verlagsanstalt: allgemeine
Verzeichnisse bei, die nicht nur dem Herrn
 nicht ohne Interesse vorgekommen werden
 können; und bitte, wenn möglich, in
 Herrn Küngsmann'schen Verzeichnissen. Der
 Codex mit welchem diese Verzeichnisse abge-
 nommen sind, und der zugleich der Verzeichnisse
 enthält, möge nicht fehlen im Besitz
 der Braunschen Hand Bibliothek gewesen sein.





